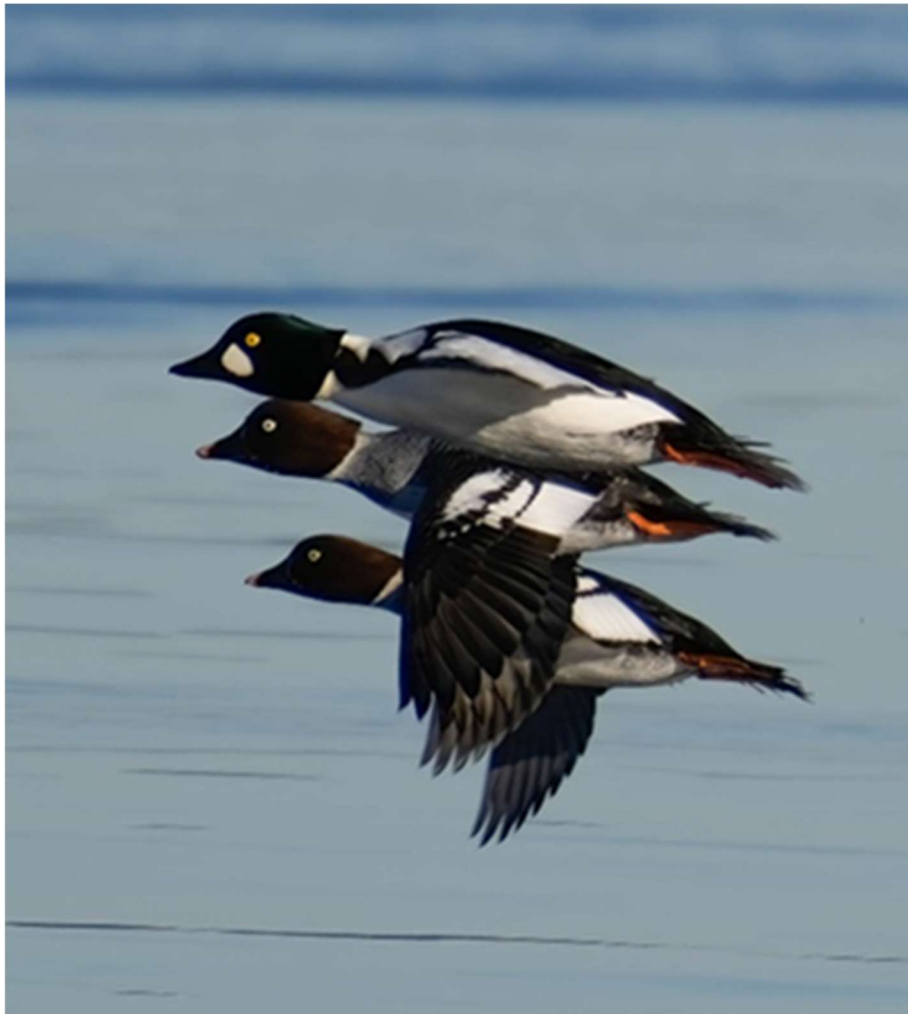




Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)
im LBV Starnberg

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2022

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelfoto: Schellenten (Foto: ornitho.de – André Turiaux)

Dieses Foto ist das Vogelfoto des Jahres 2022 in dem von der ASO durchgeführten Fotowettbewerb.

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@lbv.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	5
1. Einleitung	8
2. Datenquellen.....	9
2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de.....	9
2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete	11
2.3. Weitere Quellen	12
3. Das Wetter 2022.....	13
4. Wasservogel im Fünfseenland	17
4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See	17
4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen	20
4.3. Flusseeeschwalben am Starnberger See	24
4.4. Ringfunde rund um den Starnberger See.....	28
5. Darstellung der Vogelarten	30
5.1. Erläuterung der Artkapitel	30
5.2. Erläuterung der Grafiken.....	32
5.3. Informationen zum Artenspektrum.....	34
5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter	35
5.5. Familie Phasianidae - Fasanverwandte.....	36
5.6. Familie Anatidae – Entenverwandte	36
5.7. Familie Apodipidae – Segler.....	44
5.8. Familie Cuculidae – Kuckucke	45
5.9. Familie Columbidae – Tauben	45
5.10. Familie Rallidae – Rallen	46
5.11. Familie Gruidae – Kraniche	48
5.12. Familie Podicipedidae – Lappentaucher	49
5.13. Familie Haematopodidae – Austernfischer.....	51
5.14. Familie Charadriidae - Regenpfeifer Verwandte	51
5.15. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte	53
5.16. Familie Laridae - Möwenverwandte.....	56
5.17. Familie Stercorariidae – Raubmöwen	60
5.18. Familie Gaviidae – Seetaucher	60
5.19. Familie Ciconiidae – Störche	61
5.20. Familie Phalacrocoracidae – Scharben	62
5.21. Familie Ardeidae – Reiher	63
5.22. Familie Pandionidae – Fischadler.....	65

5.23.	Familie Accipitridae - Habichtverwandte	66
5.24.	Familie Tytonidae – Schleiereulen	70
5.25.	Familie Strigidae – Eulen.....	70
5.26.	Familie Upupidae – Wiedehopfe.....	72
5.27.	Familie Alcedinidae - Eisvögel	72
5.28.	Familie Coraciiformes – Rackenvögel.....	73
5.29.	Familie Meropidae – Spinte	73
5.30.	Familie Picidae - Spechte	73
5.31.	Familie Falconidae – Falken	76
5.32.	Familie Laniidae – Würger	77
5.33.	Familie Oriolidae - Pirole.....	78
5.34.	Familie Corvidae - Krähenverwandte.....	78
5.35.	Familie Bombycillidae – Seidenschwänze	81
5.36.	Familie Paridae - Meisen.....	81
5.37.	Familie Remizidae – Beutelmeisen	82
5.38.	Familie Panuridae – Bartmeisen	83
5.39.	Familie Alaudidae - Lerchen.....	83
5.40.	Familie Hirundinidae – Schwalben.....	84
5.41.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen	86
5.42.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger.....	86
5.43.	Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte.....	87
5.44.	Familie Locustellidae - Schwirlverwandte	89
5.45.	Familie Sylviidae – Grasmückenverwandte.....	90
5.46.	Familie Regulidae - Goldhähnchen	91
5.47.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige.....	92
5.48.	Familie Sittidae - Kleiber	92
5.49.	Familie Certhiidae - Baumläufer	92
5.50.	Familie Sturnidae – Starenverwandte	92
5.51.	Familie Turdidae – Drosseln	93
5.52.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte	94
5.53.	Familie Cinclidae – Wasseramseln	97
5.54.	Familie Passeridae - Sperlinge	97
5.55.	Familie Prunellidae – Braunellen	98
5.56.	Familie Motacilidae - Stelzenverwandte	98
5.57.	Familie Fringillidae -Finken	100
5.58.	Familie Emberizidae – Ammernverwandte	104
6.	Quellenverzeichnis.....	106
7.	Danksagung	107
8.	Index der Vogelarten	108

Zusammenfassung

Mit dem Bericht über das Jahr 2022 legt die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) den 9. ornithologischen Jahresbericht für den Landkreis Starnberg vor. Im Jahr 2022 wurden von über 340 Beobachtern ca. 40.000 Eintragungen in der Datenbank ornitho.de vorgenommen. Diese Daten bilden die Grundlage für den Jahresbericht. Neben den ornitho-Daten wurden die Daten aus vielen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, berücksichtigt:

- die Internationale Wasservogelzählung am Starnberger See und an den kleineren Seen Maisinger See, Wörthsee, Pilsensee und Weißlinger See.
- das Monitoring häufiger Brutvögel, das auf mehreren Probeflächen im Landkreis Starnberg durchgeführt wurde.
- das Monitoring seltener Brutvögel, das für einige Vogelarten, insbesondere Koloniebrüter und Spechte im Landkreis Starnberg organisiert wurde.
- die Kartierungen des Pioniergeländes Krailling, des Wildmoos und des Kerschbacher Forsts, die von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisiert wurden
- die Kormoran-Schlafplatzzählung am Starnberger See und im Ampermoos.
- die Kornweihen-Schlafplatzzählung im Fünfseenland.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 205 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet (im Vorjahr 219), drei davon wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte registriert. Es handelt sich dabei um Blauracke, Kleinsumpfhuhn und Alpenmeise. Seit dem ersten Erscheinen dieser Jahresberichte (2014) wurden insgesamt 267 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet.

Brutvögel

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 116 Arten als Brutvögel nachgewiesen, im Vorjahr waren es 117 Arten. Seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte wurden insgesamt 135 Vogelarten als Brutvögel im Landkreis Starnberg festgestellt. Unter den Brutvogelarten im Landkreis Starnberg befanden sich im Berichtsjahr 2022 folgende Vögel der Roten Liste Bayern:

1 (vom Aussterben bedroht)

Bekassine

2 (stark gefährdet)

Kiebitz
Waldlaubsänger
Baumpieper
Bluthänfling

3 (gefährdet)

Wachtel
Mauersegler
Wasserralle
Flussregenpfeifer
Flusseeeschwalbe
Eisvogel
Grauspecht
Feldlerche
Mehlschwalbe
Gelbspötter
Gartenrotschwanz

Im Vergleich mit den Vorjahren konnten folgende Vogelarten nicht (mehr) als Brutvogel nachgewiesen werden: Nilgans, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Brachvogel, Waldschnepfe, Mittelmeermöwe, Zwergdommel, Wespenbussard, Raufußkauz, Wendehals, Kleinspecht, Pirol, Heidelerche, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Schlagschwirl, Rohrschwirl, Trauerschnäpper, Braunkehlchen, Wiesenpieper. Ca. 20 Arten, die in den letzten Jahren noch als Brutvögel nachgewiesen wurden, haben im Jahr 2022 nicht mehr im Landkreis Starnberg gebrütet.

Das Artensterben schreitet auch im Landkreis Starnberg voran.

Die Situation der Wiesenbrüter im Landkreis Starnberg ist wie in ganz Bayern besorgniserregend. Für Brachvogel, Wiesenpieper und Braunkehlchen (alles Arten der Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) konnte dieses Jahr kein Brutnachweis erbracht werden. Die Bekassine (ebenfalls Rote Liste 1) brütet im Ampermoos und konnte noch an einer weiteren Stelle im Landkreis als potentieller Brutvogel nachgewiesen werden. Kiebitze (Rote Liste 2 – Stark gefährdet) brüteten in kleinen Stückzahlen an insgesamt 6 Stellen im Landkreis, allerdings mit sehr geringem Bruterfolg.

Der Flussregenpfeifer (Rote Liste 3 – gefährdet) brütet nur mehr noch mit wenigen Brutpaaren in zwei Kiesgruben im Landkreis.

Der Schwarzstorch konnte im Frühjahr und Sommer regelmäßig im Landkreis Starnberg beobachtet werden; es ist davon auszugehen, dass er im Landkreis brütet.

Erstmals seit 2017 konnte auf dem Brutfloß bei St. Heinrich wieder eine Brut der Schwarzkopfmöwe nachgewiesen werden, die sogar erfolgreich war.

Koloniebrüter

Im Jahr 2021 wurde das Flusseeeschwalbenfloß in der Bucht von St. Heinrich neu gebaut. Im Jahr 2022 brüteten 42 Flusseeeschwalbenpaare auf dem Floß, die höchste Zahl an Brutpaaren seit 7 Jahren. Leider war der Bruterfolg sehr schlecht, es wurden nur 4 Jungvögel flügge.

Die größte Lachmöwenkolonie im Landkreis gibt es auf dem Floß in der Bucht von St. Heinrich. Dort brüten ca. 140 Paare. Am Jaisweiher in Gilching brüten ca. 50 Paare, die Kolonie am Maisinger See war dieses Jahr nicht besetzt.

Graureiherkolonien bzw. einzelne Nester konnten an sechs Stellen im Landkreis gefunden werden. Es handelt sich dabei um fünf winzige Kolonien mit jeweils 1-5 Brutpaaren sowie um eine größere Kolonie mit ca. 13 Brutpaaren.

Bei den Saatkrähenbestände im Landkreis gab es einen kleinen Rückgang. Die großen Saatkrähenkolonien befinden sich in Hechendorf und Gilching, hier gab es kleinere Verschiebungen zwischen den einzelnen Kolonien. Die Gesamtzahl der Brutpaare in den beiden Ortschaften blieb einigermäßen konstant. Die Kolonie an der Roseninsel war dieses Jahr nur mit einem Brutpaar besetzt.

Uferschwalben haben in diesem Jahr in 2 Kolonien in den Kiesgruben gebrütet. In der Kiesgrube in Gilching haben 55 BP erfolgreich gebrütet. In der Kiesgrube Unterbrunn

konnten 19 54 Brutpaare ermittelt werden. In beiden Kiesgruben nehmen die Kiesgrubenbetreiber dankenswerterweise Rücksicht auf die Belange der Uferschwalben.

Überwinternde Wasservögel

Am Starnberger See konnten in den Wintermonaten des Jahres 2022 alle bei uns zu erwartenden Entenarten - bis auf Trauer-, Eis - und Eiderente - beobachtet werden. In den Wintermonaten waren fünf Lappentaucherarten, drei Seetaucherarten und vier Großmöwenarten zu beobachten. Beim Rothalstaucher und beim Ohrentaucher ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme der Beobachtungszahlen zu verzeichnen. Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Monaten Jan - Apr / Sep - Dez des Jahres 2022 ca. 90.000 Wasservögel gezählt. Schwerpunkte für die Wasservögel am Starnberger See sind die Starnberger Bucht, die Seeshaupter Bucht sowie der Bereich um die Roseninsel.

Seltenheiten und besondere Beobachtungen

Bei den Eulen gab es seit Jahren wieder einmal einen Nachweis einer Schleiereule im Landkreis Starnberg. Beim Sperlingskauz wurde ein neues Brutvorkommen entdeckt, das seit einigen Jahren bekannte Brutvorkommen des Uhus wurde bestätigt. Waldohreulen und Waldkauz haben dieses Jahr nur mit wenigen Paaren im Landkreis gebrütet.

Am Starnberger See konnten einige Limikolenarten als seltene Besucher festgestellt werden, unter anderem Austernfischer, Kiebitzregenpfeifer und Dunkelwasserläufer. Ein Kleinsumpfhuhn wurde zum ersten Mal seit Erscheinen der Jahresberichte nachgewiesen. Insgesamt 5 Seeschwalbenarten wurden beobachtet: neben den am Starnberger See brütenden Flusseeeschwalben waren das auf dem Zug beobachtete Küstenseeschwalben, Trauerseeschwalben, sowie Weißbart- und Weißflügelseeschwalben. Im Juli konnte im Süden des Sees eine Schmarotzerraubmöwe nachgewiesen werden.

Bei den Greifvögeln gab es neben Brutten der häufigen Arten wie Mäusebussard, Turmfalke und Sperber auch jeweils einige Brutnachweise folgender Arten: Habicht, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Baumfalke. Vom Wespenbussard konnte keine Brut nachgewiesen werden.

Kraniche konnten wie jedes Jahr regelmäßig auf dem Durchzug (vor allem in den Monaten Oktober bis Dezember) beobachtet werden. Es wurden mehrere große Trupps dokumentiert, der größte umfasste ca. 1000 Tiere.

Wie jedes Jahr, so gab es auch im Jahr 2022 einige Seltenheiten - meist auf dem Zug - zu beobachten. Neben den auffälligen Arten wie Wiedehopf und Bienenfresser konnten Alpensegler, Ortolan und Rotkehlpieper beobachtet werden. Beutelmeise und Bartmeise konnten im Herbst auf dem Zug festgestellt werden. Im August konnte als sehr seltener Gast eine Blauracke in der Nähe von Inning beobachtet werden.

Der Bestand der Wasseramseln wurde im nördlichen Landkreis Starnberg durch Ulrich Knief untersucht. Er konnte dabei 14 Brutpaare feststellen – bislang die höchste Anzahl an Brutpaaren im Untersuchungsgebiet.

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen Jahresbericht über die ornithologischen Beobachtungen im Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2022). Der vorliegende Jahresbericht 2022 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten des Jahres 2022 aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

In Kapitel 2 werden die Datenquellen dieses Berichts beschrieben. Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Die meisten ASO-Mitglieder dokumentieren ihre Beobachtungen im [ornitho.de](http://www.ornitho.de), sodass dadurch ein Großteil der Beobachtungen im Landkreis in diesen Bericht einfließt. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die [ornitho.de](http://www.ornitho.de) nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet.

In Kapitel 3 wird das Wetter für den Landkreis Starnberg im Jahr 2022 kurz dokumentiert.

Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** befasst sich mit der Wasservogelzählung am Starnberger See und an den anderen Seen in unserem Landkreis. Ein Unterkapitel beschäftigt sich mit der Flusseeeschwalbenkolonie am Starnberger See. Abschließend werden noch die vor allem bei Möwen abgelesenen Farbringe dokumentiert.

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird in Kapitel 5 eine Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen. Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2019).

Die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten werden auch auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> angezeigt. Dort werden im „**Starnberger Vogelatlas**“ neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung der letzten Jahre in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen gezeigt. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de

Entwicklung der Beobachtungen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de.

Im Jahr 2022 wurden für den Landkreis Starnberg ca. 40.000 Beobachtungen von über 340 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das bei den Beobachtern eine deutliche Steigerung. Die Anzahl der Beobachtungen scheint sich seit 2020 (1. Coronajahr) bei ca. 40.000 Beobachtungen einzupendeln.

Die hohe Zahl an Beobachtern darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ungefähr 75% der Beobachtungen von 25 fleißigen Ornithologen dokumentiert werden.

Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr sowie der Beobachter hat sich folgendermaßen entwickelt (siehe Abbildung 1).

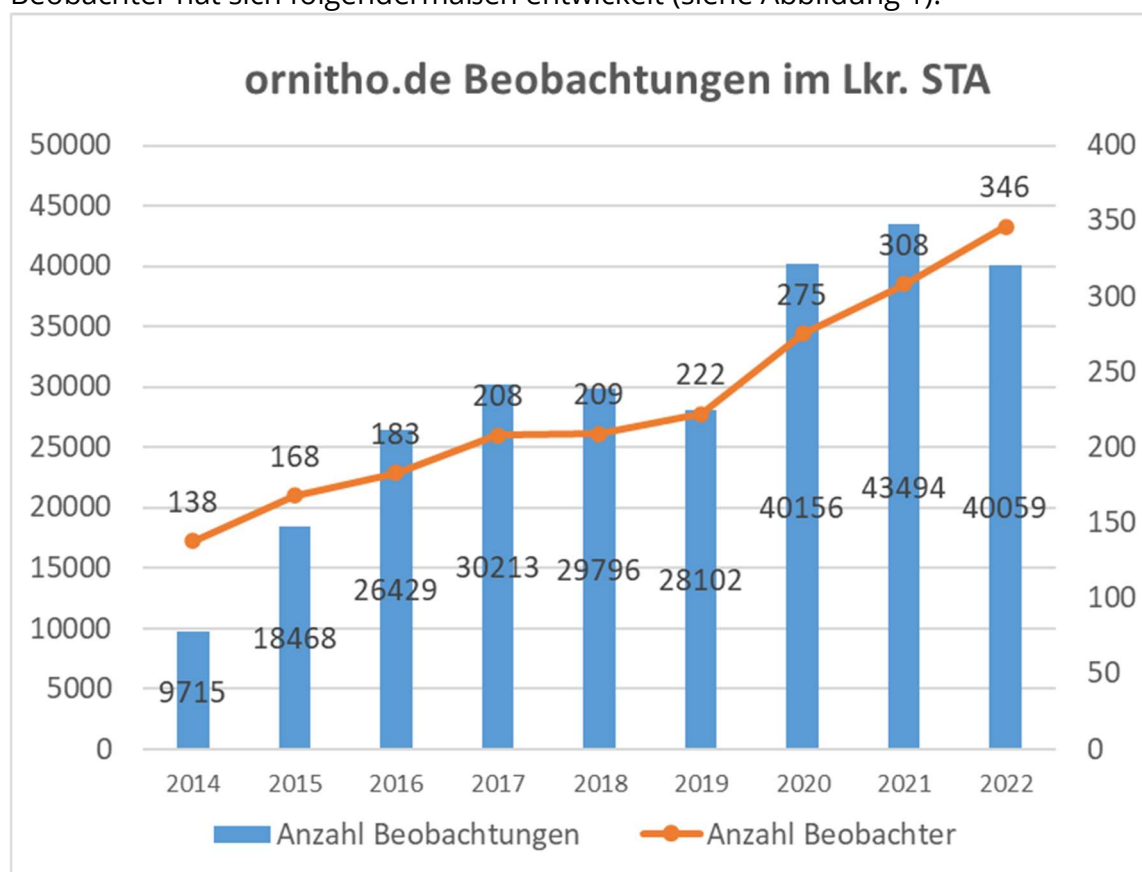


Abbildung 1: Anzahl Beobachtungen / Beobachter in ornitho.de im Landkreis STA 2014-2022

Im ornitho.de werden hauptsächlich Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Damit sind quantitative Aussagen über Bestandszahlen im Allgemeinen nicht möglich. Durch die Fülle und Qualität der Beobachtungen im Landkreis Starnberg sind jedoch qualitative Aussagen über den Status (Brutvogel, Wintergast, Durchzügler, etc.) und in Teilbereichen auch quantitative Aussagen möglich.

Qualität der Beobachtungen

Erfreulicherweise nimmt die Qualität der Meldungen seit Jahren zu. Mehr Beobachtungen werden mit Brutzeitcode versehen, auch die Anzahl und die Qualität der Bemerkungen und Detailangaben zu den Beobachtungen nehmen zu. Ebenso werden immer häufiger Beobachtungen mit exakter Lokalisierung dokumentiert.

Nachdem die Anzahl der Beobachtungen mit Angaben von Brutzeitcode und exakter Lokalisierung in letzter Zeit zugenommen hat, hat die ASO (im Wesentlichen Gerhard Huber) versucht, die Aussagen über Bestandsgrößen mit Hilfe automatisierter Auswertungen zu verbessern. Dazu wurde ein **Revieralgorithmus** entwickelt.

Der Revieralgorithmus fasst Einzelmeldungen einer Vogelart nach bestimmten Regeln (z.B. artspezifische Reviergrößen) zu Revieren zusammen. Die Einzelmeldungen können dabei von unterschiedlichen Meldern im selben Jahr stammen. Berücksichtigt werden ausschließlich Meldungen mit den Brutzeitcodes B (wahrscheinliches Brüten) und C (sicheres Brüten) innerhalb eines artspezifischen Wertungszeitraums. Eine Erweiterung des Algorithmus schließt eine Lücke in der Auswertung, die bei "händischer" Arbeit oft besteht. Ein revieranzeigendes (meist singendes) Männchen trägt gemeinhin den Brutzeitcode A2 (also kein B- oder C-Nachweis). Diese Art von Meldung ist zur Brutzeit verständlicherweise sehr häufig auf ornitho.de, lässt nach allen Regeln der Kunst jedoch keinen Schluss auf ein besetztes Revier zu. In Kombination mit einer zweiten Beobachtung eines revieranzeigenden Männchens am selben Ort und im Abstand von mindestens einer Woche wird daraus jedoch ein Brutverdacht, also eine Meldung mit B4.

Der Revieralgorithmus wird laufend verbessert, insbesondere werden die artspezifischen Parameter anhand der beobachteten Ergebnisse angepasst bzw. optimiert.

Ausführlichere Informationen zur Quantität und Qualität der ornitho-Beobachtungen sowie zum Revieralgorithmus findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/beobachtungen-im-landkreis-starnberg/ornitho-de/>.

2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Jahr 2022 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mehrere ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg. Dabei wurde meist nach einer ähnlichen Methode vorgegangen, wie sie auch beim Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird.

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- **Das Pioniergelände in Krailling.** Das ehemalige Pionierübungsgelände in der Gemeinde Krailling ist einer der letzten Reste der früher großflächig rund um München typischen Trockenbiotopkomplexe. Das etwa 80 ha große Gelände ist Teil des Landschaftsschutzgebietes „Kreuzlinger Forst“. Für viele Tiergruppen (Vögel, Reptilien, Amphibien, Libellen, Heuschrecken, Ameisen, Tagfalter) ist das Gebiet landesweit bedeutsam. Die heutige Bedeutung für den Naturschutz ergibt sich aus der bis in das Mittelalter zurückreichenden Nutzung: zum Einen durch Eichen und Hainbuchen dominierte Hutewälder, zum Anderen aus dem vielfältigen Mosaik der vom Militär zwischen 1935 und 1992 geschaffenen offenen und halboffenen Böden und den Gruben.

Das Gebiet wurde von Jürgen Endres und Günther Paschek, teilweise unterstützt durch Sigrid Meister, kartiert. Es war nach 2015 und 2018 bereits die dritte Kartierung des Gebiets. Es konnten 61 Arten nachgewiesen werden, bei 32 Arten gab es einen Brutnachweis (24) bzw. Brutverdacht (8), darunter Grauschnäpper, Schwarzspecht, Tannenhäher und Kernbeißer.

- **Der Kerschlacher Forst (Ostteil).** Der Kerschlacher Forst ist ein ca. 10 km² großes Waldgebiet zwischen dem Ammersee und dem Starnberger See. Der südwestliche Teil des nicht genau abgegrenzten Forstes liegt im Landkreis Weilheim-Schongau bei Kerschlach (Gemeinde Pähl), der nordöstliche Teil im Landkreis Starnberg bei Machtlfing (Gemeinde Andechs). Der Forst ist gekennzeichnet durch zahlreiche Quellbäche, die eine durch Seitenmoränen eingerahmte Senke entwässern. Der Schwarze Graben, der über den Maisinger Bach in den Starnberger See fließt, wird bei der Route zweimal überquert. Ausgewiesene Naturschutzgebiete inmitten des Forstes sind das Flachtenbergmoor und das Schollenmoos. Das Letztgenannte hat auch heute noch mit seinen wassergefüllten Vertiefungen einen intakten Wasserhaushalt und bildet weiter Torf aus.

Der Kerschlacher Forst wurde von Franz Pommer im Frühjahr 2022 kartiert. Bei der Kartierung wurden 47 Vogelarten festgestellt, 38 davon wurden als wahrscheinliche bzw. sichere Brutvögel eingestuft. Zusätzlich wurden außerhalb des Kartierungsgebiets im Kerschlacher Forst noch 14 weitere Arten festgestellt. Die Zielarten Waldschnepfe, Schwarzstorch, Sperlingskauz und Raufußkauz konnten alle im Zeitraum 2021/ 2022 nachgewiesen werden.

- **Das Wildmoos bei Gilching.** Das Wildmoos ist wie das nahe Görbelmoos und das Teggermoos, die ebenfalls auf Gilchinger Gemeindegebiet liegen, ein Relikt aus der Würmeiszeit. Nach Gründung einer bäuerlichen Genossenschaft 1927 begann rund zwei Jahre später die Trockenlegung. Ursächlich war die Torfgewinnung. Die gehört zwar seit den 1950er-Jahren der Vergangenheit an, die Folgen sind aber bis

heute sichtbar. Verbuschung und Verwaldung bedrohen den Lebensraum Moor, weshalb immer wieder Bäume - vor allem Fichte und Birke - entnommen werden.

Bei dieser Kartierung wurde methodisch etwas anders vorgegangen: Das Untersuchungsgebiet wurde von Richard Roberts, Jonas Schlenger und Tobias Laure - sowohl gemeinschaftlich als auch individuell - von Januar 2022 bis einschließlich September 2022 auf einer festgelegten Route kartiert (Linienkartierung). Hinzu kamen punktuellen Erfassungen mit dem Ziel, bei einbrechender Dämmerung oder in den frühen Morgenstunden das Vorkommen von Eulen oder der Waldschnepfe zu dokumentieren. Die Kartierungsfläche wurde zu allen Tageszeiten begangen, um ein möglichst komplettes Bild der vorhandenen Avifauna zu erhalten. Es fanden insgesamt 46 Begehungen durch die drei Kartierer statt.

Im Kartierzeitraum 2022 wurden insgesamt 62 Vogelarten im Wildmoos nachgewiesen. 40 Arten können als sichere Brutvögel eingestuft werden, drei als wahrscheinliche. Insgesamt wurden vier Arten der Roten Liste Bayerns und sechs Arten der Roten Liste Deutschlands nachgewiesen. Dazu kommen neun Arten der Vorwarnliste in Bayern sowie drei Arten der Vorwarnliste in Deutschland. Insgesamt sieben Arten werden im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt. Als Brutvogel nachgewiesen werden konnten unter anderem Sperlingskauz, Baumpieper, Neuntöter, Schwarzspecht und Neuntöter. Nicht nachgewiesen werden konnten trotz des geeignet scheinenden Habitats Waldschnepfe und Waldlaubsänger,

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen werden auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso/> in einheitlich gestalteten Berichten dokumentiert.

2.3. Weitere Quellen

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) beteiligt sich an mehreren Monitoring-Programmen im Landkreis Starnberg.

Dazu zählen das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) sowie die Internationale Wasservogelzählung, die an allen Seen im Landkreis Starnberg durchgeführt wird.

In den Wintermonaten werden systematisch die Schlafplätze der Kornweihen und der Kormorane gezählt.

Ebenso werden die meisten Koloniebrüter (Saatkrähe, Lachmöwe, Graureiher, Uferschwalbe) systematisch erfasst. Die Erfassung der Koloniebrüter erfolgt inzwischen innerhalb des Monitorings seltener Brutvögel (MsB).

Innerhalb des MsB werden auch die Bestände bestimmter Spechtarten in ausgewählten Gebieten untersucht.

Nähere Infos zu diesen Monitoring-Programmen findet man in den entsprechenden Artkapiteln dieses Berichts bzw. unter

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/> .

3. Das Wetter 2022

Nachdem bereits der Dezember des Vorjahres zu mild ausgefallen war, zeigte sich auch der **Januar** wenig winterlich: Der Temperaturverlauf (siehe Abbildung 2) war überdurchschnittlich, und bereits zum Monatsbeginn erreichten die Temperaturen in Starnberg mit 16° C ein Niveau, womit erst Ende April zu rechnen gewesen wäre. Doch der frühlingshafte Start ins neue Jahr wurde nach wenigen Tagen durch Niederschläge beendet. Während das Bergland mit Schnee und reichlich Sonnenschein grüßte, blieb es im Flachland nur bei Winter-Stippvisiten wie z.B. am Ende der ersten Dekade. Dauerfrost gab es nur an wenigen Tagen, vor allem ab der Monatsmitte.

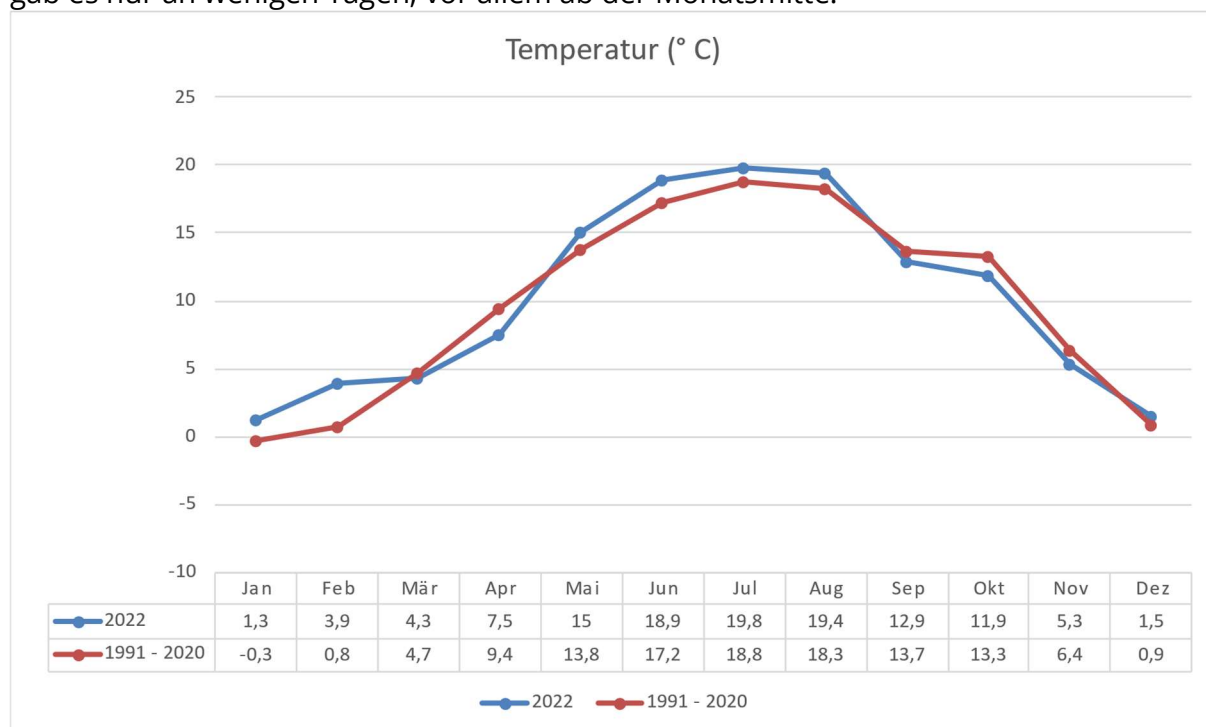


Abbildung 2: Mittlere Temperatur in München

Auch der **Februar** war deutlich zu warm. Mitteleuropa befand sich häufig im Einflussbereich von kräftigen Sturm- und Orkantiefs, die Deutschland an ihrer Südostflanke immer wieder mit milden Luftmassen fluteten. Die mitgeführte Warmluft ließ die Temperaturen v.a. ab der Monatsmitte wiederholt kräftig ansteigen, und der Februar zeigte sich überdurchschnittlich sonnig.

Den **März** prägte eine außergewöhnlich lange Schönwetterperiode. Hoher Luftdruck über dem nördlichen Mitteleuropa regenerierte sich immer wieder. Er ließ der West-Ost-Zugbahn der Tiefdruckgebiete kaum eine Chance, sodass uns deren Ausläufer nur kurzzeitig erreichten. Dies führte zu einer ungewöhnlich langen, sehr niederschlagsarmen und sehr sonnigen Witterungsphase. Mit deutlichem Abstand zum bisherigen Spitzenreiter 1953 war dies nicht nur der sonnigste März seit Aufzeichnungsbeginn, sondern er zählt auch zu den trockensten seit Beginn kontinuierlicher Wetteraufzeichnung 1881. In der ersten Dekade blieb es trotz viel Sonnenschein noch relativ kalt und die Nächte waren frostig. Nach diesem kühlen Monatsstart wurde es aus Südwesten vor allem tagsüber spürbar milder, und in der dritten Monatswoche erreichten die Temperaturen im Einflussbereich des stabilen Hochs „Peter“ ein frühlingshaftes Niveau. Zum Monatsende sickerten von Norden allmählich kältere Luftmassen ein, welche die frühlingshafte Wärme beendeten.

Der **April** nutzte sein verfügbares Wetterspektrum voll aus. Mit Schneefällen, Nachtfrösten und warmen Tagen zeigte er sich in den ersten zwei Wochen launisch. In der ersten Monatsdekade brachte tiefer Luftdruck noch Niederschlag, doch im Verlauf der zweiten Dekade setzte sich eine stabile und trockene Witterung auf durchschnittlichem Aprilniveau durch. Nach trüben Tagen konnte die Sonne ab Ostern verlorenes Terrain wieder gut machen, bis Ende des Monats ein kleines Tief über Süddeutschland seine Kreise drehte, und mit gebietsweisem Starkregen die trockene Phase und einen zu kühlen April zu Ende brachte.

Hoher Luftdruck, der sich von Mittel- nach Nordeuropa verlagerte, sorgte dann für einen sonnenscheinreichen und warmen **Mai** (siehe Abbildung 3) Zum Monatsbeginn sank das Thermometer unter oft klarem Himmel und der damit verbundenen nächtlichen Ausstrahlung noch in den einstelligen Bereich. In der ersten und zweiten Monatsdekade kam es dann gebietsweise zu kräftigen Gewittern mit Starkregen, Sturmböen und Hagel. Die „Eisheiligen“ blieben dieses Jahr aus, und die beiden Hochdruckgebiete „Wolf“ und „Xenophon“ bescherten uns in der zweiten Monatsdekade durch den Zustrom subtropischer Luftmassen aus Nordafrika frühsummerliche Temperaturen mit bis zu 30°C. Doch das hochsummerliche Intermezzo blieb nur von kurzer Dauer, denn nachfolgend sorgte eine Nordwestströmung wieder für kühlere Temperaturen.

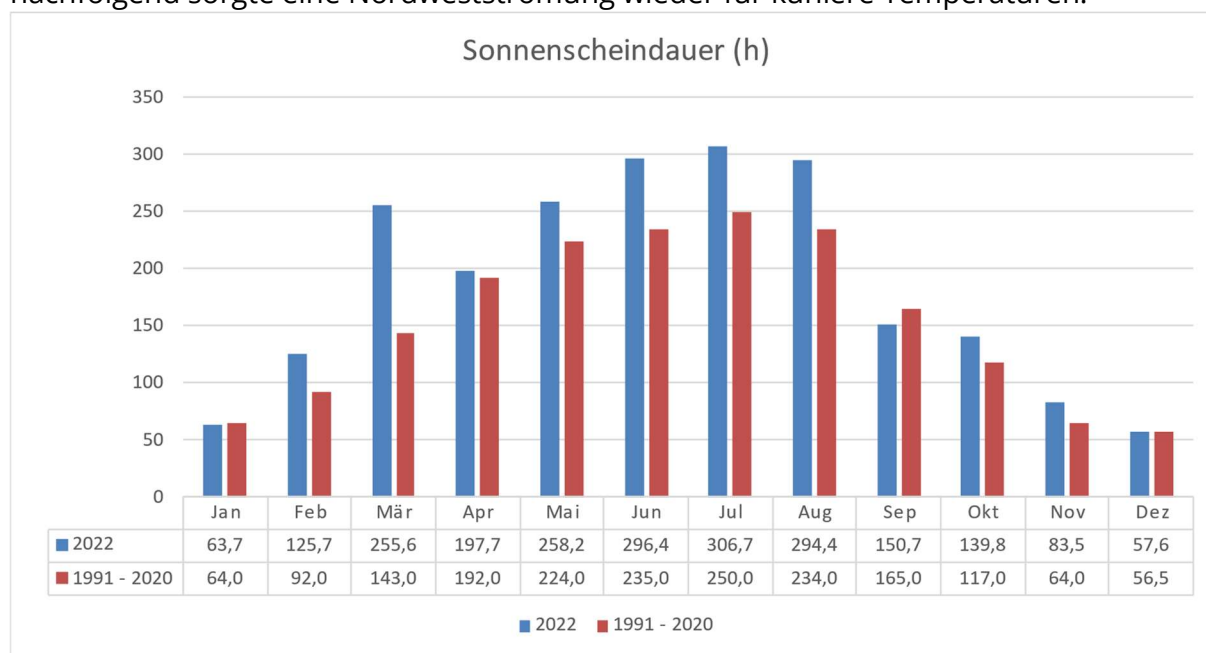


Abbildung 3: Mittlere Sonnenscheindauer in München

Mit viel Sonne startete dann der **Juni** in die warme Jahreszeit. Entsprechend reiht er sich als außergewöhnlich warmer und überaus sonnenscheinreicher Sommermonat in die Klimastatistik ein, begleitet von heftigen Gewittern, Starkregenfällen und Hagelschlag.

Nach diesem viel zu warmen Juni sorgten im Verlauf der ersten **Julidekade** vorübergehend Nordwestwinde für eine kurze Sommerpause. Doch mit Schwung und in Wellen kam die Hitze rasch zurück, so dass auch der Juli insgesamt zu warm, erheblich zu trocken sowie sehr sonnig ausfiel. Am Starnberger See herrschte – mit Ausnahme kurzer, kühlerer Episoden – ein Endlossommer mit zahlreichen meteorologischen „Sommertagen“, an denen 25 °C erreicht oder überschritten wurden. Größere Niederschläge gab es vor allem in Form von Gewitterstürmen. So fielen in Andechs-Erling am 25. Juni erstaunliche 66,5 l/m², und an den Alpen und im südlichen Alpenvorland gab es Monatsniederschläge von über 100 l/m².

Auch im **August** zeigte der Sommer keine Ermüdungserscheinungen: Die durchweg warme bis heiße Witterung setzte sich unvermindert fort. Der Monat war unter dem Strich sehr warm, trocken sowie außergewöhnlich sonnenscheinreich. Erst zum Ende der zweiten Dekade sorgte Tief „Karin“ für unwetterartige Regenfälle, gefolgt von weiteren Niederschlägen am Monatsende. Dennoch erreichte der Spiegel des Starnberger Sees (siehe Abbildung 4) in diesem Monat sein Jahresminimum.

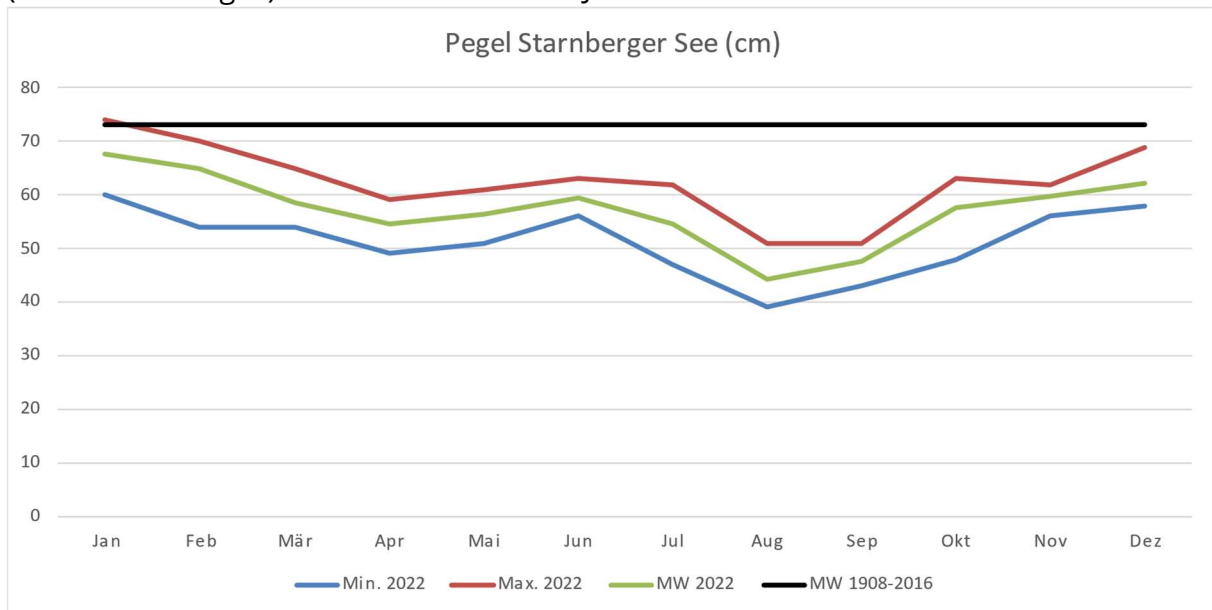


Abbildung 4: Pegelstand (Min., Max, Mittelwert) 2022 am Starnberger See

Nach einem letzten sommerlichen Aufbäumen in der ersten **September**dekade ging es mit großen Schritten auf den Herbst zu. Während sich die Temperaturen in der ersten Septemberwoche noch auf Sommerniveau befanden, musste anschließend neben dem Regenschirm auch schon die Winterbekleidung hervorgekramt werden. In den Alpen wirbelten bereits erste Schneeflocken, und der Übergang in die kalte Jahreszeit war damit eingeläutet. Zusammengefasst war der September durchschnittlich nass sowie eher durchschnittlich temperiert und sonnig.

Entgegen seinem sonst typischen Temperaturverlauf begann der **Oktober** vergleichsweise kühl und erreichte die höchsten Werte erst zum Monatsende: Wielenbach, westlich des Starnberger Sees, sowie München-Stadt erlebten sogar noch außergewöhnliche vier „Sommertage“ mit Temperaturen über 25 °C. Nur vereinzelt zogen Tiefausläufer heran, die auch kräftige Niederschläge und Gewitter im Gepäck hatten, sodass unsere Region in diesem Monat überdurchschnittlich viel Niederschlag erhielt (siehe Abbildung 5).

In den ersten beiden **November**wochen kletterten die Höchstwerte in Starnberg noch bis auf 16°C, und erst ein Kaltluftvorstoß drosselte vorübergehend die zu milde Witterung. Zum Ende der zweiten Dekade reihte sich eine kurze Kostprobe des Winters ein. Doch insgesamt zeigte sich die Sonne sehr oft, was zu einem deutlichen Plus beim Sonnenschein führte. Dennoch lagen die Niederschlagswerte über dem Durchschnitt, wobei der meiste Regen in der zweiten Monatshälfte fiel.

Im **Dezember** machte eine eisige Adventszeit zunächst Hoffnung auf weiße Weihnacht: In der zweiten Dekade bezauberte eine beeindruckende Winterlandschaft, und die Frostlage erreichte am 13. an der Station Attenkam mit knapp -12 °C ihren Tiefpunkt. Doch ab dem

19. Dezember sorgte das Wetter für eine Kehrtwende um 180 Grad: Was mit Glätteisregen begonnen hatte, endete mit sehr milden Temperaturen und Tauwetter. Sowohl an Weihnachten als auch zum Jahreswechsel kam ein Gefühl von Frühling auf: Am letzten Tag des Jahres erreichte die Maximaltemperatur rekordverdächtige 18,5 °C - und Bayern blickt auf das wärmste Jahr seit Messbeginn zurück.

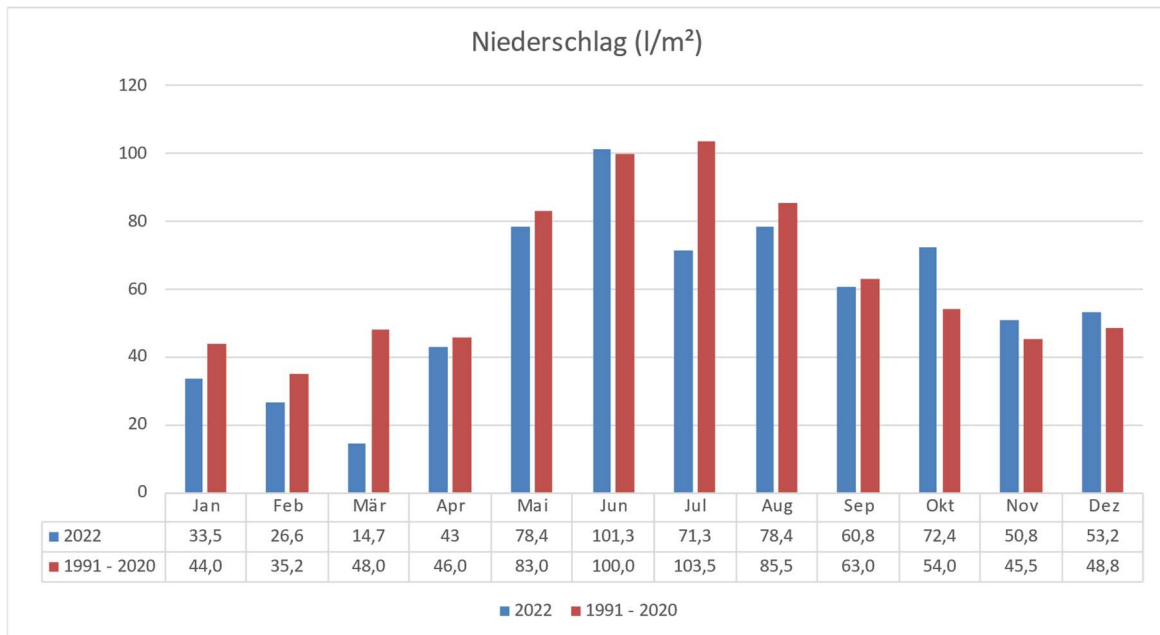


Abbildung 5: Mittlerer Niederschlag in München

Quellen:

https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_node.html
https://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/starnberg-16663002?addhr=hr_see
https://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/deutschland/iffeldorf/DE0004913.html?sid=P804&timeframe=1y
<https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10865>
<https://www.wetter-by.de/Internet/AM/NotesBAM.nsf/bamwebdwd/ff3a181a6c042a2fc1257d720029443c?OpenDocument&TableRow=2,4>
<https://www.timeanddate.de/wetter/deutschland/starnberg/rueckblick?month=12&year=2021>
www.sturmwetter.de

4. Wasservögel im Fünfseenland

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

Die Internationale Wasservogelzählung (WVZ) wird seit den 1960er Jahren in den Monaten September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen, unter anderem auch Phänologiediagramme der einzelnen Arten, zur Wasservogelzählung am Starnberger See findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/wvz-starnberger-see/>

Zählsaison 2021/2022

15. Januar 2022
12. Februar 2022
12. März 2022
16. April 2022

Zählsaison 2022/2023

17. September 2022
15. Oktober 2022
12. November 2022
17. Dezember 2022

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2022 an der WVZ am Starnberger See beteiligt: Jan Brinke, Peter Brützel, Patrick Fantou, Oliver Focks, Sigrid Frank, Andrea Gehrold, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter und Margret Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen. Ab der Zählsaison 2018/2019 wird die Datenerfassung mit Hilfe des Portals ornitho.de durchgeführt. Dabei erfassen die meisten Zähler selbst ihre Daten im ornitho, am Starnberger See werden die Daten nach einer Überprüfung auf Doppelzählung (Abgrenzungsfragen bei aneinander grenzenden Zählpunkten) gesamthaft durch Andrea Gehrold im ornitho.de erfasst.

In der Abbildung 6 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus der Zählsaison 2021/2022. Die Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 2000 Vögel am See, meist deutlich weniger.

In den Monaten November bis Februar befinden sich im Mittel 15.000 bis 20.000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf. Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in Tabelle 1 dargestellt. (Bitte beachten: Tabelle 1 bezieht sich auf das Kalenderjahr 2022, die Abbildung 6 auf die Zählsaison 2021/2022).

In der Abbildung 7 werden die Ergebnisse der Wasservogelzählung am Starnberger See ab der Saison 1982/83 dargestellt. Dabei werden die Wintersummen (von September bis April) sowie das Tagesmaximum der jeweiligen Wasservogelzählsaison dargestellt.

In der Saison 2021/2022 lagen die Zahlen der Wasservögel vor allem zu Beginn der Saison deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Im Februar entsprach die Zahl ungefähr dem langjährigen Durchschnitt, im März wurde eine neue Rekordzahl an Wasservögeln festgestellt (siehe Abbildung 6). Auch die Wintersummen, die in den Jahren 2006/07 bis 2016/2017 immer bei 100.000 bis 110.000 Wasservögeln lagen, sind in den letzten Jahren

stark rückläufig. In der Saison 2021/22 wurden knapp 80.000 Vögel in der Saison gezählt (siehe Abbildung 7).

Wasservogelzählung Starnberger See 2003/2004 - 2021/2022

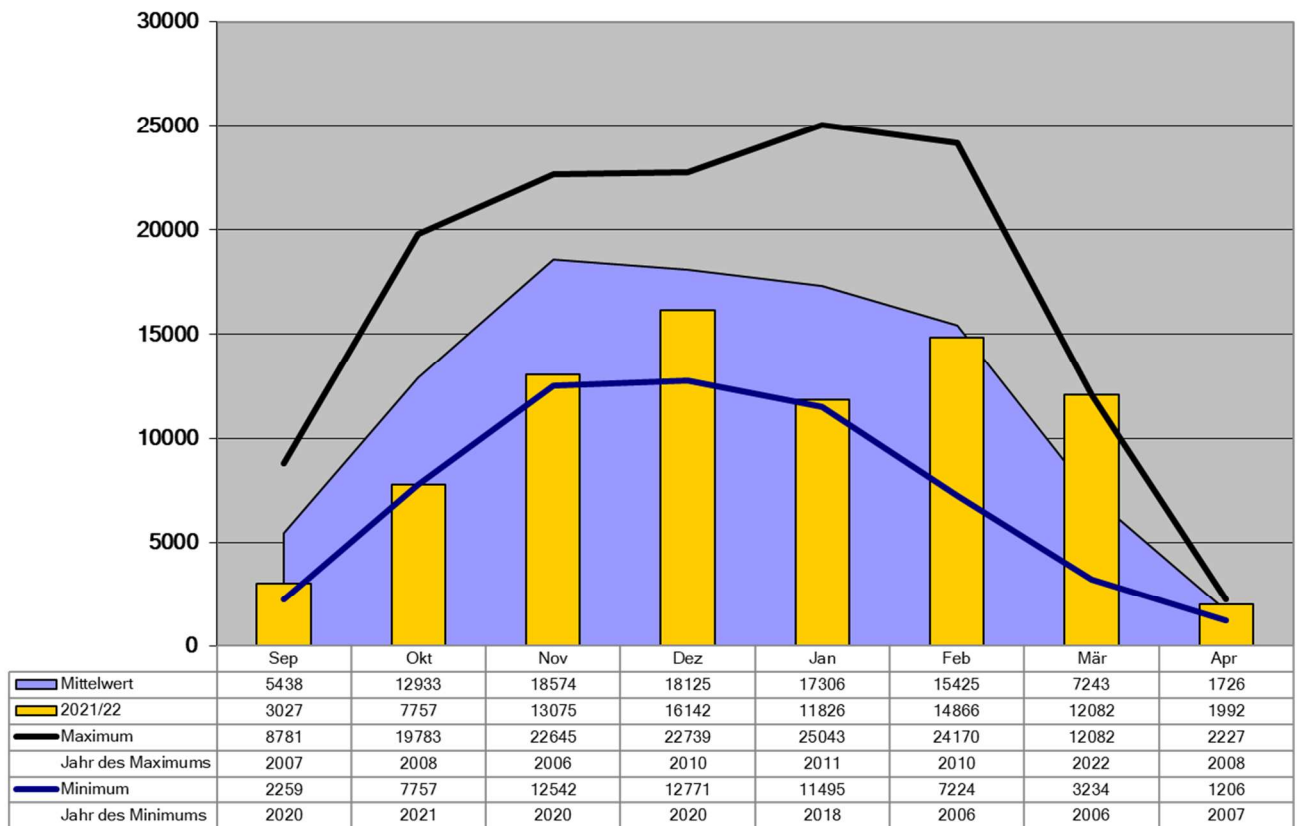


Abbildung 6: Wasservogelzählung Starnberger See – Phänologie 2003/2004 – 2021/2022

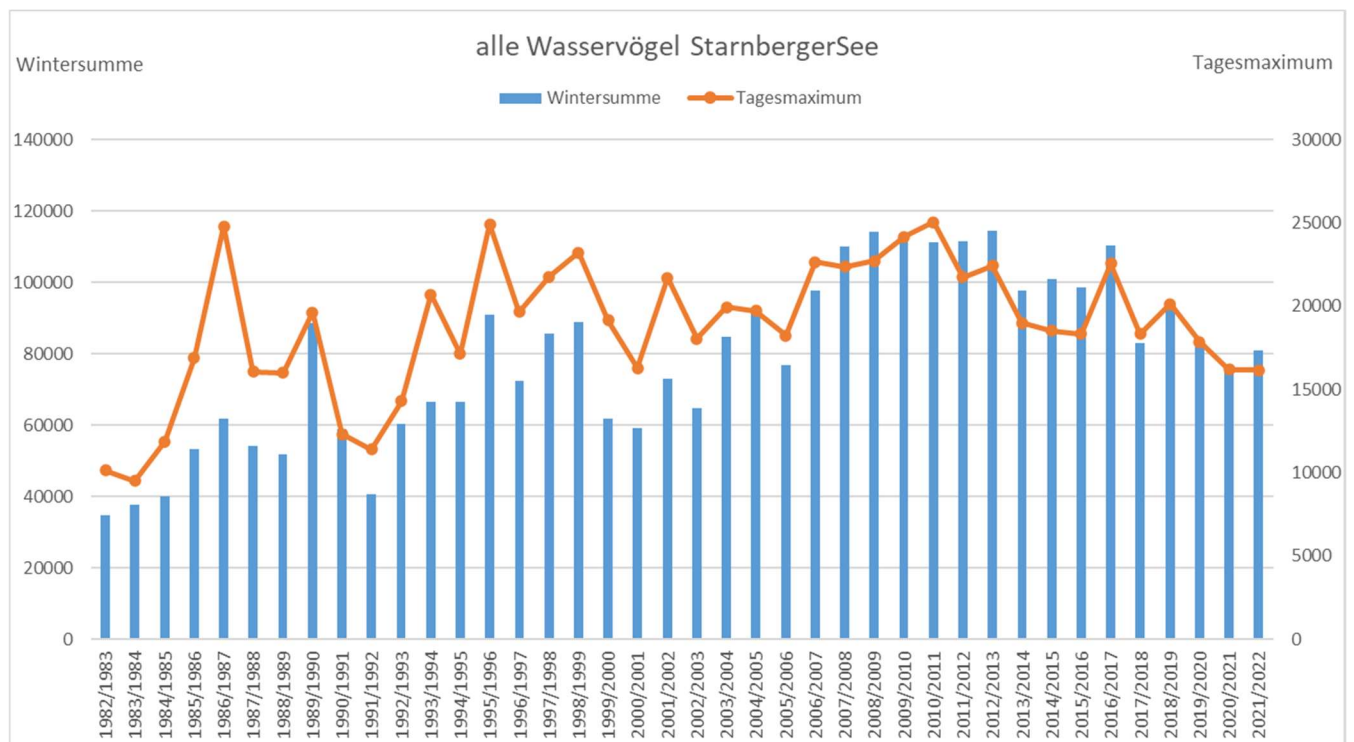


Abbildung 7: Wintersummen der Wasservögel am Starnberger See von 1982/83 bis 2021/2022

WVZ Starn	WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2022
Schwäne	Höckerschwan	20	36	36	37	51	50	21	28	279
	Singschwan									0
Gänse	Kanadagans	41	44	43	27	6	17	70		248
	Weißwangengans									0
	Blässgans	6	9	11						26
	Graugans	320	253	75	35	29	28	399	272	1.411
	Streifengans	1						1		2
	Brandgans		19						13	32
	Rostgans			1					4	5
Gründelente	Schnatterente	4	16	3	5	2		2	34	66
	Pfeifente			15				11	2	28
	Krickente	1	5	3			8	3		20
	Stockente	369	338	215	84	232	293	299	408	2.238
	Spießente		2	9						11
	Knäkenente			1	2					3
	Löffelente							19		19
Tauchenten	Kolbenente	230	954	811	444	272	403	241	138	3.493
	Moorente						1			1
	Tafelente	1.304	753	108	1	145	2.396	4.665	3.519	12.891
	Reihente	2.928	3.921	3.710	46	259	1.312	4.299	3.339	19.814
	Bergente	2		2						4
	Eiderente									0
	Eisente									0
	Trauerente									0
	Samtente	5	8	13	1					27
	Schellente	371	442	396	10	1	4	16	315	1.555
Säger	Zwergsäger	1								1
	Gänsesäger	31	70	8	33	66	30	70	125	433
	Mittelsäger	2	1		1			1		5
Lappentaucher	Zwergtaucher	10	36	24		20	16	27	27	160
	Haubentaucher	196	248	179	310	249	334	261	287	2.064
	Rothalstaucher	7	4	9	7		3	2	8	40
	Ohrentaucher	4	3	2	4				2	15
	Schwarzhalstaucher	31	11	35	1	2	16	19	18	133
Seetaucher	Sterntaucher	1	2	7	2				2	14
	Prachtaucher	38	46	62	33		32	91	59	361
	Eistaucher	1	1	1	1					4
Kormorane	Kormoran	124	92	47	58	145	387	230	150	1.233
Rallen	Teichhuhn	3	7	2	4	6	7	4	3	36
	Blässhuhn	5.564	7.161	5.553	548	2.728	7.556	5.864	9.017	43.991
Reiher	Silberreiher	2	6			1		5	12	26
	Graureiher	8	17		1	13	10	2	30	81
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe	179	330	675	259	172	105	117	244	2.081
	Sturmmöwe	2	8	7	1				2	20
	Großmöwe spec.	8	5	1	3		1		19	37
	Silbermöwe									0
	Mittelmeermöwe	12	18	18	17	18	29	22	39	173
Seeschwalbe	Flussseeschwalbe				17					17
	Trauerseeschwalbe									0
Andere	Eisvogel					2	4	4	4	14
	Flussuferläufer					2				2
Summe	Summe	11.826	14.866	12.082	1.992	4.421	13.042	16.765	18.120	93.114
	Artenzahl	34	33	33	29	22	24	28	29	44

Tabelle 1: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See KJ 2022

4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen

Seit einigen Jahren wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Die Zählung wird von Patrick Fantou organisiert. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts und am Pilsensee zählen Tobias Laure und Ian Hunt.

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2022										
WVZ Maisinger See 2022		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2022
Schwäne	Höckerschwan		3	1		2	3	3		12
Gänse	Kanadagans			2						2
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans			14	2		160	124		300
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente			4	7		13	4		28
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente							13		13
	Moorente									0
	Tafelente							7		7
	Reiherente			6				2		8
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger			6	5			1		12
Lappentauch	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher			2						2
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtaucher								0	
Kormorane	Kormoran				1		2	2		5
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn				4					4
Reiher	Silberreiher		3	1	1		1	1		7
	Graureiher	2			2		3	4	4	15
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe				2		100			102
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Seeschwalbe	Flussseeschwalbe									0
Andere	Eisvogel						1	1	1	3
Summe		2	6	36	24	2	283	162	5	520
Artenzahl		1	2	8	8	1	8	11	2	15

Tabelle 2: Wasservogelzählung 2022 am Maisinger See

Internationale Wasservogelzählung Weißlinger See Kalenderjahr 2022										
WVZ Weißlinger See 2022		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2022
Schwäne	Höckerschwan	2	2	2		7	5		5	23
Gänse	Kanadagans				1					1
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans			1		4	3	17		25
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Mandarinente	2		2	2	2	2			10
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente	28	25	5	7	11	11	8	27	122
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente		4	8	4	2				18
	Moorente									0
	Tafelente			2						2
	Reiherente		4	31	3					38
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger		17	8	5				11	41
Lappentauch	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher			3	3				1	7
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran		1	2		1		1		5
Rallen	Teichhuhn	2		3			1			6
	Blässhuhn	6	17	43	29	1	1	3	4	104
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher									0
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe			2						2
	Sturmmöwe		1							1
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel									0
Summe		40	71	112	54	28	23	29	48	405
Artenzahl		5	8	13	8	7	6	4	5	15

Tabelle 3: Wasservogelzählung 2022 am Weißlinger See

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2022										
WVZ Wörthsee 2022		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2022
Schwäne	Höckerschwan	7	6	7	6	8	7		5	46
Gänse	Kanadagans		5	2	5	44	16	11	12	95
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	2	15	7	6	26	18	8	7	89
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Moschusente									0
	Brautente									0
	Mandarinente									0
	Schnatterente		1							1
	Pfeifente									0
	Krickente				2					2
	Stockente	107	69	31	28	54	69	29	65	452
	Spießente									0
	Knäkenente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente			2	9					11
	Moorente									0
	Tafelente								10	10
	Reiherente		8	21	6				117	152
	Samtente								8	8
	Schellente	15	7	8					14	44
Säger	Gänsesäger	45	23	19	5		35	28	26	181
Lappentauch	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher	154	38	23	9	4	31	5	192	456
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran	14	6			10	15	5	6	56
Rallen	Teichhuhn						1			1
	Blässhuhn		5	41	14	3			2	65
Reiher	Silberreiher			4						4
	Graureiher	10	8	1		2	7			28
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe	2		56	2	1	6	10	1	78
	Sturmmöwe	9	8	1					1	19
	Großmöwe spec.					2		1	3	6
	Mittelmeermöwe	2	3	2		2			1	10
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
	Trauerseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel		1							1
Summe		367	203	225	92	156	205	97	470	1.815
Artenzahl		11	15	15	11	11	10	8	16	23

Tabelle 4: Wasservogelzählung 2022 am Wörthsee

Internationale Wasservogelzählung Pilsensee Kalenderjahr 2022										
WVZ Pilsensee 2022		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2022
Schwäne	Höckerschwan	3		3		2	2			10
Gänse	Kanadagans	10	4	8	9	16				47
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	2	4	10	3				7	26
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente								2	2
	Stockente	49	22	14	9	1	40	16	16	167
	Spießente									0
	Knäkenente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente				4					4
	Moorente									0
	Tafelente	18								18
	Reiherente	1		6					21	28
	Samtente								3	3
	Schellente		6	4					6	16
Säger	Gänsesäger	2	1	4	5		4		4	20
Lappentaucher	Zwergtaucher						2		2	4
	Haubentaucher	3	2	5	5		8	1	18	42
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
	Sterntaucher									0
Kormorane	Kormoran	2	3	2			3	3	1	14
Rallen	Teichhuhn								2	2
	Blässhuhn		3	10	18				1	32
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher		2			5	3			10
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe	2								2
	Sturmmöwe			1						1
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe		1		2					3
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel		1			2		1		4
Summe		92	49	67	55	26	62	21	83	455
Artenzahl		10	11	11	8	5	7	4	12	21

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2022 am Pilsensee

4.3. Flusseeschwalben am Starnberger See

Um den Brutplatz für die Flusseeschwalben-Kolonie am Starnberger See zu erhalten, baute und installierte der LBV Starnberg im Vorjahr ein neues Nistfloß in der Bucht von St. Heinrich. Teil der neuen Konstruktion ist eine partielle Abdeckung mit einem zeltförmigen Gitterdach. Es wird im Frühjahr aufgestellt, um einen Teilbereich freizuhalten, bis die Flusseeschwalben aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückgekehrt sind. Ohne diese Maßnahme würden die früher brütenden und zahlenmäßig überlegenen Lachmöwen bereits die ganze Brutfläche besetzen.

Im Jahr 2022 wurde das Zeltdach am 07. Mai wieder entfernt. Die Flusseeschwalben begannen im freigehaltenen Mittelteil sofort mit dem Nestbau (Abbildung 8). Diese Geschehnisse werden auch regelmäßig auf der Homepage dokumentiert <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/flusseeschwalbe/berichte-aus-der-brutsaison/>



Abbildung 8 : Die Lachmöwen brüteten ab Ende April in den Randbereichen des Floßes. Die Flusseeschwalben besetzten Mitte Mai den zuvor durch eine Zeltabdeckung freigehaltenen Mittelteil (Foto: A. Gehrold)

Brutbestand und Bruterfolg 2022

Bei der Nesterzählung im Juni 2022 wurden 42 Flusseeschwalben-Gelege auf dem Floß erfasst. So viele Brutpaare gab es seit sieben Jahren nicht mehr (Abbildung 9). Außerdem brüteten hier 140 Lachmöwen-Paare sowie (erstmalig) ein Schwarzkopfmöwen-Paar.

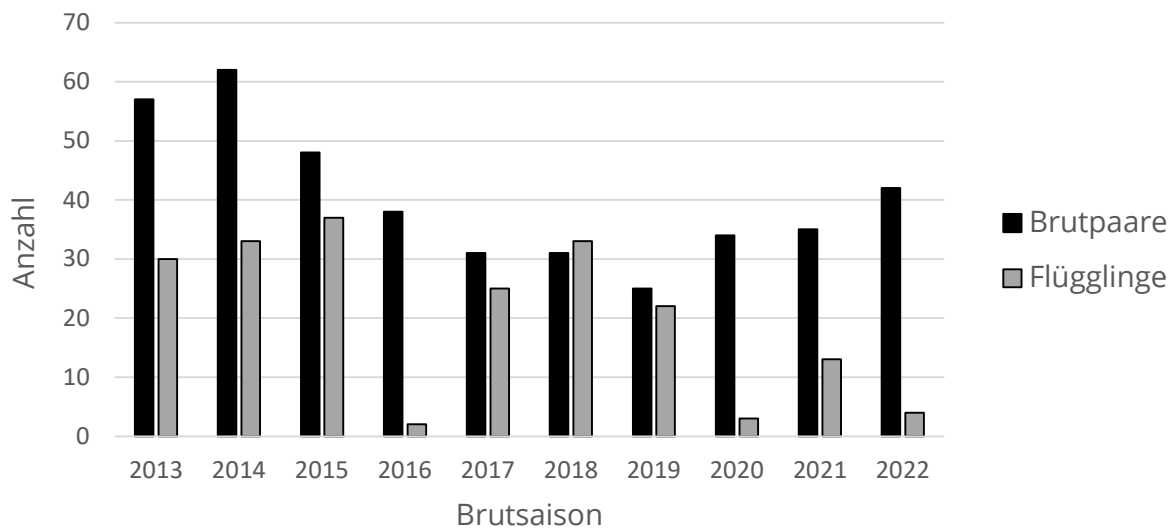


Abbildung 9 : Brutbestand und Flügglingszahlen der Flusseeschwalbe am Starnberger See in den letzten zehn Jahren

Leider wurden im Juni viele Lachmöwen-Gelege aufgegeben. Ähnliches galt für die Seeschwalben: Nur bei wenigen Gelegen kam es zum Schlupf. Und wenn, dann starben die Küken schon nach ein bis zwei Tagen. Ältere Jungvögel wurden kaum gesichtet. Erst Ende Juli entspannte sich die Lage. Aus den wenigen verbliebenen (Nach-)Gelegen schlüpften weitere Küken, sowohl bei den Flusseeschwalben als auch bei den Lachmöwen (Abbildung 10). Diesmal überlebten sie die ersten Lebenswochen und konnten beringt werden. Doch Anfang August folgte ein erneuter Rückschlag. Innerhalb weniger Tage waren plötzlich fast alle Jungvögel verschwunden – bevor sie flügge waren. Auch eine Suche nach toten Beringten auf dem Floß verlief erfolglos. Die Jungen müssen erbeutet und weggetragen/gefressen worden sein.



Abbildung 10 : Flusseeschwalbe (links), Schwarzkopfmöwe (Mitte) und Lachmöwen (rechts) mit Jungvögeln im Juli. (Fotos: A. Gehrold)

Wer oder was für diese Verluste verantwortlich war, konnte leider nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Die Indizien (d. h. Gelegeaufgabe, Ausbleiben des Schlupfes, Tod der kleinen Küken, Verschwinden der älteren Jungvögel sowie Fund einer Rupfung einer adulten Lachmöwe am Ufer) deuten jedoch auf einen nachtaktiven Beutegreifer hin. Da keine Raubsäuger auf das Floß gelangen können, kommen nur Angriffe eines Eulenvogels in Frage (wie schon 2016). Solche Angriffe haben verschiedene negative Auswirkungen:

- Nächtliche Abwesenheit der Altvögel (zum Schutz des eigenen Lebens) und Unterbrechung der Bebrütung
- Tod kleiner, nicht vollständig homöothermer Küken durch nächtliche Unterkühlung
- Direkte Verluste durch Prädation

Mithilfe einer Wildtierkamera/Infrarotkamera erhoffen wir uns im nächsten Jahr neue Erkenntnisse über die nächtlichen Geschehnisse auf dem Floß. Zudem soll die Schutzfunktion der Kükenunterstände verbessert werden, damit sich Jungvögel hier besser vor Zugriffen verstecken können. Die Unterstände haben wohl auch dieses Jahr dafür gesorgt, dass zumindest einzelne Jungvögel verschont blieben.

Insgesamt sind heuer nur vier junge Flusseeeschwalben flügge geworden (Abbildung 9). Somit ergibt sich für 2022 eine Reproduktionsrate von 0,095 Flügglingen pro Brutpaar (2021: 0,37 F/BP, 2020: 0,09 F/BP, 2019: 0,88 F/BP, 2018: 1,06 F/BP, 2017: 0,81 F/BP). Bei den Lachmöwen waren es nur fünf Flügglinge. Außerdem zog das Schwarzkopfmöwen-Paar erfolgreich einen Flüggling groß (Abbildung 10).

Ringsichtungen von Flusseeeschwalben

Am Starnberger See konnten 2022 zwölf farbberingte Adulte individuell identifiziert werden. Es handelte sich um Vögel im 3. – 11. Kalenderjahr (Abbildung 11), die hier als Küken beringt worden waren. In früheren Jahren wurden keine Farbringe angebracht. Erfreulich sind die Sichtungen von zwei unserer vier Diesjährigen auf dem Herbstzug: Sie wurden Ende August am Bodensee bzw. Genfer See beobachtet (Abbildung 12). Am Genfer See gab es zwei weitere Ablesungen von Adulten (s. Kapitel 4.4 „Ringfunde“, Tabelle 6).

Herausragend ist ein Wiederfang in Afrika, der sich bereits 2021 ereignete: Eine Flusseeeschwalbe, die 2004 von Heri Zintl am Starnberger See beringt worden war, wurde am 29.03.2021 in ihrem 18. Kalenderjahr im Senegal abgelesen (Entfernung 4552 km, vergangene Zeit 6089 Tage, jeweils bezogen auf die Beringung).



Abbildung 11: Die Flusseeschwalbe mit dem gelben Farbring „F54“ brütete 2022 auf dem Floß am Starnberger See. Sie war hier 2017 als Jungvogel beringt worden. (Foto: A. Gehrold).



Abbildung 12: Die diesjährige Flusseeschwalbe mit dem blauen Farbring „F64“ wurde im August 2022 am Genfer See abgelesen. (Foto: Franck Lehmans, Préverenges, Schweiz).

4.4. Ringfunde rund um den Starnberger See

Mithilfe von Beringung und Wiederfinden können die Zugwege oder zumindest die „Stationen“ individueller Vögel sichtbar gemacht werden. Gerade Vögel mit Farbmarkierungen lassen sich auch gut aus der Ferne – mit Spektiv – identifizieren. Wie die Ringfundkarte zeigt, erstrecken sich die Herkunftsorte der am Starnberger See und Umgebung abgelesenen Vögel über ganz Europa (Abbildung 13). Bei den Flusseeeschwalben gab es sogar einen Wiederfang in Westafrika.

Neue Ringablesungen können an Andrea Gehrold, Gebietsbetreuerin am Starnberger See, gemeldet werden (starnberger-see@lbv.de). Eine Gesamtübersicht der Ringfunde (ab 2011, Aktualisierung jeweils nach der Wintersaison) ist über die Website abrufbar:

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>

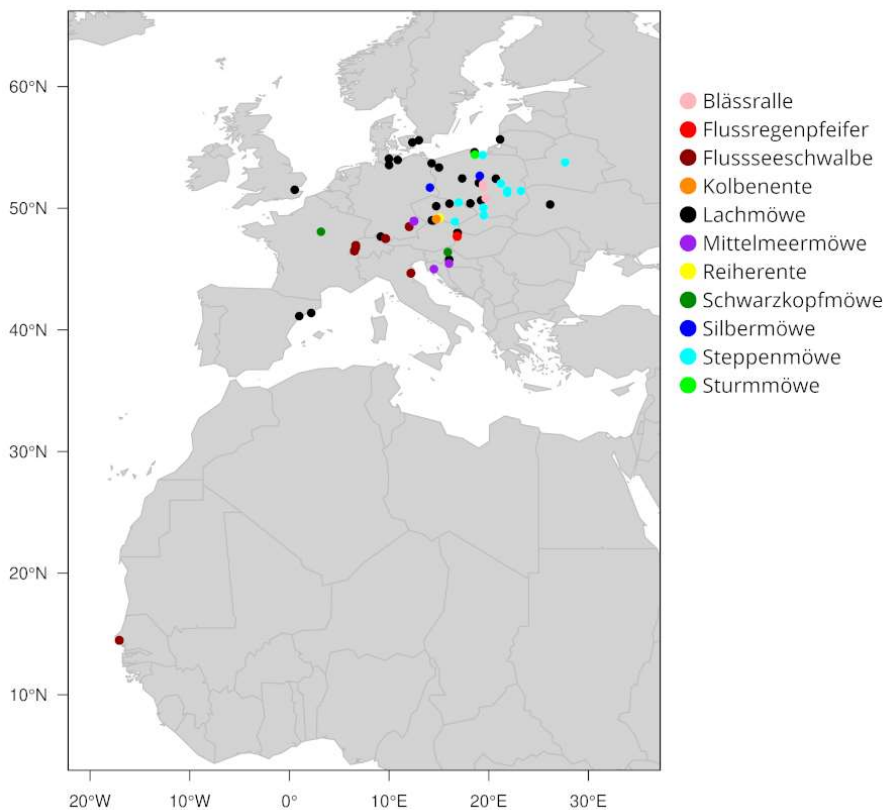


Abbildung 13: Herkunftsorte der am Starnberger See und Umgebung abgelesenen Vögel und Sichtungen der beringten Flusseeeschwalben (2011-2022).

Im Jahr 2022 gab es am Starnberger See Sichtungen von drei Blässhühnern aus den polnischen Bezirken Lodz und Schlesien. Am Ammersee wurden Lachmöwen aus Dänemark und Polen erfasst (Tabelle 6). Besonders die Lachmöwe TR9H (Abbildung 14) hat schon spannende Ablesungen ergeben: Nach der Beringung nahe Warschau (03/2019) wurde sie am Ammersee (08/2019, 10/2021), den Niederlanden (07/2020), Ungarn (03/2021) und wiederholt in Polen gesichtet (06/2021, 05/2022). Weitere Details zu den Flusseeeschwalben finden sich in Kapitel 4.3.



Abbildung 14: Die Lachmöwe "TR9H" wurde schon in Polen, Ungarn, Niederlanden und Süddeutschland beobachtet. (Foto und Ablesung: Carsten Stiller)

Art	Ring	Beringungs-ort	beringt	Ableseort	abgelesen	Bemerkung
Blässralle	Halsring 3A3	Polen	26.05.21	Leoni, Starnberger See	12.03.22	beringt als adult
Blässralle	Halsring Z63	Polen	24.06.21	Starnberg, Starnberger See	Okt-Nov 2022	beringt als Nestling
Blässralle	Halsring Z70	Polen	29.03.22	Starnberg, Starnberger See	Okt-Nov 2022	beringt als adult
Lachmöwe	Farbring 3LC	Dänemark	16.11.17	Herrsching am Ammersee	04.02.22	seit 2017 Wintergast am Ammersee
Lachmöwe	Farbring TR9H	Polen	31.03.19	Dießen am Ammersee	23.10.22	seit 2019 Wintergast am Ammersee
Fluss- seeschwalbe	Metallring ES00785	Starnberger See	27.07.04	Senegal, Somone	29.03.21	Ablesung 18. Kalenderjahr
Fluss- seeschwalbe	Metallring ES02165	Starnberger See	18.07.19	Schweiz, Genfer See	17.07.22	Ablesung 4. Kalenderjahr
Fluss- seeschwalbe	Farbring F15	Starnberger See	24.06.14	Schweiz, Genfer See	06.04.22	seit 2016 rglm. zur Brutzeit am Genfer See
Fluss- seeschwalbe	Farbring F64	Starnberger See	13.07.22	Schweiz, Genfer See	18.-21.08.22	Ablesung 1. Kalenderjahr
Fluss- seeschwalbe	Farbring F71	Starnberger See	03.08.22	Schweiz, Bodensee	30.08.22	Ablesung 1. Kalenderjahr

Tabelle 6: Ringablesungen am Starnberger See und Ammersee 2022 und internationale Sichtungen der beringten Flusseeeschwalben.

5. Darstellung der Vogelarten

5.1. Erläuterung der Artkapitel

Die Reihenfolge der Vogelarten in diesem Jahresbericht folgt der Liste der Vögel Deutschlands – Version 3.2 (BARTHEL & KRÜGER 2019).

Bei der Version 3.2 handelt es sich um eine aktualisierte Kurzfassung der Originalveröffentlichung (BARTHEL & KRÜGER 2018). Hinsichtlich der systematischen Reihenfolge wurden jedoch Änderungen nötig, da in der IOC-Weltliste zwischenzeitlich die seit einigen Jahren schwebende Verschiebung einiger Ordnungen weit an den Anfang der Liste umgesetzt wurde. Dieser nun in der Ornithologie international üblichen Anordnung soll auch in Deutschland gefolgt werden (BARTHEL & KRÜGER 2019).

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel, Wintergast oder eine Ausnahmeerscheinung handelt. Dieser Status wird noch durch die (subjektiv gewählten) Begriffe selten/regelmäßig/häufig quantifiziert. Bei den Zugvögeln wird angegeben, ob es sich um Teilzieher, Langstreckenzieher, Mittelstreckenzieher oder Kurzstreckenzieher handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A – Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B – Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvogel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff „Brutverdacht“, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff „Brutnachweis“ zugeordnet. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der Vorjahre (2014-2021) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird – bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) (RLD) angegeben. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist. Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum sowie eine Tabelle mit den Erst- und Letztbeobachtungen der letzten Jahre angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See dargestellt. Bei Ausnahmeerscheinungen bzw. einigen seltenen Arten wird die Anzahl der Beobachtungen der letzten Jahre angegeben. Bei jeder Art werden – sofern sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie

wf. weibchenfarbig
 WVZ Wasservogelzählung
 ZPB Zugplanbeobachtung

5.2. Erläuterung der Grafiken

Im Jahresbericht 2022 werden bei einigen ausgewählten Vogelarten unter anderem folgende Diagramme dargestellt.

Entwicklung der Beobachtungszahlen

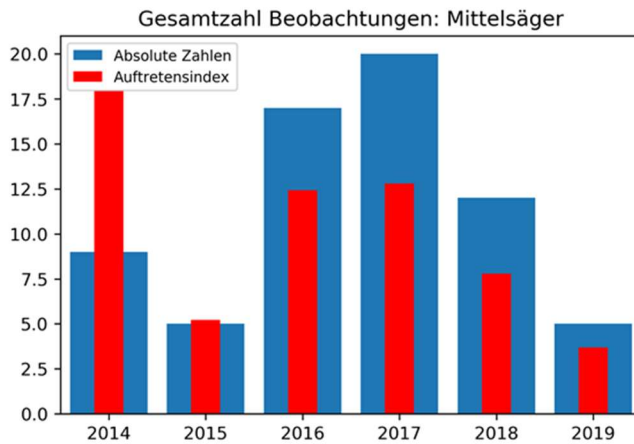


Abbildung 15: Diagramm „Entwicklung der Beobachtungszahlen“ am Beispiel Mittelsäger

Hier werden die Beobachtungen der angegebenen Vogelart für die unterschiedlichen Jahre angezeigt. Der blaue Balken stellt die absolute Anzahl der Beobachtungen im jeweiligen Jahr dar; der rote Balken den sog. Auftretensindex im entsprechenden Jahr. Der Auftretensindex ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Meldungen einer Art zu allen Meldungen im Jahr. Der Auftretensindex ist ein Maß für die relative Häufigkeit der Art im Vergleich zur Gesamtzahl der Beobachtungen.

Phänologiediagramm

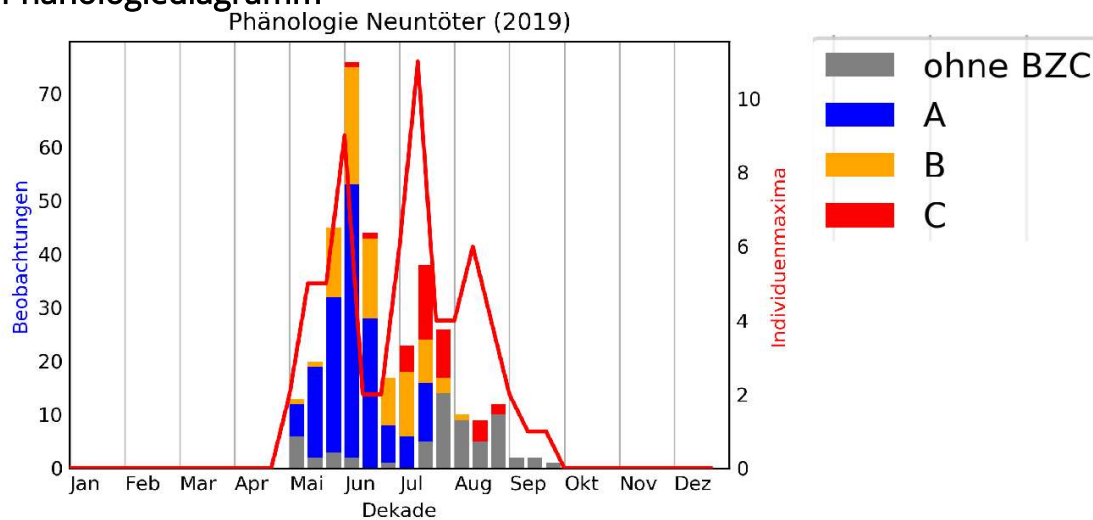


Abbildung 16: Diagramm „Phänologie“ am Beispiel des Neuntötters 2019

Im Phänologiediagramm für ein Kalenderjahr werden mit den Balken die Anzahl der Beobachtungen differenziert nach Brutzeitcode (ohne BZC / A - mögliches Brüten / B - wahrscheinliches Brüten / C - sicheres Brüten) dargestellt. Die rote Linie zeigt die Maxima der beobachteten Individuen pro Dekade.

Bei den Phänologiediagrammen für mehrere Jahre werden für die beiden Werte (Anzahl der Beobachtungen, Individuenmaxima) die Mittelwerte angezeigt.

In früheren Jahren wurden in den ornithologischen Jahresberichten bei ausgewählten Vogelarten auch vereinfachte Phänologiediagramme (ohne Differenzierung nach Brutzeitcode) sowie Verbreitungskarten im Landkreis Starnberg dargestellt. Auf Auswertungen dieser Art wird inzwischen im schriftlichen Jahresbericht verzichtet, da die jahreszeitlichen Verteilungen und die Verbreitungskarten inzwischen **für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten** im Internet (Starnberger Vogelatlas) verfügbar sind.

Die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten werden auch auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> angezeigt. Im „**Starnberger Vogelatlas**“ können für alle im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten Informationen über den Gefährdungsstatus, das Vorkommen im Landkreis Starnberg sowie viele weitere Informationen (Vogelportrait, Gesänge und Rufe, Zugverhalten) abgerufen werden. Dort stehen auch Phänologiediagramme und Verbreitungskarten zur Verfügung. Der Starnberger Vogelatlas ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

Für die wichtigsten bei der Wasservogelzählung am Starnberger See auftretenden Wasservogelarten werden auf der Website <https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/starnberger-see/wasservogel-am-starnberger-see/> ausgewählte Ergebnisse (Wintersumme, Tagesmaximum, Phänologie am Starnberger See, etc.) der Wasservogelzählung der letzten Jahre grafisch dargestellt.

5.3. Informationen zum Artenspektrum

Es gibt – wie in den folgenden Abschnitten ausgeführt – einige Arten, bei denen keine aktuellen Aussagen über den Brutvogelstatus gemacht werden können. Hier fehlen im ornitho.de Meldungen, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen. Arten, bei denen im Jahr 2022 kein Brutverdacht/Brutnachweis bestand, die aber in den Vorjahren als Brutvogel nachgewiesen wurden bzw. im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel dokumentiert wurden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (in den Vorjahren)“ geführt.

Es handelt sich dabei um folgende Arten:

Nilgans, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Brachvogel, Waldschnepfe, Mittelmeermöwe, Zwergdommel, Wespenbussard, Raufußkauz, Wendehals, Kleinspecht, Pirol, Heidelerche, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Schlagschwirl, Rohrschwirl, Trauerschnäpper, Braunkehlchen, Wiesenpieper.

Folgende Arten wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte dokumentiert: Kleinsumpfhuhn, Blauracke, Alpenmeise.

Die Anzahl der beobachteten Arten betrug im Jahr 2022 205 Arten, die der Brutvögel 116 Arten. (Siehe Tabelle 7 bzw. Abbildung 17).

Jahr	Beobachtete Arten	Brutvogelarten
2016	214	110
2017	222	118
2018	204	119
2019	206	115
2020	222	119
2021	219	117
2022	205	116
2014-2022 kumuliert	267	135

Tabelle 7: Anzahl beobachteter Arten / Brutvogelarten von 2016 -2022

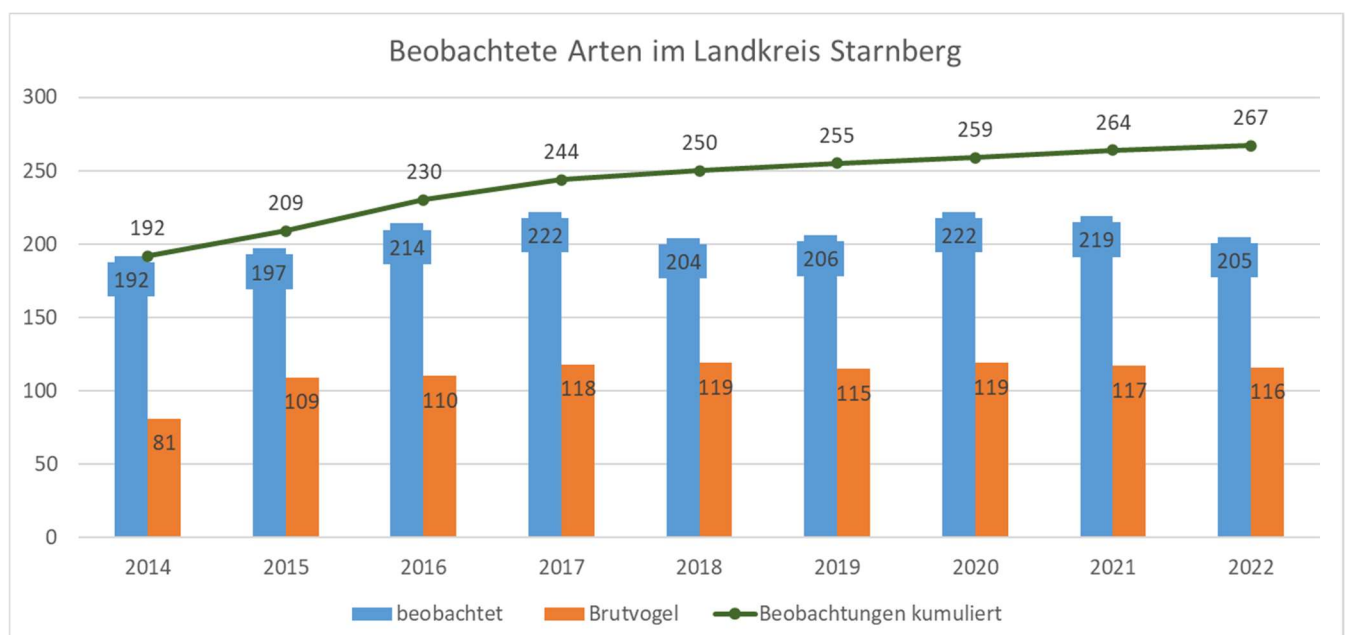


Abbildung 17: Arten im Landkreis Starnberg in den Jahren 2014 - 2022

5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden in diesem Jahresbericht unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 8). Die Kürzel werden – so weit als möglich – analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

AG	Andrea Gehrold	KPE	Klaus-Peter Endres
AGei	Antje Geigenberger	KSc	Karl Schöllhorn
AK	Andreas Kraus		
BRo	Birgit Ronning	MaG	Markus Gerum
BvP	Bernhard von Prittwitz	MaH	Martin Hennenberg
		MD	Markus Dähne
CB	Christian Brummer	MF	Markus Faas
CH	Christian Haass	MHa	Miriam Hansbauer
CIH	Claudia Höll		
CN	Christian Niederbichler	OF	Oliver Focks
CTo	Christian Tolnai		
CM	Christoph Moning	PaWi	Paul Wiecha
CSt	Christoph Stummer	PBr	Peter Brützel
CW	Christian Wagner	PWi	Peter Witzan
ECS	Evi & Hauke Clausen-Schaumann	RiR	Richard Roberts
EW	Elmar Witting		
		SH	Susanne Hoffmann
FP	Franz Pommer	SL	Sebastian Ludwig
		SR	Stephan Rauscher
GHu	Gerhard Huber	SZy	Sebastian Zysk
GKI	Gabriele Klassen		
GP	Günther Paschek	ToL	Tobias Laure
		TvL	Tobias von Lukowicz
HGu	Horst Guckelsberger		
		UB	Ulla Bulla
IW	Ingo Weiß	UK	Ulrich Knief
		UW	Ursula Wink
JB	Jan Brinke	UZW	Ursula Zinnecker-Wiegand
JE	Jürgen Endres		
JGü	Jörg Günther	WKa	Werner Kaufmann
JM	Jörg Möller	WoS	Wolfgang Spatz
JuH	Julia Höll	WP	Wolfgang Podszun

Tabelle 8: Namenskürzel der häufigen Beobachter

5.5. Familie Phasianidae - Fasanverwandte

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

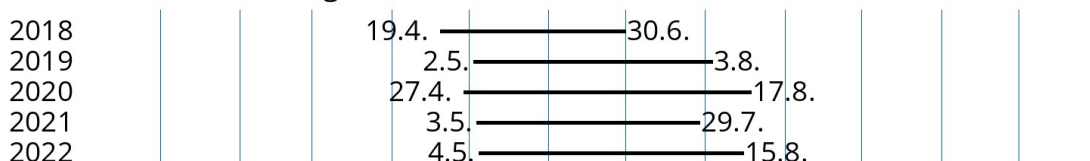
RLB: 3 – Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

In der Zeit vom 4. Mai bis 15. August insgesamt 59 Beobachtungen (jew. 1-6 Ind.).

Wachteln wurden unter anderem verhört rund um den Flugplatz Oberpfaffenhofen, im südlichen und nördlichen Manthal, bei Gilching, bei Perchting, bei Dröbling, bei den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn, bei Pentenried, und bei Buchendorf.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 7 Reviere der Wachtel ermittelt.

Erst-/Letztbeobachtung Wachtel



Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N - Neozoen

Insgesamt 41 Beobachtungen (1 – 3 Ind.) hauptsächlich aus den Kiesgruben bei Ober- und Unterbrunn, dem Teggermoos, Umgebung von Pentenried und Gauting, Gilching (diverse Beobachter). Brutverdacht (B4) aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei).

5.6. Familie Anatidae – Entenverwandte

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 331 Beobachtungen (1 – 80 Ind.)), vor allem an der Würm, am Starnberger See, Ammersee, Wörthsee, Pilsensee, Deixlfurter See und im Ampermoos. Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Würm, Deixlfurter See, Wörthsee und Maisinger See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 26 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	41	44	43	27	6	17	70	

Graugans (*Anser anser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 637 Beobachtungen (1 – 400 Ind.)).

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Maisinger See, von der Würm, bei Andechs, aus der Erlinger Seacht´n, aus dem Ampermoos und bei Maising.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 25 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	320	253	75	35	29	28	399	272

Streifengans (*Anser indicus*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: N – Neozoen; RLD: N – Neozoen

In den Wintermonaten Jan/Feb sowie ab November wurde regelmäßig 1 Ind. am Starnberger See beobachtet, meist in der Umgebung des Bernrieder Parks/ Karpfenwinkels (viele Beobachter)

Blässgans (*Anser albifrons*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Von Januar bis März insgesamt 41 Beobachtungen von Blässgänsen (1-11 Ind.) in der Umgebung des Karpfenwinkels (viele Beobachter).

Im Dezember nur eine Beobachtung am Starnberger See:

03.12.2022 1 Ind. zusammen mit Kanadagänsen fliegend bei Ambach (OF)



Abbildung 18: Blässgans (Foto: ornitho.de – Evi & Hauke Clausen-Schaumann)

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 673 Beobachtungen (1-24 Ind.)), an allen Seen im Berichtsgebiet und an der Amper und Würm.

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, vom Deixlfurter See, vom Weißlinger See, von den Klärteichen Mörlbach, und von der Tongrube Geisenbrunn.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 20 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	20	36	36	37	51	50	21	28

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Seltener Wintergast.

VSR: Anhang I.

21.11.2022 2 Ind. am Wörthsee (ToL)

11.12.2022 1 Ind. im Ampermoos (ToL)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	3	0	4	2	8	2

Singschwäne werden im Landkreis STA sehr selten beobachtet. Meist werden sie in der Seeshaupter Bucht nachgewiesen. Die Beobachtungen vom Wörthsee und aus dem Ampermoos im Jahr 2022 sind eher ungewöhnlich.

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

RLD: N – Neozoen

Insgesamt 13 Beobachtungen (1- 3 Ind.) vom Starnberger See und vom Jaisweiher in Gilching. Nachdem in den vergangenen Jahren eine starke Zunahme der Nilgansbeobachtungen (2021: 57 Beobachtungen; 2020: 71 Beobachtungen) zu verzeichnen war, hat die Anzahl der Beobachtungen im Berichtsjahr deutlich nachgelassen. Im Gegensatz zu den Jahren 2018/2019 konnte auch kein Brutverdacht und kein Brutnachweis verzeichnet werden.

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 40 Beobachtungen (1 – 36 Ind.). Die Beobachtungen kamen fast ausschließlich vom Starnberger See, hauptsächlich aus der Seeshaupter Bucht, darunter: 20.11.2022 36 Ind. in Seeshaupter Bucht (PWi, ClH)

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

Regelmäßig von Februar bis Mai im Landkreis zu beobachten (u.a. Maisinger See, Manthal, Starnberger See, Weiher Bachhausen, Wörthsee, Ampermoos, Mörlbach, bei Krailling) (viele Beobachter). Insgesamt 48 Beobachtungen mit 1 – 10 Ind.

Brutverdacht vom Weiher Bachhausen im April (diverse Beobachter).

Im 2. Halbjahr 2022 nur sehr wenige Beobachtungen:

29.07.2022 1 Ind. im Ampermoos (PBr, Niklas Schulte)

08.11.2022 10 Ind. am Starnberger See Höhe Tutzing (PWi)

Ab 11.12.2022 3-4 Ind. am Starnberger See (div. Beobachter)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Regelmäßiger Brutvogel

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen.

Regelmäßige Beobachtungen an der Würm von Krailling bis ins Mühlal. Vereinzelt aber auch am Weißlinger See und am Weiher Bachhausen. Die Anzahl der Beobachtungen der Mandarinente in den letzten Jahren ist stark zunehmend. (siehe Abbildung 19).

An der Würm (zwischen Mühlal und Grubmühler Feld) gab es an mehreren Stellen Brutverdacht bzw. Brutnachweis. Über den Revieralgorithmus wurden wie im Vorjahr insgesamt 7 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

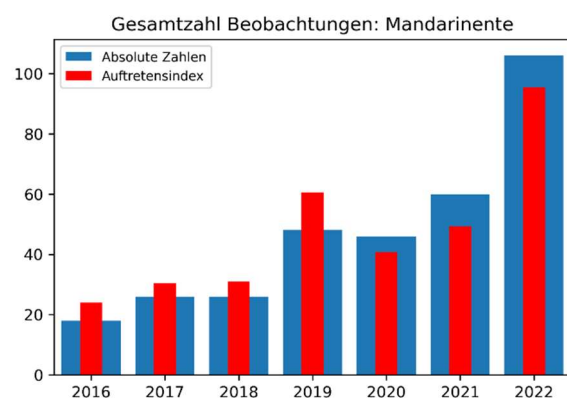


Abbildung 19: Beobachtungszahlen Mandarinente (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Im Jahr 2022 gab es insgesamt 106 Beobachtungen der Mandarinente (1 – 50 Ind.), darunter

21.11.2022 ca. 50 Ind. im Grubmühler Feld (PBr, AGei)

27.11.2022 ca. 50 Ind. im Grubmühler Feld (PBr, GHu)

Knäkente (*Spatula querquedula*)

Regelmäßiger Durchzügler; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 61 Beobachtungen (1-12 Ind.) auf dem Zug. Vor allem Beobachtungen aus dem Frühjahr (Mitte März bis Ende April). Die meisten Beobachtungen kommen vom Starnberger See, Weiher Bachhausen und Mörlbach. Einzelne Beobachtungen vom Maisinger See und aus dem Ampermoos. Die Anzahl der Beobachtungen hat gegenüber den Vorjahren stark zugenommen.

Vereinzelte Beobachtungen in den Sommermonaten (pro Monat ca. 1 Beobachtung) vom Starnberger See (jeweils 1-2 Ind.). Sowie eine sehr späte Beobachtung:

14.11.2022 1 dj. Ind. in der Seeshaupter Bucht (IW)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Knäkente			1	2				

Löffelente (*Spatula clypeata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Im Januar eine Beobachtung am Starnberger See und zwei Beobachtungen am Weiher Bachhausen. Auf dem Zug im April/Mai regelmäßige Beobachtungen am Starnberger See, vereinzelt am Ammersee, bei Mörlbach und am Weiher Bachhausen.

Ab Mitte August konnten Löffelenten wieder regelmäßig am Starnberger See und vereinzelt bei Mörlbach beobachtet werden.

Insgesamt 48 Beobachtungen (1-37 Ind.).

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente							19	

Schnatterente (*Mareca strepera*)

Seltener Brutvogel, Regelmäßiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres vor allem am Starnberger See und im Ampermoos zu beobachten. Daneben gab es Beobachtungen am Maisinger See, am Wörthsee, am Weiher Bachhausen, am Deixlfurter See, und in der Tongrube Geisenbrunn.

Insgesamt 109 Beobachtungen (1-34 Ind.). Schnatterenten konnten bis auf den Zeitraum Ende Juni bis Mitte August in jedem Monat im Gebiet beobachtet werden.

Brutverdacht aus dem Ampermoos, kein Brutverdacht oder Brutnachweis vom Starnberger See.

Über den Revieralgorithmus wurden wie im Vorjahr insgesamt 2 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente	4	16	3	5	2		2	34

Pfeifente (*Mareca penelope*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 35 Beobachtungen (1 – 15 Ind.) in den Wintermonaten (Januar bis Anfang April, Ende September bis Dezember) am Starnberger See, am Deixlfurter See, in der Erlinger Seacht´n und an der Würm bei Gauting.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente			15				11	2



Abbildung 20: Pfeifente (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 960 Beobachtungen (1-150 Ind.). Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 48 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	369	338	215	84	232	293	299	408

Spießente (*Anas acuta*)

Seltener Wintergast.

RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 20 Beobachtungen (1-12 Ind.) in den Wintermonaten (Februar/März, September bis November) am Starnberger See.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Spießente		2	9					

Krickente (*Anas crecca*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Beobachtungen außerhalb der Sommermonate (Januar bis Anfang Mai, Mitte August bis Dezember) u.a. am Starnberger See, Tongrube Geisenbrunn, bei Percha, am Jaisweiher in Gilching, Pilsensee, Wörthsee, bei Mörlbach, Weiher Bachhausen, Maisinger See, Erlinger Seacht´n und im Leutstettener Moos. Kein Brutverdacht. Kein Brutnachweis.

Insgesamt 89 Beobachtungen (1 – 45 Ind.), darunter

01.11.2022 ca. 45 Ind. im Karpfenwinkel (AK)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente	1	5	3			8	3	

Kolbenente (*Netta rufina*)

Seltener Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 420 Beobachtungen (1-721 Ind.)

Der Überwinterungsbestand der Kolbenenten hat seit Beginn der 2000er Jahre am Starnberger See genau wie am Ammersee stark zugenommen. In den letzten Jahren verschiebt sich der Durchzugsgipfel am Starnberger See von den Monaten November/Dezember auf die Monate Februar/März/April. (siehe Abbildung 21).

Brutverdacht am Starnberger See, Maisinger See, Deixlfurter See.

Brutnachweise vom Starnberger See:

05.07.2022 1 Ind. (pullus) beim CP Seeshaupt (JB)

14.07.2022 6 Ind. (1 ad., 5 pulli) beim Dampfersteg Seeshaupt (Josef Bauer)

19.07.2022 4 Ind. (1 ad., 3 pulli) bei der Roseninsel (AG)

18.08.2022 2 Ind. (1 ad., 1 Pullus) am Forsthaus (AG)

19.08.2022 4 Ind. (1 ad., 3 pulli) am Undosa (Rebecca Müller)

Über den Revieralgorithmus wurden im Jahr 2022 insgesamt 11 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	230	954	811	444	272	403	241	138

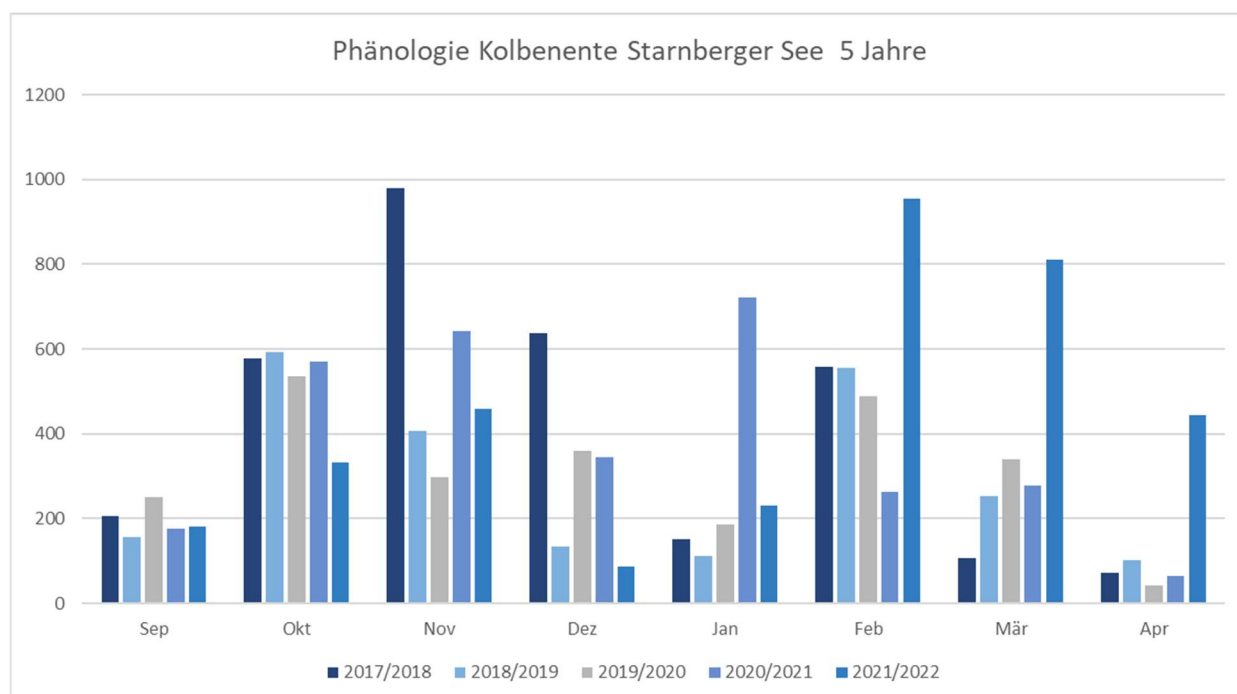


Abbildung 21: Phänologie der Kolbenente bei der WVZ am Starnberger See 2017 - 2022

Tafelente (*Aythya ferina*)

Regelmäßiger Jahresvogel; Häufiger Wintergast.

Die Tafelente ist im Winterhalbjahr vor allem am Starnberger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 459 Beobachtungen.

Es gibt vereinzelte Sommerbeobachtungen (Mai – August) aus Mörlbach, vom Jaisweiher in Gilching und vom Starnberger See. Insgesamt 18 Sommerbeobachtungen. Kein Brutverdacht und kein Brutnachweis.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See, vor allem in den Monaten November und Dezember. Das Maximum wurde im Jahr 2022 im November mit knapp 4.700 Individuen erreicht, mehr Tafelenten wurden bei der WVZ noch nie gezählt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	1.304	753	108	1	145	2.396	4.665	3.519

Moorente (*Aythya nyroca*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

06.01.2022 1 (0,1) Ind. in Starnberg (JB)
15.01.2022 1 (0,1) Ind. in Starnberg (WoS)
24.01.2022 1 (0,1) Ind. in Starnberg (WoS)
15.10.2022 1 Ind. bei WVZ am Starnberger See
01.11.2022 1 Ind. bei St. Heinrich (CSt)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	0	23	2	3	6	5

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Seltener Brutvogel; Häufiger Wintergast

Die Reiherente ist im Winterhalbjahr vor allem Starnberger See und vereinzelt an anderen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 605 Beobachtungen.

Daneben gab es ca. 30 Sommerbeobachtungen, vor allem aus Mörlbach, der Erlinger Seacht'n, dem Deixlfurter Weiher, aus dem Ampermoos und vom Starnberger See.

Brutverdacht/Brutnachweis:

02.07.2022 2 Ind. am Deixlfurter Weiher (UZW) (B3 – Nachweis)
09.05.2022 7 Ind. (4 ad., 3 pulli) im Ampermoos (GHu) (C12-Nachweis)

Große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird in den Hochwintermonaten November – Februar erreicht. Im Jahr 2022 waren auch im März noch sehr viele Reiherenten (≥ 3.700 Ind.) am Starnberger See zu beobachten.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1996 mit 8.682 Individuen.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	2.928	3.921	3.710	46	259	1.312	4.299	3.339

Bergente (*Aythya marila*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 71 Beobachtungen (1-7 Ind.) in den Monaten Januar bis März sowie November/Dezember hauptsächlich im Südteil des Starnberger Sees.

Eine Beobachtung am Wörthsee:

06.03.2022 ≥ 7 (4,3) Ind. am Wörthsee (Matthias Putze, Julia Schwandner)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente	2		2					

Überraschend viele Bergentenbeobachtungen im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren (2021: 27 Beobachtungen, 2020: 17 Beobachtungen); das Vorkommen der Bergente im Überwinterungsgebiet Starnberger See ist allerdings immer schon starken Schwankungen unterworfen.



Abbildung 22: Bergenten (Foto: ornitho.de – Evi&Hauke Clausen-Schaumann)

Samtente (*Melanitta fusca*)

Regelmäßiger Wintergast.

Insgesamt 121 (1-10 Ind.) Beobachtungen in den Monaten Januar bis April im Süden des Starnberger Sees.

Seit Mitte Dezember treten wieder Samtenten in kleineren Trupps am Starnberger See, Pilsensee und Wörthsee auf. (27 Beobachtungen mit 3 – 8 Ind.)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente	5	8	13	1				

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Seltener Wintergast.

Nach mehreren Jahren mit keinen bzw. sehr wenigen Beobachtungen der Trauerente gab es Anfang Januar 2022 wieder Beobachtungen von Trauerenten.

02.01.2022 2 (2,0) Ind. bei Leoni (OF)

06.01.2022 2 Ind. bei Berg (Claudia Staab-Weijnitz)

07.01.2022 2 (2,0) Ind. bei Berg (CH)

08.01.2022 2 (2,0) Ind. bei Berg (Sven Thanheiser, Matthias von den Steinen)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	22	9	0	0	1	0	5

Schellente (*Bucephala clangula*)

Seltener Brutvogel, Häufiger Wintergast.

In den Wintermonaten regelmäßig hauptsächlich am Starnberger See zu beobachten. Vereinzelt Beobachtungen an anderen Gewässern (Wörthsee, Pilsensee, Jaisweiher). Insgesamt 618 Beobachtungen (1-200 Ind.).

Wenige (insgesamt 8) Sommerbeobachtungen am Starnberger See.

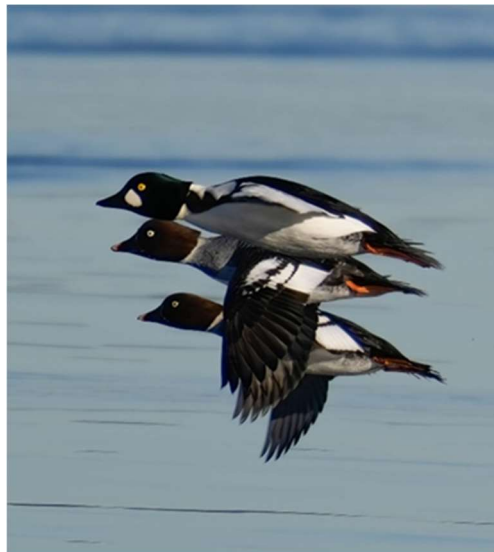


Abbildung 23: Schellenten (Foto: ornitho.de - André Turiaux)

Brutnachweis: 19.07.2022 3 (1 ad., 2 pulli) am Forsthaus (AG) (C 12 Nachweis)

Brutverdacht: 01.05.2022 3 (2,1) Ind. am Karpfenwinkel (OF) (B3 Nachweis)

03.05.2022 4 (2,2) Ind. am Karpfenwinkel (ECS) (B3 Nachweis)

Große Überwinterungsbestände am Starnberger See (in den vergangenen Jahren tw. über 500 Ind. in den Monaten Dezember bis Februar). Im Jahr 2022 waren die Schellenten bis einschließlich März in großen Stückzahlen am Starnberger See zu beobachten.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1997 mit 728 Individuen.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	371	442	396	10	1	4	16	315

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

Im Januar 2022 gab es insgesamt 26 Beobachtungen (meist 1, einmal 2 wf. Ind.) im Süden des Starnberger Sees. Seitdem ist der Zwergsäger am Starnberger See nicht mehr aufgetreten.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	4	12	6	1	27	36	26

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Regelmäßig während des gesamten Jahres im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Insgesamt 691 Beobachtungen (1 – 75 Ind.).

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, von der Würm zwischen Leutstetten und Stockdorf, vom Fischbach im Herrschinger Moos und vom Wörthsee. Alle Brutnachweise betrafen Weibchen mit pulli.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	31	70	8	33	66	30	70	125

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2022 insgesamt 82 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Von Januar – Mai 72 Beobachtungen, im November/Dezember 10 Beobachtungen.

Die Beobachtungen kommen alle vom Süden bzw. Osten des Starnberger See. Ausnahme: 22.01.22 – 30.01.22 1 (1,0) Ind. am Jaisweiher (RiR, Jonas Schlenger)

5.7. Familie Apodipidae – Segler

Alpensegler (*Tachymarptis melba*)

Ausnahmeerscheinung

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion;

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht.

21.06.2022 2 Ind. am Grubmühler Feld jagend (SR)

Mauersegler (*Apus apus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Erstbeobachtung am 04.05.2022 in Herrsching (Michaela Hau)

Insgesamt 156 Beobachtungen (1-100 Ind.), darunter

09.06.2022 ca. 100 Ind. bei Kempfenhausen (WoS)

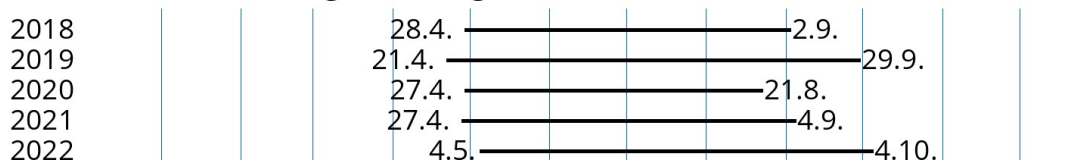
Bemerkung des Beobachters: Nach 17 Uhr in weit verstreuten Gruppen im Uferbereich vor einer aufziehenden Regenfront im Wind segelnd und Insekten jagend, teils hoch in der Luft und teils dicht über dem Wasser.

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den Jahren 2016-2019 die Brutplätze der Mauersegler im Landkreis STA erfasst. In den letzten 3 Jahren waren die

Aktivitäten des Arbeitskreises aus unterschiedlichen Gründen so stark reduziert, sodass es für diese Jahre leider keine belastbaren Zahlen gibt.

Letzte Beobachtung am 04.10.2022 bei Gauting (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Mauersegler



5.8. Familie Cuculidae – Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

erste Beobachtung: 15.04.2022 1 Ind. am Maisinger See (Gabriele Lettenmeyer)

1 Ind. bei Feldafing (Wolfgang Lorenz)

1 Ind. bei Farchach Bachhausen (OF)

letzte Beobachtung: 05.07.2022 1 Ind. am CP Seeshaupt (JB)

Brutverdacht (B-Nachweise) an sehr vielen Stellen im Landkreis.

Erst-/Letztbeobachtung Kuckuck



5.9. Familie Columbidae – Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Erste Beobachtung am 14.02.2022 bei Oberbrunn (AGei)

Mehrere Meldungen mit Brutverdacht, zwei Meldungen mit Brutnachweis.

Brutnachweise:

20.04.2022 2 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

15.05.2022 1 Ind. am Gautinger Feld (AGei)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 5 (Vorjahr: 14) Reviere ermittelt.

Insgesamt 134 Beobachtungen (1-30 Ind.).

Letzte Beobachtung am 17.11.2022 bei Unering (AGei).



Abbildung 24: Hohltaube (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Erst-/Letztbeobachtung Hohltaube

2018	26.1.	16.10.
2019	21.2.	12.10.
2020	13.1.	22.10.
2021	4.2.	23.10.
2022	14.2.	17.11.

Außerdem noch eine ungewöhnlich späte Beobachtung einer singenden Hohltaube:
26.12.2022 1 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 582 Beobachtungen.

Im Oktober bei der ZPB am Höhenberg große Ringeltaubenschwärme, vor allem

16.10.2022 ca. 36.370 Ind. (PBr, SL)

Bemerkung des Beobachters:

grandioser Ringeltaubenzug. Insbesondere in der Zeit von 0845 - 0945. Unablässig große Trupps (>200) am Beobachtungspunkt vorbeiziehend. Größter Trupp: ca. 4.000 Ind.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 53 Beobachtungen (1-18 Ind.) während des gesamten Jahres. Erstaunlich wenige Beobachtungen der Türkentaube. Vermutlich wird diese Art oftmals nicht im ornitho gemeldet.

Brutverdacht (B-Nachweise) aus dem Leutstettener Moos (WoS), mehrfach bei Weßling (AGei) sowie bei Gilching (RiR).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 3 Reviere festgestellt.

5.10. Familie Rallidae – Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Seltener Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 2022 vereinzelt zu beobachten (insgesamt 99 Beobachtungen (1-4 Ind.)). Beobachtet wurde die Wasserralle an vielen Stellen am Starnberger See, am Maisinger See, im Ampermoos, im Leutstettener Moos, am Eßsee, bei Aschering, im nördlichen und südlichen Manthal und bei Aufkirchen Halsbach Nord.

Im ornitho.de wurden 3 Reviere am Lüßbach im südlichen Manthal dokumentiert. (alle WoS).

Mit dem Revieralgorithmus wurden aus den ornitho-Daten ebenfalls 3 Reviere ermittelt.

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

24.05.2022 1 Ind. rufend im Aubachtal (GP)

02.06.2022 1 Ind. rufend bei Jägersbrunn (SL)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	4	0	1	0	0	1	2

Kleinsumpfhuhn (*Zapornia parva*)

Ausnahmeerscheinung; Kurzstreckenzieher.

RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

17.03.2022 1 Ind. bei Garatshausen (NN über Tom Wulf) (mit Fotobeleg)

Das ist die erste Beobachtung eines Kleinsumpfhuhns seit Erscheinen dieser Jahresberichte.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB:1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2022

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	4	0	0	2	1	0

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 199 Beobachtungen (1-7 Ind.), davon viele Brutnachweise.

Brutnachweise wurden dokumentiert an der Würm in Krailing und Gauting, in Unterbrunn am Dorfweiher, am Maisinger See, im Manthal, am Starnberger See und im Ampermoos. Mit dem Revieralgorithmus wurden 7 Brutplätze ermittelt.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Teichhuhn	3	7	2	4	6	7	4	3



Abbildung 25: Teichhuhn-pullus (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über an allen Seen zu beobachten. Insgesamt 934 Beobachtungen. Brutnachweise gibt es u.a. vom Starnberger See, Weißlinger See, Weiher Bachhausen, Manthal, Deixlfurter See, Ampermoos, Mörlbach und aus der Erlinger Seacht´n. Mit dem Revieralgorithmus wurden 27 Brutplätze ermittelt.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Dezember 2022 wurden über 9.000 Individuen gezählt). Das Blässhuhn ist mit weitem Abstand der häufigste Überwinterungsgast am Starnberger See.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 2011 mit 17.204 Blässhühnern.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	5.564	7.161	5.553	548	2.728	7.556	5.864	9.017

Die Wintersumme des Blässhuhns ist seit Anfang der 2010er Jahre stark rückläufig (siehe Abbildung 26). In der Saison 2012/2013 wurden bei der WVZ insgesamt noch knapp 72.000 Blässhühner gezählt, in der Saison 2021/2022 noch ca. 39.000 Blässhühner.

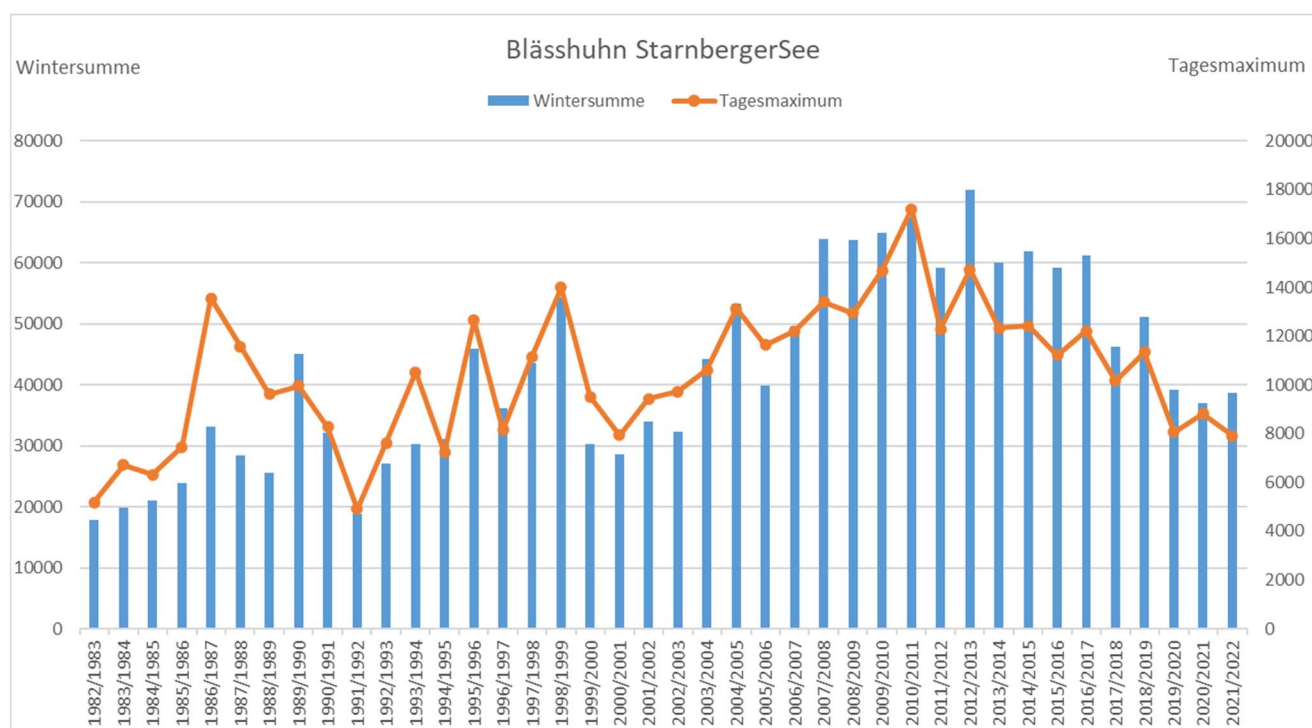


Abbildung 26: Wintersummen/ -maxima des Blässhuhns von 1983/1984 bis 2021/2022

5.11. Familie Gruidae – Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Regelmäßiger Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Nur eine einzige Frühjahrsbeobachtung:

23.03.2022 ca. 100 Ind. nach NO fliegend bei Inning (JM)

im Herbst (Oktober bis Dezember) 20 Beobachtungen (1- 1000 Ind.); darunter

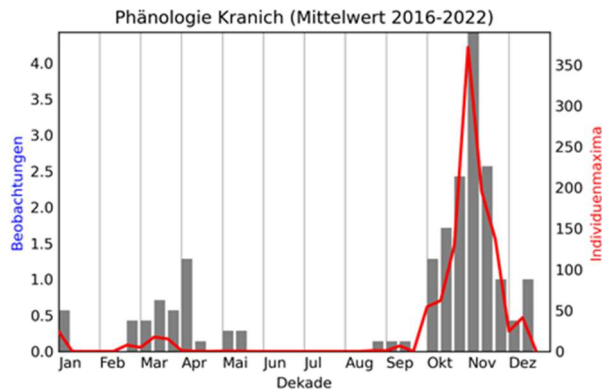
12.10.2022 ca. 390 Ind. bei Herrsching (Burkhard Quinger)

03.11.2022 ca. 1000 Ind. (10 -12 Gruppen) beim Weiher Bachhausen (NN über Manfred Siering)

03.11.2022 ca. 500 Ind. SW ziehend bei Inning (JM)

11.11.2022 ca. 460 Ind. über Gauting (NN über GP, NN über PWi)

26.11.2022 >= 800 Ind. bei Ambach (CH)



Das Jahr 2022 ist typisch für die Phänologie des Kranichs im Landkreis Starnberg. Im Frühjahr gibt es meist nur vereinzelte Beobachtungen, während es im Herbstzug (Oktober – Dezember) viele Beobachtungen von tw. recht großen Trupps gibt. Das hängt mit der Etablierung einer neuen dritten Zugroute entlang des Alpenbogens zusammen. Diese Zugroute hat sich erst in den letzten Jahren entwickelt.

Abbildung 27: Phänologiediagramm Kranich (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.12. Familie Podicipedidae – Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	10	36	24		20	16	27	27

Insgesamt 316 Beobachtungen (1-14 Ind.), vor allem am Starnberger See, Pilsensee, Ampermoos, Kiesgruben bei Unterbrunn, Klärteiche Mörlbach, vom Weiher in Bachhausen sowie an vielen kleinen Gewässern im Gebiet.

Brutnachweise:

von den Klärteichen bei Mörlbach (OF) (zwei C13b - Nachweise)

von der Kiesgrube Unterbrunn (AGei) (C12 - Nachweis, 2 pulli)

Brutverdacht vom Starnberger See (ECS) und vom Weiher Bachhausen (WoS, OF, Michael Schwarz).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 3 Brutplätze im Landkreis ermittelt. Diese Zahl ist mit Sicherheit viel zu niedrig. Vermutlich werden viele der Bruthabitate der Zwergtaucher (kleine Gewässer) nicht oft genug besucht, um Aussagen über brütende Zwergtaucher machen zu können.

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis Anfang Mai und ab Oktober am Starnberger See, vor allem im Südtail anzutreffen. Keine Beobachtung außerhalb des Starnberger Sees.

Sommerbeobachtungen:

20.08.2022 1 Ind. am Karpfenwinkel (OF)

26.08.2022 1 Ind. am Karpfenwinkel (OF)

Insgesamt 248 Beobachtungen (1 – 8 Ind.)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	7	4	9	7		3	2	8



Abbildung 28: Rothalstaucher (Foto: ornitho.de – Christian Haass)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig in größerer Anzahl bei der WVZ am Starnberger See anzutreffen.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	196	248	179	310	249	334	261	287

Insgesamt das ganze Jahr über 825 Beobachtungen am Starnberger See, Pilsensee, Wörthsee, Maisinger See, Weißlinger See, Ammersee, Deixlfurter See, Jaisweiher Gilching, und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweise vom Weißlinger See (Max Herrmann), Deixlfurter See (Silke Sorge, UZW, AGei) und sehr viele vom Starnberger See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 24 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

VSR: Anhang I

Regelmäßig von Januar bis Anfang Mai und ab Mitte November am Starnberger See, vor allem im Südtteil anzutreffen. Einige, wenige Beobachtungen vom Ammersee.

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2021/2022 war:

07.05.2022 1 Ind. auf Höhe Roseninsel (SZy)

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2022/2023 war:

19.11.2022 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

Insgesamt 76 Beobachtungen (1 – 6 Ind.).

Von Januar bis Anfang Mai gab es 64 Beobachtungen, seit November 2022 12 Beobachtungen. Ähnlich wie beim Rothalstaucher haben die Zahlen bei der Wasservogelzählung auch beim Ohrentaucher stark zugenommen (siehe Abbildung 29).

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher	4	3	2	4				2

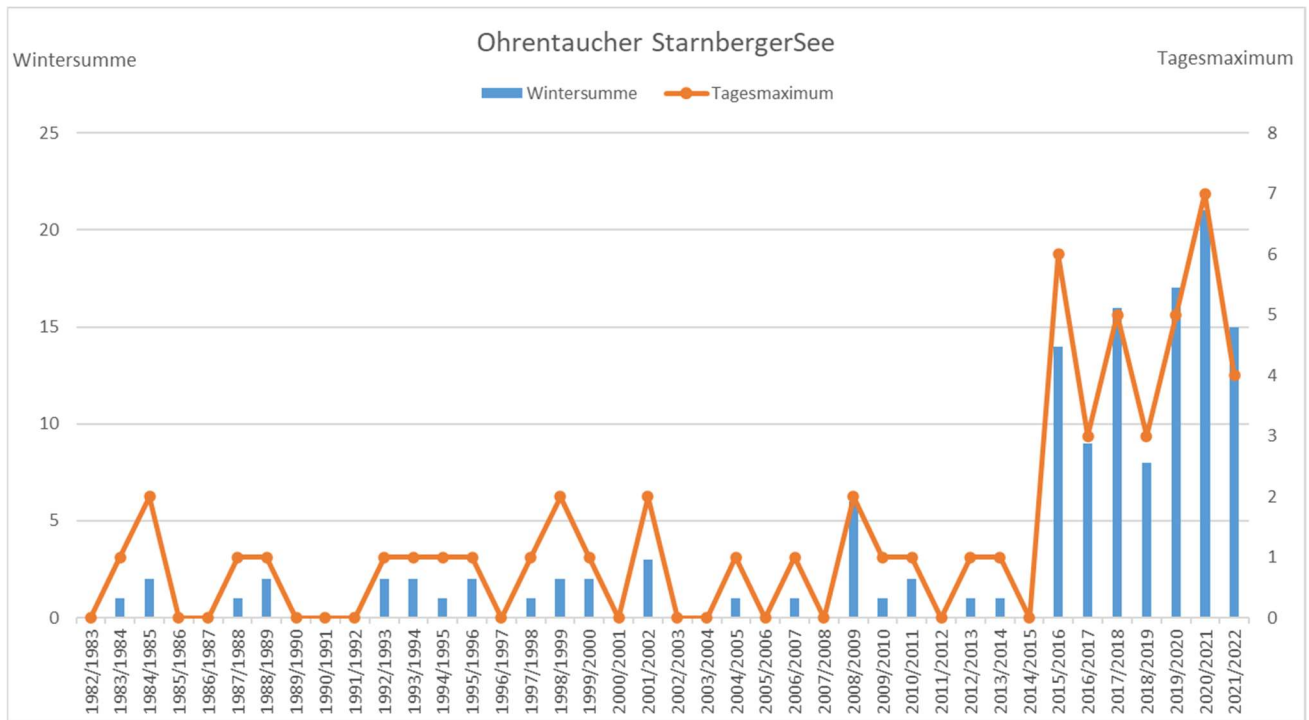


Abbildung 29: Wintersummen/ -maxima des Ohrentaucher von 1983/1984 bis 2021/2022

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: 2 – Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis Anfang Juni und ab Mitte August ausschließlich am Starnberger See anzutreffen. Insgesamt 174 Beobachtungen (1 - 15 Ind.).

Während in den Vorjahren die Schwarzhalstaucher meist ab Ende April aus der Region verschwunden waren, gab es im Jahr 2022 in den Sommermonaten Mai – August 22 Beobachtungen (2021: 2 Beobachtungen; 2020: 5 Beobachtungen.; 2019: 2 Beobachtungen)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	31	11	35	1	2	16	19	18

5.13. Familie Haematopodidae – Austernfischer

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten

Seltener Durchzügler

15.08.2022 1 Ind. nahrungssuchend am Undosa/Starnberger See (Christian Jorda)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	1	6	0	1

5.14. Familie Charadriidae - Regenpfeifer Verwandte

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Kiebitze werden im Landkreis STA hauptsächlich in der Brutzeit (Feb. – Juli) beobachtet. Nach der Brut gibt es nur noch vereinzelte Beobachtungen. In diesem Jahr wurden seit August nur mehr 9 Kiebitzbeobachtungen (1-30 Ind.) registriert. Insgesamt gab es im Jahr 2022 143 Beobachtungen (1-55 Ind.), hauptsächlich von den Brutplätzen. Es wurden 6 Brutplätze mit ca. 15 BP im Landkreis Starnberg festgestellt.



Abbildung 30: Kiebitz (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

bei Aschering (UZW, UB)	2-3 Brutpaare / keine Angaben über Bruterfolg
im Unteren Aubachtal (PBr, UZW, UB, GP, FP)	4 Brutpaare / >= 11 Jungvögel. Wie im Vorjahr konnten auch dieses Jahr 4 BP mit mindestens 11 Jungvögeln nachgewiesen werden. Keiner der Jungvögel wurde jedoch flügge (vermutlich Prädation).
Mittleres Aubachtal (PBr)	vermutlich 3 BP / keine Angaben über Bruterfolg
Bei Etterschlag (NN)	mehrere BP / keine Angabe über Bruterfolg
Erlinger Seacht´n (UZW, WoS)	vermutlich 1 BP / keine Angabe über Bruterfolg
Bei Feldafing (Wolfgang Lorenz, GHu, PBr, UZW, PWi)	Mindestens 2 BP / mindestens 6 Jungvögel geschlüpft / 2-3 Jungvögel flügge

Tabelle 9: Kiebitzbrutplätze im Landkreis Starnberg

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*)

seltener Durchzügler

01.05.2022 – 03.05.2022 1 Ind. am Starnberger See Höhe Tutzing (OF, ECS)

02.10.2022 1 Ind. im Herrschinger Moos (Michaela Hau)

15.10.2022 1 Ind. bei Seeseiten (OF, CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	0	0	1	0	0	7

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

erste Beobachtung: 26.03.2022 2 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Brutnachweis

In der Kiesgrube Oberbrunn/Unterbrunn (AGei, PBR) – mindestens 2 BP

In der Kiesgrube am Jaisweiher (RiR) – vermutlich 1 BP

Insgesamt 77 Beobachtungen (1-5 Ind.) fast nur in der Umgebung der Brutplätze.

letzte Beobachtung: 31.07.2022 5 Ind. (2 ad., 3 1.KJ) in Kiesgrube Oberbrunn (PBR)

In den letzten 5 Jahren gab es im Landkreis meist 3-4 Brutpaare des Flussregenpfeifers. In der Umgebung des Jaisweiher brütet regelmäßig ein Paar, in den Kiesgruben bei Oberbrunn werden meist mindestens 2 BP nachgewiesen. Der Brutplatz in einem Gewerbegebiet bei Inning ist seit 2020 verwaist.

5.15. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte

Brachvogel (*Numenius arquata*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Die erste Beobachtung des Jahres war am 20.03.2022 im Ampermoos (PBr, Jana Selzer)
Insgesamt gab es 20 im ornitho.de dokumentierte Beobachtungen, alle(!) Beobachtungen stammen aus dem Ampermoos.

Im gesamten Ampermoos haben insgesamt 9-10 Paare gebrütet, trotz intensiver Schutzmaßnahmen (5 Gelege wurden gezäunt) wurde nur 1 Jungvogel flügge. Im Starnberger Teil des Ampermoos konnte dieses Jahr keine Brachvogelbrut festgestellt werden. (alle Angaben von SH).

Letzte Beobachtung im Jahr: 29.07.2022 3 Ind. im Ampermoos (PBr)

Kampfläufer (*Calidris pugnax*)

Seltener Durchzügler

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

21.03.2022 2 (2,0) Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

23.03.2022 7 Ind. nördlich Etterschlag (Roland Weid)

26.03.2022 bis 30.3.2022 1-5 Ind. am Weiher Bachhausen (OF, Friedemann Köster)

06.04.2022 1 Ind. am Weiher Bachhausen (Michael Schwarz)

30.04.2022 1 Ind. am Weiher Bachhausen (CH)

02.05.2022 9 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

02.10.2022 4 Ind. bei Seeseiten (ECS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	4	2	4	1	5	5	11

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

26.08.2022 4 Ind. am kleinen Seehaus (OF)

20.09.2022 1 Ind. bei Seeseiten (ECS)

24.09.2022 5 Ind. am Karpfenwinkel (ECS)

26.09.2022 7 Ind. am Karpfenwinkel (ECS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	1	1	2	1	2	4



Abbildung 31: Alpenstrandläufer (Foto: ornitho.de – Evi & Hauke Clausen-Schaumann)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste

18.02.2022 1 Ind. bei Unering (BvP)

04.03.2022 1 Ind. im Leutstettener Moos (Jelena Belojevic)

12.03.2022 2 Ind. im Kerschbacher Forst (FP)

14.03.2022 1 Ind. westlich der KIM (Kevin Mahoney)

Die Waldschnepfe ist sicherlich untererfasst. Auf Grund ihrer heimlichen Lebensweise wird sie nur selten beobachtet. Nach den vorliegenden Daten keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Beobachtungen der letzten Jahre sowie der Habitatausstattung davon auszugehen, dass die Waldschnepfe im Landkreis brütet.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 86 Beobachtungen (1-17 Ind.) während des gesamten Jahres, darunter

16.10.2022 17 Ind. am Maisinger See (UB, UZW).

Die meisten Bekassinenbeobachtungen stammen aus dem Ampermoos. Weitere Beobachten vom Leutstettener Moos, vom Starnberger See, den Kiesgruben bei Oberbrunn, aus Aschering, aus Buchendorf, vom Maisinger See und aus Aufkirchen Halsbach Süd. Brutverdacht (B-Nachweise) am Maisinger See (UZW, UB, SL)

Im vergangenen Jahr wurde die Kartierung im Ammerseegebiet (WEIß 2022) durchgeführt. Diese Kartierung wird nur alle 3 Jahre gemacht, so dass wir in diesem Jahr wieder auf Zufallsbeobachtungen angewiesen sind. Der Brutbestand der Bekassine, vor allem im Ampermoos, ist sicher deutlich höher als hier angegeben.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 45 Beobachtungen (1-7 Ind.).

Der Flussuferläufer kann im Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis STA beobachtet werden. Sommerbeobachtungen sind ausgesprochen selten. In manchen Jahren, so auch im Jahr 2022, gibt es auch Winterbeobachtungen des Flussuferläufers, dann meist aus dem Süden des Starnberger Sees.

Hauptbeobachtungsorte im Jahr 2022 waren der Starnberger See, hier vor allem der Süden sowie der Jaisweiher in Gilching und der Weiher Bachhausen. Eine Beobachtung gab es von der Würm im Mühlthal.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 36 Beobachtungen (1-8 Ind.).

Eine ungewöhnliche Winterbeobachtung: 01.01.2022 1 Ind. bei Geisenbrunn (RiR)

Beim Frühjahrszug (März-April) in Geisenbrunn, bei Mörlbach, bei Ettersschlag, in der Erlinger Seacht´n, und vor allem am Weiher Bachhausen, zu beobachten.

Maximum:

26.03.2022 8 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Von Mitte Juni bis Anfang September regelmäßig in der Erlinger Seacht´n zu beobachten. Daneben am Maisinger See, am Starnberger See, in den Kiesgruben bei Oberbrunn, im nördlichen Manthal und am Weiher Bachhausen zu beobachten.

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark gefährdet.

06.04.2022 1 Ind. am CP Seeshaupt (Bea Zacherl)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	2	0	3	1	1	1

Dunkelwasserläufer (*Tringa erythropus*)

Seltener Durchzügler.

24.04.2022 1 Ind. am Weiher Bachhausen (Michael Schwarz)

22.08.2022 1 Ind. bei St.-Heinrich (Michael Proske)

20.09.2022 1 Ind. bei Seeseiten (ECS)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	0	0	0	1	0	3



Abbildung 32: Dunkelwasserläufer (Foto: ornitho.de: Evi & Hauke Clausen-Schaumann)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

18.04.2022 3 Ind. bei Farchach Bachhausen (Michael Schwarz)

26.04.2022 4 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

27.04.2022 1 Ind. bei Geisenbrunn Nord (RiR)

26.04.2022 2 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

30.04.2022 1 Ind. bei Farchach Bachhausen (Michael Schwarz)

30.04.2022 1-5 Ind. am Weiher Bachhausen (CH, Michael Schwarz)

03.07.2022 2 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

28.07.2022 8 Ind. in Erlinger Seacht´n (PBr)

20.08.2022 2 Ind. am Karpfenwinkel (OF)

21.08.2022 1 Ind. am Weiher Bachhausen (Thomas Sendor)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	10	6	9	1	7	16	11

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Seltener Durchzügler.

Im Jahr 2022 zwischen April und September insgesamt 17 Beobachtungen (1-2 Ind.). Grünschenkel wurden beobachtet am Starnberger See(11x), bei den Kiesgruben Oberbrunn(5x) sowie in der Erlinger Seacht´n (1x). (viele Beobachter)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	5	2	6	6	4	16	17

5.16. Familie Laridae - Möwenverwandte

Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*)

regelmäßiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Die Lachmöwe ist ganzjährig an allen größeren Gewässern des Landkreises zu beobachten. Insgesamt 479 (1-900 Ind.) Beobachtungen, darunter

18.03.2022 an mehreren Beobachtungspunkten ca. 1300 Ind. am Ostufer des Starnberger Sees (OF)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	179	330	675	259	172	105	117	244

Lachmöwenkolonien findet man im Landkreis Starnberg an folgenden Stellen:

Jaisweiher in Gilching: ca. 50 BP auf dem Floß; ca. 15 flügge Jungen (RiR).

Floß in der Bucht von St.Heinrich: ca. 140 BP; ca. 5 Flügglinge (AG) (siehe Kapitel 4.3)

Maisinger See: einige wenige Paare begannen im Mai mit dem Nestbau. Alle Gelege wurden aufgegeben. Zum ersten Mal seit vielen Jahren keine Brut am Maisinger See.

Daneben gab es noch eine Brut (2 BP / 3 Jungvögel) am Starnberger See auf den Steinen/Untiefen östlich der Roseninsel



Abbildung 33: Lachmöwe (Foto: ornitho.de - Bernd Kaiser)

Bei den 3 Koloniestandorten wurden in den letzten Jahren folgende BP-Zahlen ermittelt:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Jaisweiher	80	k.A.	k.A.	45	40	45	50
St. Heinrich	160	179	163	163	165	152	140
Maisinger See	20	11	19	15	57	37	3

Bezüglich des Bruterfolg gibt es erst seit 2019 Angaben (Zahl der Flügglinge)

	2019	2020	2021	2022
Jaisweiher	22	20	20-25	15
St. Heinrich	100	50	120	5
Maisinger See	0	70	5	0

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Seltener Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war im Jahr 2022 im Gegensatz zu den Vorjahren wieder häufiger zu beobachten. Die Beobachtungszahlen der Zwergmöwe schwanken allerdings schon seit Jahren. Ein klarer Trend ist nicht erkennbar.

Insgesamt ca. 39 Beobachtungen (1-38 Ind.) ausschließlich am Starnberger See über das ganze Jahr verteilt mit einem Schwerpunkt ab November 2022, darunter:

14.11.2022 >=38 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

Bei den Wasservogelzählungen wurden keine Zwergmöwen festgestellt.

Schwarzkopfmöwe (*Ichthyaetus melanocephalus*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Im Jahr 2022 gab es insgesamt 17 Beobachtungen (1-3 Ind.) am Starnberger See.

25.03.2022 1 ad. Ind. am Erholungsgelände Ambach (OF)

07.05.2022 – 19.07.2022

regelmäßige Beobachtungen von Schwarzkopfmöwen auf bzw. in der Umgebung des Brutfloßes für die Flussschwalbe. 1 Brutpaar kann 1 Junges erbrüten (mehrere Beobachter, meist AG)

04.07.2022 1 dj. Ind. auf Brutfloß, das nicht auf dem Brutfloß erbrütet wurde (AG)

Das ist nach 2017 der 2. Brutversuch auf dem Brutfloß. Und im Gegensatz zu 2017 konnte dieses Jahr ein Junges erbrütet werden.

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis Ende April, November bis Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 – 13 Ind.) hauptsächlich am Starnberger See zu sehen. Vereinzelt Beobachtungen bei der WVZ am Pilsensee, Weißlinger See und am Wörthsee. Insgesamt 60 Beobachtungen.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	2	8	7	1				2

Letztbeobachtung in der Wintersaison: 16.04.2022 1 Ind. am CP Seeshaupt (OF)

Eine Sommerbeobachtung am 22.09.2022 beim Undosa.

Erstbeobachtung in der Wintersaison: 13.11.2022 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Hanno Schaefer)

Erst-/Letztbeobachtung Sturmmöwe

2018	3.4.	26.10.
2019	13.4.	12.10.
2020	17.3.	17.10.
2021	23.4.	13.11.
2022	16.4.	13.11.

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Im Jahr 2022 gab es erstaunlicherweise nur eine einzige Beobachtung der Silbermöwe:

28.11.2022 1 Ind. am Dampfersteg Ambach (OF)

In den Vorjahren konnten Silbermöwen in den Wintermonaten (Januar/Februar, November/ Dezember) regelmäßig vereinzelt vor allem im Süden des Starnberger See beobachtet werden.

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten normalerweise regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Der beste Platz zur Beobachtung von Steppen- und anderen Großmöwen ist üblicherweise der Campingplatz in Seeshaupt. Im Jahr 2022 gab es allerdings nur 6 Beobachtungen (1-10 Ind.) der Steppenmöwe, bei den Wasservogelzählungen wurden keine Steppenmöwen festgestellt.

15.01.2022 2 Ind. am CP Seeshaupt (RZ)

16.01.2022 2 Ind. am Erholungsgelände Ambach (EW)

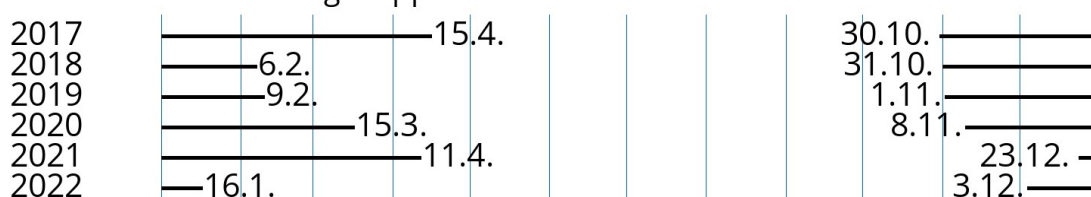
03.12.2022 >= 3 Ind. in Seeshaupter Bucht (EW)

04.12.2022 1 Ind. bei Erholungsgelände Ambach (Bernd Kaiser)

06.12.2022 ca. 10 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

17.12.2022 >= 3 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

Erst-/Letztbeobachtung Steppenmöwe



Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 212 Beobachtungen (1-50 Ind.).

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	12	18	18	17	18	29	22	39

Kein Brutverdacht. Kein Brutnachweis.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

06.12.2022 1 Ind. (ssp. Intermedius) bei CP Seeshaupt (AK)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	3	5	10	2	7	3	1

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR – Anhang I

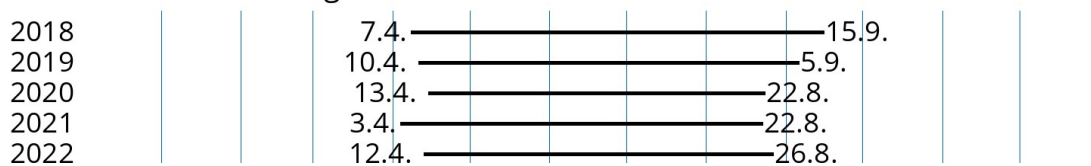
Die ersten Flusseeeschwalben waren am 12.04 am Starnberger See zu sehen (PBr, Christiane Hesel), die letzten wurden am 26.08. am Karpfenwinkel beobachtet (OF)

Auf dem vom LBV Starnberg betreuten und im Jahr 2021 neu gebauten Floß in der Bucht von St. Heinrich brüteten 42 Paare der Flusseeeschwalbe. Leider wurden nur 4 Junge flügge. (siehe Bericht über das Flusseeeschwalbenfloß im Kapitel 4.3)

Beim FSS-Floß am Jaisweiher in Gilching konnte wie im vergangenen Jahr eine Brut mit 2 pulli nachgewiesen werden (vor allem RiR).

Ansonsten wurden Flusseeeschwalben noch vereinzelt am Maisinger See (UZW, UB) sowie am Wörthsee (SL) beobachtet.

Erst-/Letztbeobachtung Flusseeeschwalbe



Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

Seltener Durchzügler

RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR: Anhang I

10.05.2022 1 Ind. beim kleinen Seehaus (IW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	0	0	0	1	2	1

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

Die Weißbart-Seeschwalbe ist am Starnberger See nur auf dem Frühjahrsdurchzug vor allem von Ende April bis Mitte Mai zu beobachten.

13.05.2022 1 Ind. am Buchscharner Steg (OF)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	2	4	0	9	8	8	1

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

Die Weißflügel-Seeschwalbe ist am Starnberger See nur sehr selten am Durchzug zu beobachten.

13.05.2022 3 Ind. in der Nähe der Roseninsel (OF)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0	0	1	1

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

Insgesamt 18 Beobachtungen (1-17 Ind.) hauptsächlich vom Frühjahrszug (13 Beobachtungen). Später im Jahr vereinzelte Beobachtungen während Sommer/Herbst. Alle Beobachtungen vom Starnberger See (viele Beobachter)

5.17. Familie Stercorariidae – Raubmöwen

Schmarotzerraubmöwe* (*Stercorarius parasiticus*)

Ausnahmeerscheinung

01.07.2022 1 Ind. am CP Seeshaupt (JB)

Bemerkung des Beobachters:

Attackiert während der 2 h Beobachtungszeit drei mal den Bereich um das Brutfloss. Dazwischen entfernt im See landend.

Helle Morphe, kräftiger agiler Flug. Gerade Kontrastlinie zwischen hellem Bauch und dunklem Unterflügel. Oberschwanzdecken noch mit hellen Flecken, verlängerte mittlere Schwanzfedern. Etwas größer als Lachmöwe.

5.18. Familie Gaviidae – Seetaucher

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Sterntaucher sind fast ausschließlich am Starnberger See anzutreffen, es gab eine einzelne Beobachtung vom Wörthsee. Die Zahlen der Sterntaucherbeobachtungen im Landkreis STA schwanken sehr stark im Laufe der Jahre.

109 Beobachtungen (1-9 Ind.), darunter

18.03.2022 7 Ind. bei Ambach (OF)

30.03.2022 7 Ind. bei Ammerland (IW)

28.04.2022 7 Ind. bei Ammerland (IW)

27.11.2022 7 Ind. bei Leoni (CH)

30.12.2022 9 Ind. bei Ammerland (IW)



Abbildung 34: Sterntaucher am Starnberger See (Evi & Hauke Clausen-Schaumann)

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2021/2022 war:

13.05.2022 6 Ind. tw. im PK am Ostufer (OF)

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2022/2023 am Starnberger See war:

23.10.2022 2 Ind. am Ostufer (IW)

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sterntaucher	1	2	7	2				2

Prachttaucher (*Gavia arctica*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (vor allem im Südteil) zu beobachten. Außerhalb des Starnberger Sees gab es in diesem Jahr keine Beobachtung. Insgesamt 855(!) Beobachtungen (1- 155 Ind.).

Von Januar bis Ende Mai regelmäßig anzutreffen (maximal 62 Ind. bei WVZ im März 2022).

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2021/2022 war:

31.05.2022 1 Ind. (SK) bei Ammerland (OF)

Keinerlei Sommerbeobachtungen.

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2022/2023 war:

01.10.2022 2 Ind. (1x PK, 1xSK) in Seeshaupter Bucht (ECS)

Seitdem regelmäßig wieder anzutreffen., das Maximum war am

14.11.2022 ca. 155 Ind. in der Südhälfte des Sees (IW).

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Prachttaucher	38	46	62	33		32	91	59

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Von Anfang Januar bis Ende Mai 2022 war ein adulter Eistaucher im Süden des Starnberger Sees – meist am Karpfenwinkel – regelmäßig zu beobachten.

Am Anfang der Wintersaison 2022/2023 gab es nur eine Beobachtung:

30.10.2022 1 ad. Ind. bei Seeheim nach Süden überfliegend (CH)

Seit 25.12.2022 ist wieder ein Eistaucher regelmäßig am Ostufer des Starnberger Sees zu beobachten (Diverse Beobachter, Erstbeobachtung durch CH)

Insgesamt gab es 101 Eintragungen (viele mit Fotos) im ornitho.de.

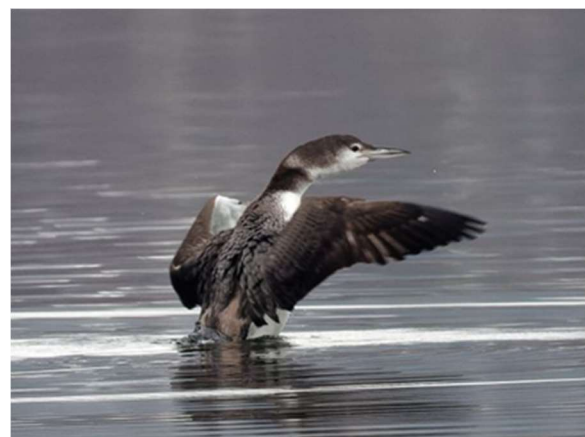


Abbildung 35: Eistaucher (Foto: ornitho.de - Bernd Kaiser)

5.19. Familie Ciconiidae – Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Brutvogel; Langstreckenzieher.

VSR-Anhang I.

Zwischen 27. Februar und 16. August insgesamt 36 Beobachtungen mit 1- 2 Ind. von vielen unterschiedlichen Beobachtern.

Die ASO hat am 23.04.2022 rund um den Kerschbacher Forst eine synchrone Schwarzstorchbeobachtungsaktion durchgeführt; dabei wurde von mehreren

Beobachtungspunkten aus versucht, die Balzflüge des Schwarzstorchs zu beobachten, um Hinweise auf einen möglichen Brutplatz zu erhalten. Es wurden zwar Schwarzstörche gesichtet, Hinweise auf den Brutplatz ergaben sich jedoch nicht.

Im Rahmen der Kartierung des Kerschbacher Forst (siehe Kapitel 2.2) gibt es eine glaubwürdige Aussage eines Försters über einen Brutplatz des Schwarzstorchs in diesem Wald.

Aus der Umgebung von Unterzeismering gab es mehrere Beobachtungen von Schwarzstörchen aus den Gärten. In der Nähe von Hochstadt konnte ein diesjähriger Schwarzstorch beobachtet werden.

16.08.2022 1 dj. Ind. bei Hochstadt (SR)

Bemerkung des Beobachters:

der junge Schwarzstorch flog aus Richtung Unering über Hochstadt

und setzte sich in eine Fichte im Wald über der Dorfstraße, gegenüber des Reiterhofs. Dort blieb er ca. 10 Minuten und flog dann weiter Richtung Unterbrunn.

Auch wenn im ornitho.de noch keine Brutnachweise dokumentiert sind, ist aber auf Grund der Vielzahl und der Qualität der Beobachtungen davon auszugehen, dass der Schwarzstorch an mehreren Stellen im Landkreis brütet.



Abbildung 36: Schwarzstorch in einem Garten (Foto: Werner Groll)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 28 Beobachtungen (1-7 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (mehrere Beobachter). Die meisten Beobachtungen kommen vom Ampermoos und aus der weiteren Umgebung des Maisinger Sees.

Der Weißstorch ist Nahrungsgast im Landkreis Starnberg und wird seltener als der Schwarzstorch im ornitho.de dokumentiert.

5.20. Familie Phalacrocoracidae – Scharben

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Regelmäßiger Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 593 Beobachtungen (1-180 Ind.).

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	124	92	47	58	145	387	230	150

Ungewöhnlich hohe Zahlen bei der Wasservogelzählung in den Monaten Oktober und November. In den Vorjahren wurden bei der WVZ maximal 130 Individuen gezählt.

Kormoran-Schlafplatzzählung

Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen auf hohen Bäumen. Dort können somit die

Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website https://www.lfu.bayern.de/natur/kormoran_management/index.htm des LfU eingesehen werden.

Im Landkreis Starnberg existieren zwei Schlafplätze – einer an der Roseninsel im Starnberger See und einer im Ampermoos. An der Roseninsel werden die Kormorane regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von der Gebietsbetreuung Ammersee gezählt. Die Zählung wird von September bis April an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung durchgeführt, sofern die Schlafbäume unbelaubt sind. Im Jahr 2022 wurde im Ampermoos – genau wie im Vorjahr - kein Kormoran am Schlafplatz festgestellt. An der Roseninsel wurden folgende Zahlen ermittelt.

Jahr 2022	Roseninsel
Januar	93
Februar	53
März	19
April	Keine Zählung
September	Keine Zählung
Oktober	140
November	137
Dezember	112

Tabelle 10: Kormoranschlafplatzzählung 2022 an der Roseninsel

5.21. Familie Ardeidae – Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

regelmäßiger Wintergast

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

27.12.2022 1 Ind. bei St. Heinrich (NN über IW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	39	22	21	10	3	2	1

Die hohen Beobachtungszahlen in den Jahren vor 2020 sind dadurch begründet, dass in diesen Jahren im Winter regelmäßig Rohrdommeln am Maisinger See von vielen Ornithologen beobachtet wurden.

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

Nachdem im Vorjahr regelmäßig Zwergdommeln am Maisinger See beobachtet wurden, gab es in diesem Jahr keine im ornitho.de dokumentierte Beobachtung.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

07.05.2022 – 10.05.2022 1 Ind. am Maisinger See (viele Beobachter)

22.05.2022 1 Ind. bei Andechs (Thomas Guggemoos)

27.06.2022 1 Ind. im Leutstettener Moos Nord (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	3	7	0	4	3	2	11



Abbildung 37: Nachtreiher am Maisinger See (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 729 Beobachtungen (1-20 Ind.).

Brutnachweise:

Kolonie in der Nähe von Mörlbach (13 BP; mindestens 17 Jungvögel) (OF, WoS)

2 „Kolonien“ am Maisinger See (jeweils 1 BP) (UZW, UB, SL)

3 „Kolonien“ in der Stadt Starnberg (1 Kol. mit 2 BP, 1 Kol. mit 2 BP, 1 Kol. mit 5 BP) (UZW)

Die kleinen Kolonien am Maisinger See und in Starnberg sind sehr schwer einsehbar. Die Zahlen über Brutpaare sind vermutlich zu niedrig.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	8	17		1	13	10	2	30

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Seltener Durchzügler

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

23.05.2022 1 Ind. Im Leutstettener Moos Nord (WoS, PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	2	3	1	1	2	2

Silberreiher (*Ardea alba*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

VSR: Anhang I.

Silberreiher waren von Januar bis Ende April und ab September regelmäßig an vielen Stellen in größeren Stückzahlen vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 367 Beobachtungen (1- 14 Ind.).

Wie schon in den beiden Vorjahren gab es auch im Jahr 2022 deutlich mehr Sommerbeobachtungen (Mai bis August) als in den Jahren vor 2020.

17 Sommerbeobachtungen (1-4 Ind.) am Starnberger See, Erlinger Seacht´n, Ampermoos, Maisinger See.

WVZ 2022 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	7				2	1	4	9

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: uB – unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2022.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	0	4	0	1	1	0

5.22. Familie Pandionidae – Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

Insgesamt 5 Beobachtungen (jew. 1 Ind.) im Jahr 2022:

29.04.2022 1 Ind. jugend am Maisinger See (CIH, JuH, UB)

16.09.2022 1 Ind. am Bernrieder Park (ECS)

17.09.2022 1 Ind. im Rieder Wald (Heinz Stellwag)



Abbildung 38: Fischadler mit Beute (Foto: ornitho.de - Julia Höll)

Die Anzahl der Fischadlerbeobachtungen schwankt von Jahr zu Jahr stark.
Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	4	9	4	11	3	14	5

5.23. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

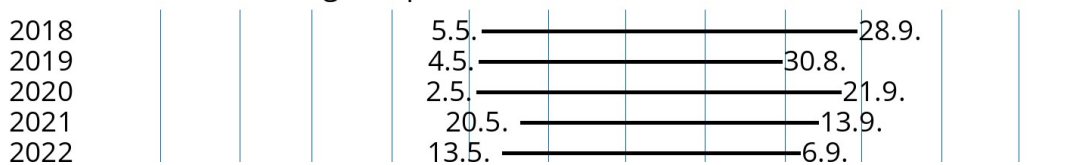
Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 13.05.2022 im nördlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 18 Beobachtungen (1-2 Ind.) im nördlichen und südlichen Manthal, im Leutstettener Moos, bei Unering, aus dem Ampermoos, bei Tutzing, bei Gilching, bei Herrsching, bei Unterbrunn und bei Gauting. Kein Brutverdacht / kein Brutnachweis.

Letzte Beobachtung am 06.09.2022 bei Unterbrunn (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Wespenbussard



Habicht (*Accipiter gentilis*)

Seltener Brutvogel, seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 45 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Brutverdacht in der Nähe des Unterbrunner Holz (GHu).

Der Habicht wird jedes Jahr regelmäßig im Landkreis beobachtet (meist 30-40 Beobachtungen). Brutverdacht oder Brutnachweis werden auf Grund der heimlichen Lebensweise dieses Greifvogels nur sehr selten festgestellt (meist 1-2 Beobachtungen mit Brutverdacht im Jahr)



Abbildung 39: Habicht mit geschlagener Taube in einem Garten (Foto: ornitho.de - Cordula Marschner)

Sperber (*Accipiter nisus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel

Während des ganzen Jahres 159 Beobachtungen (1-4 Ind.) an unterschiedlichen Stellen im Landkreis durch verschiedene Beobachter.

Brutnachweise:

- 10.06.2022 1 Ind. im nördlichen Manthal (C14b-Nachweis) (WoS)
- 03.07.2022 1 Ind. bei Unterbrunn (C14b-Nachweis) (AGei) (derselbe Brutplatz wie 2021)
- 21.07.2022 4 Ind. (1 ad., 3 juv.) bei Rothenfeld (C11a-Nachweis) (BvP)
- 23.07.2022 2 dj. Ind. bei Rothenfeld (C12 - Nachweis) (AGei) (siehe 21.07.2022)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Seltener Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung in diesem Jahr:

13.03.2022 1 (0,1) Ind. am Starnberger See (Sabine Kraus, Julia Kraus, Wolfgang Kraus)

Insgesamt nur 61 Beobachtungen (1-2 Ind.) von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis. In den Vorjahren wurde die Rohrweihe meist über 100-mal im Jahr beobachtet.

Brutverdacht im Herrschinger Moos und im Ampermoos (div. Beobachter).

Brutnachweis am Maisinger See (C Nachweis - UZW)

Letzte Beobachtung: 05.11.2022 1 Ind. am Starnberger See (CSt)

Erst-/Letztbeobachtung Rohrweihe

2018	15.3.	11.10.
2019	23.3.	12.10.
2020	16.3.	20.10.
2021	12.3.	15.10.
2022	13.3.	5.11.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis April, Oktober bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, bei Gilching, bei Unterbrunn, etc.) zu beobachten. Insgesamt 103 Beobachtungen (1-11 Ind.).

Letzte Beobachtung in der Saison:

10.04.2022 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

Erste Beobachtung in der Saison:

10.10.2022 1 Ind. bei Gilching (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Kornweihe

2018	1.4.	6.11.
2019	20.4.	11.10.
2020	5.4.	12.10.
2021	28.4.	21.10.
2022	10.4.	10.10.

Kornweihen-Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet der Kornweihe In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos,

Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe. Die Gebietsbetreuungen Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

In den letzten Jahren zeigten sich bei den Zählungen starke Schwankungen, wie aus den Saisonsummen der Jahre 2017 – 2022 hervorgeht (siehe Abbildung 40). Die Zählseason 2019/2020 brachte vor allem im Ampermoos und im Herrschinger Moos ungewöhnlich hohe Zahlen, in der Saison 2021/2022 waren die Zahlen wieder auf dem Niveau der früheren Saisons. Am Maisinger See und im Leutstettener Moos sind in den letzten Jahren nur sehr vereinzelt Kornweihen zu beobachten.

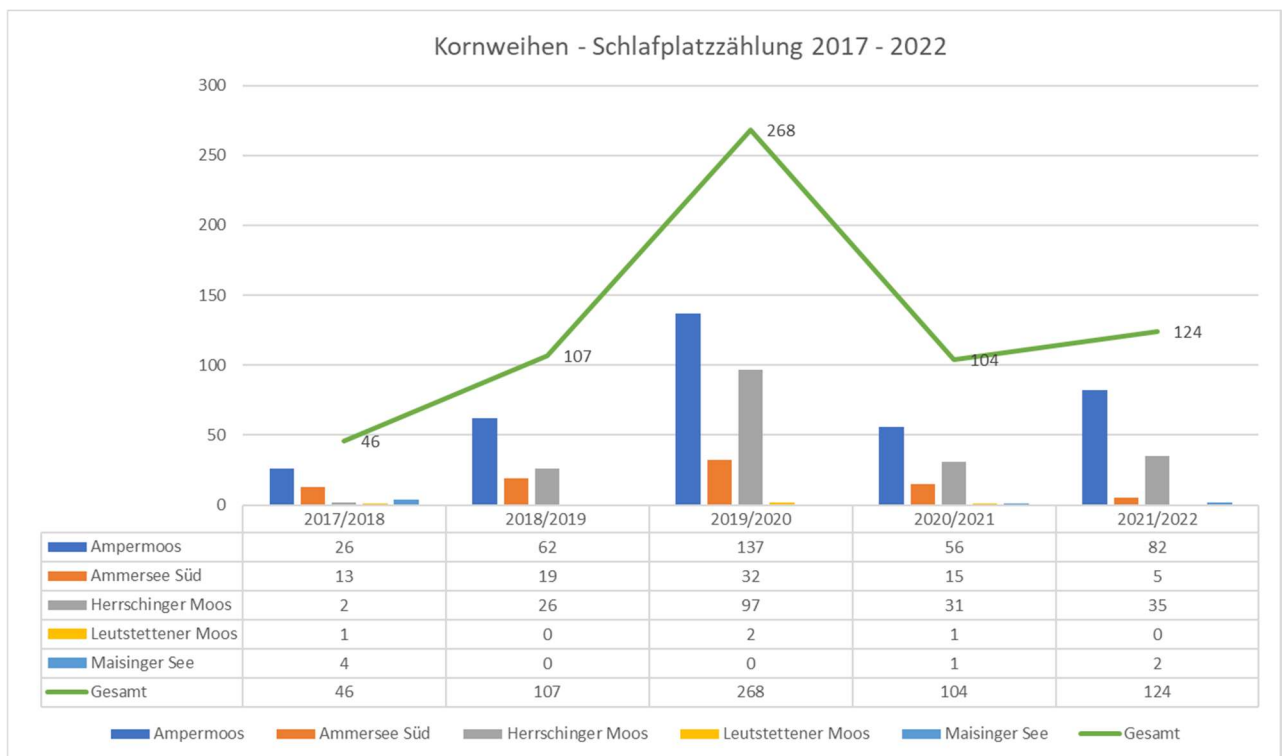


Abbildung 40: Saisonsummen der Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland 2017 - 2022



Abbildung 41: Kornweihe (Männchen, weibchenfarbig) (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Regelmäßiger Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Insgesamt 601 Beobachtungen (1-23 Ind.), darunter

12.07.2022 12 Ind. über frisch gemähter Wiese bei Rothefeld (PWl)

07.09.2022 23 Ind. auf frisch gemähter Wiese bei Oberbrunn (SR)

Wie in den Vorjahren so gab es auch dieses Jahr Rotmilan-Beobachtungen in allen Monaten des Jahres. Während es im Jahr 2016 noch kaum Beobachtungen in den Wintermonaten gab, kann der Rotmilan inzwischen das ganze Jahr über bei uns beobachtet werden.

Brutverdacht:

12.04.2022 2 Ind. kopulierend östlich Maisinger See (PWl) (B3 Nachweis)

12.04.2022 2 Ind. im Leutstettener Moos (Veronika Rohr) (B3 Nachweis)

14.05.2022 2 Ind. nördlich Wangen (Dietmar Reusch) (B3 Nachweis)

29.05.2022/05.06.2022 2 Ind. am Golfplatz Hadorf (PBr) (B3 Nachweis)

07.06.2022 2 Ind. am Maisinger See (UZW, UB) (B3 Nachweis)

08.06.2022 2 Ind. bei Aschering (Veronika Rohr) (B3 Nachweis)

13.06.2022 1 Ind. am Maisinger See (UZW) (B6 Nachweis)

10.07.2022 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (B3 – Nachweis)

Brutnachweis:

08.04.2022 2 Ind. bei Auing am Vorjahreshorst balzend (BvP)

11.07.2022 >=5 Ind. darunter gerade flügge Jungvögel bei Gut Hüll (PBr, AGei)

29.08.2022 3 Ind. bei Unterbrunn Süd (NN über GHu)

Mit dem Revieralgorithmus wurden 4 Reviere des Rotmilan ermittelt.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 27.03.2022 im Ampermoos (SH)

Wieder ein Jahr mit sehr vielen Beobachtungen des Schwarzmilans, insgesamt 139 Beobachtungen (1-32 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter), darunter

18.07.2022 >= 32 Ind. bei Landstetten (Veronika Rohr)

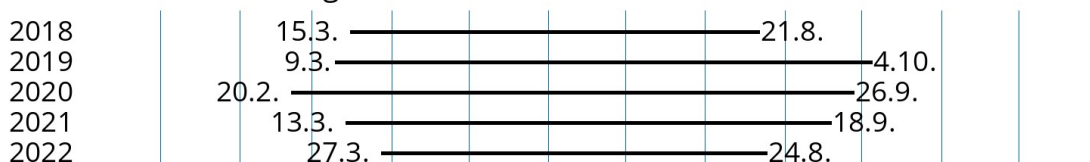
Brutnachweise:

1 Horst im Ampermoos (SH, PBr, ToL) (C16 Nachweis)

1 Horst am Maisinger See (UZW) (C14b Nachweis)

Letzte Beobachtung: 24.08.2022 südlich Machtlfing (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Schwarzmilan



Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Keine Beobachtung im Jahr 2022.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 854 Beobachtungen)

Brutverdacht/Brutnachweis an vielen unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus werden 15 Reviere im Landkreis ermittelt. Das ist sicher nur ein Bruchteil des Bestands im Landkreis.

5.24. Familie Tytonidae – Schleiereulen

Schleiereule (*Tyto alba*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 3 - Gefährdet.

In den 80iger Jahren wurden im Landkreis STA viele Schleiereulenkästen von Albert Soyer aufgehängt. Diese Kästen wurden im 1. Halbjahr 2022 von einer Gruppe der ASO um Stephan Rauscher gesucht und kontrolliert. Die meisten Kästen waren von Turmfalken bzw. Dohlen besetzt.

In einem der mit einem Kasten ausgestatteten Stadel in der Gemeinde Andechs konnte eine Schleiereule entdeckt werden (SR). Das ist seit vielen Jahren die erste dokumentierte Schleiereulenbeobachtung im Landkreis Starnberg.

Die Schleiereulenaktion ist in einem kleinen Bericht unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/beobachtungen-im-landkreis-starnberg/schleiereule/> auf der Website des LBV Starnberg dokumentiert. Die Aktion soll in den Folgejahren fortgeführt werden.



Abbildung 42: Schleiereule (Foto: Stephan Rauscher)

5.25. Familie Strigidae – Eulen

Uhu (*Bubo bubo*)

Sehr seltener Brutvogel.

VSR: Anhang I.

von 22. Januar bis 28. Februar konnten im westlichen Landkreis regelmäßig Uhus verheard werden (meist im Duett singend) (viele Beobachter). Es besteht Brutverdacht

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	1	0	0	5	6	12

Waldkauz (*Strix aluco*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 83 (1-2 Ind.) Beobachtungen, deutlich weniger als im Vorjahr (2021: 151 Beobachtungen).

Brutverdacht in Söcking. Kein Brutnachweis.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Brutvogel. Seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

24.03.2022 2 Ind. bei Buchendorf verhört (Christian Jorda)

12.02.2022 – 06.04.2022 1-2 Ind. im Wildmoos regelmäßig gehört (RiR, ToL, Jonas Schlenger) (Brutverdacht)

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) hat im Jahr 2022 in der Umgebung des Forstenrieder Parks nach Kleineulen gesucht. Die Aktion ist unter https://secfb286cce6d92bf.jimcontent.com/download/version/1664115820/module/9608320982/name/2022_Kartierung_Kleineulen_Forstenrieder_Park_final.pdf dokumentiert.

Die Beobachtung vom 24.03. ist Ergebnis dieser Aktion.

Der Sperlingskauz im Wildmoos wurde im Rahmen der Wildmooskartierung (siehe Kapitel 2.2) beobachtet.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	2	0	1	1	2	2	(25)

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I

Im Jahr 2022 gab es keine Beobachtung des Raufußkauz.

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) hat im Jahr 2022 in der Umgebung des Forstenrieder Parks nach Kleineulen gesucht. Die Aktion ist unter https://secfb286cce6d92bf.jimcontent.com/download/version/1664115820/module/9608320982/name/2022_Kartierung_Kleineulen_Forstenrieder_Park_final.pdf dokumentiert.

Dabei konnte kein Raufußkauz festgestellt werden.

Auch bei der Kartierung im Kerschbacher Forst wurde kein Raufußkauz festgestellt.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	10	0	1	3	4	0

Waldohreule (*Asio otus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Es wurden insgesamt nur 4 (!) Beobachtungen (jew. 1 Ind.) im ornitho.de dokumentiert (Im Vorjahr gab es noch 54 Beobachtungen der Waldohreule).

Brutnachweise:

06.08.2022 >=1 Ind. im Leutstettener Moos – Bettelrufe (WoS)

Die Anzahl der Beobachtungen und Brutnachweise ist über die Jahre stark schwankend.

Insgesamt war das Jahr 2022 ein Jahr mit wenigen Beobachtungen der häufigen Eulenarten Waldkauz und Waldohreule.

5.26. Familie Upupidae – Wiedehopfe

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Ausgestorben. RLD; 3 – Gefährdet.

18.04.2022 1 Ind. bei Farchach Bachhausen (Michael Schwarz)

18.04.2022 1 Ind. im Ampermoos (AGei, PBr)

27.09.2022 2 Ind. im ehemaligen Pioniergelände Krailling (PWl)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	6	6	3	10	5	4

5.27. Familie Alcedinidae - Eisevögel

Eisevogel (*Alcedo atthis*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Die Anzahl der Eisevogelbeobachtungen ist großen Schwankungen unterworfen. Insgesamt wurde der Eisevogel 200-mal (1-3 Ind.) beobachtet. Wie üblich gibt es wenige Sommerbeobachtungen, die meisten Beobachtungen kommen aus den Monaten September – März.

Der Eisevogel wurde vor allem an folgenden Stellen beobachtet:

am Starnberger See, an der Würm, im Ampermoos, am Maisinger See, am Maisinger Bach, am Wörthsee, am Pilsensee, am Ammersee, am Weiher Bachhausen, bei Aschering, und im Manthal.

Brutverdacht / Brutnachweis:

14.03.2022 1 Ind. am Maisinger Bach (UK)

15.03.2022 1 Ind. im Mühlthal (UK)



Abbildung 43: Eisevogel (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.28. Familie Coraciiformes – Rackenvögel

Blauracke* (*Coracias garrulus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 0 – Ausgestorben. VSR: Anhang I

05.08. – 08.08.2022 1 Ind. bei Inning (BvP)

Bemerkung des Beobachters:

(1x stationär); bereits am 5.8. aus Holunderstreuobstwiese fliegen sehen; eleganter schneller Flug, Blau auf Flügeloberseite, in nahegelegenen Baum geflogen, halbschattig mittig sitzend; Größe und Kopfform etwa wie Eichelhäher aber deutlicher Augestreifen, kein Backenstreifen, Brust putzend hell, cremefarben, Rücken rostbraun; kein Ruf oder Laut; an 2 Folgetagen kurz wegfliegen sehen; am 8.8. bei besserem Licht auf Zaun sitzend, Brust hellblau; eindeutig Blauracke, wegen der nicht so „knallenden“ Farben wie auf Fotos als Juv eingestuft; auf angrenzenden Waldrand hochfliegend (schlechte Videoaufnahme per Handy vorhanden); spitze Flügel

Das ist die erste Beobachtung einer Blauracke seit Erscheinen dieser Jahresberichte (2014).

5.29. Familie Meropidae – Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Seltener Durchzügler.

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

05.05.2022 4 Ind. Gauting überfliegend (JuH)

03.09.2022 >=4 Ind. bei Rottenried durchziehend (AGei)

12.09.2022 >=3 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

12.09.2022 ca. 30 Ind. am MPI Eßsee (Rebecca Müller)

24.09.2022 x Ind. bei Unterbrunn (GHu)

Bienenfresser können bei uns jedes Jahr sowohl im Frühjahrs- als auch im Herbstzug beobachtet werden.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	3	6	1	3	6	5

5.30. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Im Jahr 2022 gab es genau wie im Vorjahr sehr wenige Beobachtungen des Wendehals. Kein Brutverdacht/kein Brutnachweis.

21.04.2022 1 Ind. im Grubmühler Feld (AGei)

02.05.2022 1 Ind. im Leutstettener Moos (Anna Schrass)

30.06.2022 1 Ind. in Söcking (PWl)

20.07.2022 1 Ind. in einem Garten in Krailling (NN über PBr)

20.07.2022 1 Ind. bei Gilching (AGei)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Ausnahmeerscheinung

VSR: Anhang I

14.02.2022 1 Ind. auf Bucher Alm (PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	2	2	0	0	3	1	1

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt nur 17 Beobachtungen (jew. 1 Ind.) – eine deutliche Abnahme zu den Beobachtungszahlen in den Vorjahren. (2020: 58 Beobachtungen; 2021: 27 Beobachtungen). Kein Brutverdacht und kein Brutnachweis. Im Vorjahr wurden noch 3 Reviere nachgewiesen.

Ob die geringe Anzahl der Beobachtungen/Reviere an einem Rückgang des Kleinspechtbestands oder an verminderter Beobachtungstätigkeit der Starnberger Ornithologen liegt, kann noch nicht beurteilt werden.

Der Kleinspecht ist auch Zielart beim Spechtmodul des Monitorings seltener Brutvögel (MsB). Im Landkreis Starnberg wurden 10 Gebiete im Rahmen dieses Monitorings begangen.

(https://starnberg.lbv.de/app/download/9608320682/MsB_Spechte_2021_2022_final.pdf?t=1664114856). Der Kleinspecht konnte dabei im Jahr 2022 nirgends nachgewiesen werden, im Jahr 2021 gab es beim MsB noch 2 Nachweise.

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 692 Beobachtungen). Es wurden 20 Brutnachweise aus allen Gegenden des Landkreises im ornitho.de dokumentiert.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 269 Beobachtungen). Insgesamt 18 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis:

19.04.2022 1 (0,1) Ind. bei Gauting (AGei) (C13b Nachweis)

15.05.2022 1 (1,0) Ind. bei Gauting (AGei) (C13b Nachweis) – wie am 19.04.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 10 Reviere festgestellt.

Der Schwarzspecht ist auch Zielart beim Spechtmodul des Monitorings seltener Brutvögel. Im Landkreis Starnberg wurden 10 Gebiete im Rahmen dieses Monitorings begangen.

(https://starnberg.lbv.de/app/download/9608320682/MsB_Spechte_2021_2022_final.pdf?t=1664114856). Für den Schwarzspecht wurden in den 10 Untersuchungsgebieten 7-22 potentielle Reviere ermittelt. Die unterschiedlichen Revierzahlen erklären sich dadurch,

dass beim Revieralgorithmus die Reviere nach sehr viel strengeren Vorgaben ermittelt werden als im Bericht zum Monitoring seltener Brutvögel.



Abbildung 44: Schwarzspecht (Foto: Ornitho.de - Antje Geigenberger)

Grünspecht (*Picus viridis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 447 Beobachtungen), davon 32 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Brutnachweis:

28.06.2022 3 (1 ad., 2dj.) nahrungssuchend auf Golfplatz Hadorf (PBr)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 18 Reviere festgestellt.

Grauspecht (*Picus canus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 115 Beobachtungen), insgesamt 11 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis:

11.07.2022 3 Ind. im Pioniergelände Krailling (AGei, PBr) (C-Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 8 Reviere festgestellt.

Der Grauspecht ist auch Zielart beim Spechtmodul des Monitorings seltener Brutvögel.

Im Landkreis Starnberg wurden 10 Gebiete im Rahmen dieses Monitorings begangen.

(https://starnberg.lbv.de/app/download/9608320682/MsB_Spechte_2021_2022_final.pdf?t=1664114856). Für den Grauspecht wurden in den 10 Untersuchungsgebieten 4-12

potentielle Reviere ermittelt. Die unterschiedlichen Revierzahlen erklären sich dadurch, dass beim Revieralgorithmus die Reviere nach sehr viel strengeren Vorgaben ermittelt werden als im Bericht zum Monitoring seltener Brutvögel.

5.31. Familie Falconidae – Falken

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 618 Beobachtungen, darunter 19 Brutnachweise).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden - ähnlich wie im Vorjahr - 28 Reviere ermittelt.

Merlin (*Falco columbarius*)

Seltener Wintergast

Im Jahr 2022 gab es keine Beobachtung des Merlin.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	5	6	2	2	4	1	0

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Seltenerer Brutvogel; Langstreckenzieher

RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 19.04.2022 bei Seefeld (NN über BvP)

Insgesamt 140 Beobachtungen (1-4 Ind.) im gesamten Landkreis.

Die ASO hat im Jahr 2022 unter Leitung von BvP eine große Baumfalkenaktion durchgeführt, bei der alle bekannten potentiellen Brutplätze regelmäßig besucht wurden. (siehe <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/beobachtungen-im-landkreis-starnberg/baumfalke-2022/>)

Insgesamt wurden 4 Baumfalkenhorste mit 8 Jungvögeln festgestellt:

Ein Brutpaar bei Frohnloh (3 Jungvögel wurden flügge)

Ein Brutpaar im Manthal (1 Jungvogel)

Ein Brutpaar bei Gut Hüll (2 Jungvögel)

Ein Brutpaar westlich Oberbrunn (2 Jungvögel).

Letzte Beobachtung am 23.09.2022 bei Krailing (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Baumfalke

2018	20.4.	30.9.
2019	22.4.	3.10.
2020	18.4.	4.10.
2021	4.5.	1.10.
2022	19.4.	23.9.



Abbildung 45: Baumfalke – 3 Jungvögel (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Seltener Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 29 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) über das ganze Jahr verteilt aus allen Gegenden des Landkreises. Viele Beobachtungen aus dem Ampermoos.

Als Brutvogel tritt der Wanderfalke im Landkreis Starnberg nicht auf.

Die Anzahl der Beobachtungen (ca. 30 / Jahr) ist über die letzten Jahre einigermaßen konstant, ebenso die regelmäßige Verteilung über das gesamte Jahr mit einem kleinen Schwerpunkt in den Monaten März – April.



Abbildung 46: Wanderfalke (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.32. Familie Laniidae – Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I

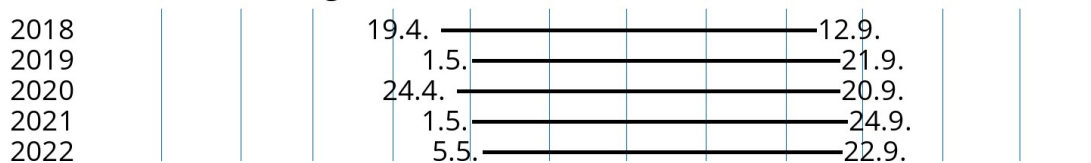
Erste Beobachtung am 05.05.2022 bei Gilching (AGei)

Insgesamt 284 Beobachtungen, darunter 29 Brutnachweise (Brutzeitcode C) über den gesamten Landkreis verteilt.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 31 Reviere im Landkreis ermittelt, deutlich weniger als im Vorjahr.

Letzte Beobachtung am 22.09.2022 am Höhenberg (SL, AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Neuntöter



Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

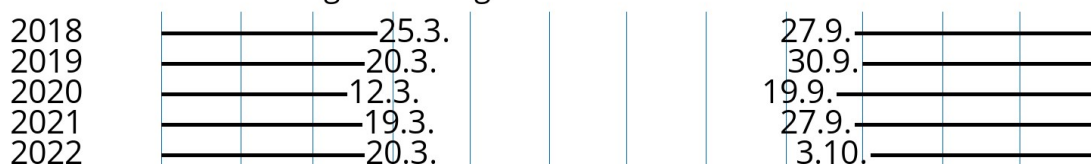
Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 99 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) in den Wintermonaten, d.h. bis Mitte März und ab Anfang Oktober.

Letzte Beobachtung in der Saison: 20.03.2022 am Mesnerbichl (Wolfgang Lorenz)

Erste Beobachtung in der Saison: 03.10.2022 am Höhenberg (AGei, PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Raubwürger



5.33. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Insgesamt gab es nur 3 Beobachtungen des Pirols (jeweils 1 Ind.)

22.05.2022 1 Ind. im Gautinger Feld (AGei)

25.05.2022 >= 1 Ind. am Galgensee (WoS, GHu)

Wie schon im Jahr 2021 konnte auch dieses Jahr kein Brutverdacht festgestellt werden.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	3	2	3	22	14	6	8	3

5.34. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 303 Beobachtungen mit 1 – 10 Ind.), darunter einige Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis: 09.05.2022 1 Ind. am Maisinger See (AGei) (C14b Nachweis)

Elster (*Pica pica*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 336 Beobachtungen mit 1-15 Ind.), darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweise:

18.04.2022 >= 4 Ind. im Ampermoos (AGei, PBr) (C11a Nachweis)

27.04.2022 >=6 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (C16 Nachweis)

29.04.2022 3 Ind. im Herrschinger Moos (CIH) (C13b Nachweis)

07.05.2022 2 Ind. in Söcking (AGei, UB) (C14b Nachweis)

Große Elsternansammlungen:

11.01.2022 12 Ind. bei Weißling (Max Herrmann)

23.01.2022 ca. 15 Ind. bei Buchendorf (GHu)

05.02.2022 14 Ind. bei Buchendorf (Dietmar Reusch)

14.02.2022 >= 12 Ind. bei Buchendorf (AGei)

26.02.2022 >= 12 Ind. bei Buchendorf (Bettina Göschl)



Abbildung 47: Elsternansammlung (Foto: ornitho.de – Max Herrmann)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, in den Hochwintermonaten November bis Januar allerdings nimmt die Anzahl der Beobachtungen deutlich ab (siehe Abbildung 48).

Beobachtungen (insgesamt 63 Beobachtungen mit 1-2 Ind.) kommen vor allem aus der Umgebung von Gauting (Kreuzlinger Forst) und im Kraillinger Pioniergelände. Daneben Beobachtungen u.a. bei Rothenfeld, aus dem Wildmoos, bei Gilching, vom Starnberger See, bei Hochstadt, aus dem Kerschbacher Forst, und vom Unterbrunner Holz.

Bei der Kartierung im Pioniergelände Krailling wurde beim Tannenhäher Brutverdacht festgestellt.

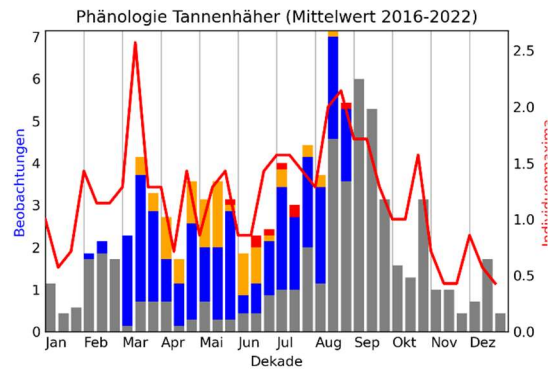


Abbildung 48: Phänologiediagramm Tannenhäher (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Dohle (*Coloeus monedula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 186 Beobachtungen mit 1 - 120 Ind.).

Brutnachweise

Beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (PBR, AGei) (C14b Nachweis)

In Gauting (AGei) (C13a Nachweis)

Brutverdacht

in Oberpfaffenhofen (AGei) (B3 Nachweis)

in Buchendorf (Bettina Göschl, AGei) (B6 Nachweis)

in Pöcking am Kirchturm (UZW) (B3 Nachweis)

in Gilching Nord – St. Vitus (Jonas Schlenger, RiR) (B6 Nachweis)

in Gauting Ortsmitte – Frauenkirche (AGei, SR) (B6 Nachweis)

am Oberbrunner Holz (SR) (B9 Nachweis)

bei Oberbrunn (SR) (B6 Nachweis)

im Kloster Andechs (AGei) (B Nachweis)

Größere Ansammlungen:

08.02.2022 ca. 50 Ind. im Kloster Andechs (PBr, Christiane Hesel)

02.09.2022 ca. 50 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

20.09.2022 ca. 100 Ind. am Bernrieder Park (ECS)

13.11.2022 >= 120 Ind. bei Buchendorf (AGei)

19.11.2022 ca. 50 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

26.11.2022 ca. 60 Ind. bei Buchendorf (Dietmar Reusch)

28.12.2022 ca. 50 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

30.12.2022 53 Ind. bei Pentenried (AGei)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (207 Beobachtungen).

Seit 2008 werden in Bayern die Brutbestände der Saatkrähe jährlich erfasst, seit 2019 koordiniert die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen am Bayerischen Landesamt für Umwelt die Organisation und Dokumentation der Zählung. (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2022).

Im Landkreis Starnberg befanden sich in den letzten Jahren Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf, Herrsching, Kempfenhausen, Starnberg und seit 2021 auch in Feldafing (siehe Tabelle 11). Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte im Jahr 2022 durch Hilde Abold (Herrsching), Andrea Gehrold (Feldafing) sowie vor allem durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching).

Im Jahr 2022 gab es Saatkrähenkolonien in Gilching (13 besetzte Kolonien mit 293 Nestern), Hechendorf (6 besetzte Kolonien mit 199 Nestern), in Herrsching (1 BP) sowie in Feldafing bei der Roseninsel (1 Kolonie mit 18 Nestern, bis Ende März waren hier mindestens 12 BP, ab Anfang April nur mehr 1 BP).

Ortschaft	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gilching	127	142	212	298	281	211	293
Hechendorf	156	150	173	203	241	314	199
Herrsching	15	8	1	6	0	0	1
Starnberg	0	18	50	0	0	0	0
Kempfenhausen	0	0	8	37	36	0	0
Feldafing (Roseninsel)	0	0	0	0	0	27	1
Landkreis STA	298	318	444	544	558	552	494

Tabelle 11: Saatkrähe - Brutpaare im Landkreis STA von 2016 - 2022

Der Grund für den Zusammenbruch des Bestands an der Roseninsel ist nicht bekannt. Die Änderungen in den Zahlen in den Gemeinden Gilching und Hechendorf können eventuell damit begründet werden, dass die Saatkrähen aus Hechendorf teilweise in eine Kolonie in Gilching (nahe der Autobahn) umgezogen sind. Die Anzahl der BP in den beiden nahe beieinander liegenden Ortschaften Hechendorf und Gilching ist seit Jahren konstant bei ungefähr 500 BP.

Vergrämungsmaßnahmen bei einer großen Kolonie in Gilching haben zu einer Zersplitterung der Kolonien in Gilching und zur Neuansiedlung mehrerer sehr kleiner Kolonien im Gemeindegebiet Gilching geführt.

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (682 Beobachtungen (1-200 Ind.)).

Sehr viele Beobachtungen mit Brutnachweis/Brutverdacht.

Große Ansammlungen (mehr als 100 Ind.):

12.08.2022 ca. 200 Ind. bei Aschering (GHu)

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Regelmäßiger Brutvogel

Ganzjährig zu beobachten. Insgesamt 310 Beobachtungen (1-17 Ind.),

darunter:

17.01.2022 17 Ind. im Ampermoos (CN)

Bemerkung des Beobachters: sowohl in Gruppe fliegend, bzw im Wind stehend, mehrfach paarweise Flugspiele, als auch zu mehreren am Boden in Streuwiesen, Interaktionen (Gruppenbalz?), u.a. 1 Paar am Boden schnäbelnd

Viele Beobachtungen mit Brutverdacht, die über den ganzen Landkreis verteilt sind.

Brutnachweise:

Bei Jägersbrunn mit mind. 3 dj. Ind. (UB, UZW) (C Nachweis)

Bei Oberbrunn auf einem Strommasten mit mind. 3 pulli (AGei) (C16 Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden insgesamt 16 Reviere des Kolkraben ermittelt.

5.35. Familie Bombycillidae – Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2022 keine Beobachtung von Seidenschwänzen.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	1	1	1	0

5.36. Familie Paridae - Meisen

Tannenmeise (*Periparus ater*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (264 Beobachtungen).

Brutverdacht an vielen Stellen, kein Brutnachweis im ornitho.de.

Haubenmeise (*Lophophanes cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (224 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Sumpfmeise (*Poecile palustris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (218 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen Stellen, kein Brutnachweis im ornitho.de.

Weidenmeise (*Poecile montanus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (286 Beobachtungen).

Brutverdacht an vielen Stellen, kein Brutnachweis im ornitho.de.

Alpenmeise (*Poecile montanus montanus*)

Seltener Jahresvogel.

Aus einer Mitteilung von Ulrich Knief:

Bei der Weidenmeise (*Poecile montanus*) lassen sich zwei Gesangsformen unterscheiden. Im größten Teil Mitteleuropas ist die «normale» Gesangsform verbreitet, bei der sich eine Strophe aus meistens drei bis fünf wohltönenden, *abwärtsgezogenen*, etwas schleppend vorgetragenen Pfeiflauten zusammensetzt. Diese Form wird als Weidenmeise (*Poecile montanus*) bezeichnet. In Mitteleuropa ist sie durch die Unterarten *Poecile montanus salicarius* und *P. m. rhenanus* vertreten.

Im Alpenraum singen Weidenmeisen eine schnelle Folge von meistens fünf bis sieben — oft auch bis zu zehn — kurzen, auf *gleicher Tonhöhe* bleibenden und sehr weich angeschlagenen Pfeiftönen. Obwohl diese Gesangsform auch außerhalb des Gebirges vertreten ist, wird sie als «alpin» bezeichnet. Die Sänger werden «Alpenmeisen» genannt und der Unterart *P. m. montanus* zugerechnet.

Im Landkreis Starnberg kommen beide Gesangsformen vor. Seit dem 1. Januar 2022 kann man das Taxon "Weidenmeise (ssp. montanus), Alpenmeise" bei ornitho.de auswählen. Es wird dazu aufgerufen, bei entsprechender sicherer Bestimmung dieses Taxon für die «Alpenmeise» zu nutzen, um mehr über die Verbreitung der beiden Gesangsformen zu erfahren.

Die Alpenmeise wurde in den Monaten Februar bis Mai 16-mal singend beobachtet (1-2 Ind.). Beobachtungsorte waren das (nördliche) Manthal, die Umgebung von Berg, Aufkirchen Halsbach Nord, Rothenfeld, bei Gauting, das südliche Leutstettener Moos, am Galgensee (UK, GHu, AGEi, WoS)

Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (529 Beobachtungen)

Sehr viele Brutnachweise im ornitho.de.

Kohlmeise (*Parus major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (864 Beobachtungen)

Sehr viele Brutnachweise im ornitho.de.

5.37. Familie Remizidae – Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

22.10.2022 1 Ind. bei Seeseiten (CH)

30.10.2022 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	2	4	2	2	1	2	2

5.38. Familie Panuridae – Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

01.11.2022 x Ind. bei Farchach Bachhausen (Thimo Schmid)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	3	1	0	0	2	1

5.39. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Keine Beobachtungen auf dem Frühjahrszug! Insgesamt nur sehr wenige Beobachtungen.

10.07.2022 1 Ind. bei Drößling singend (Jochen Wolf)

30.09.2022 3 Ind. dz bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

06.10.2022 4 Ind. dz bei Oberbrunn (AGei)

08.10.2022 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei)

11.10.2022 1 Ind. südlich Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 05.02.2022 bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Insgesamt 360 Beobachtungen im Kalenderjahr 2022, darunter viele Meldungen mit Brutverdacht bzw. Brutnachweis. Mit dem Revieralgorithmus wurden 22 Reviere der Feldlerche festgestellt.

Letzte Beobachtung: 27.11.2022 1 Ind. im Grubmühler Feld (GHu)

Erst-/Letztbeobachtung Feldlerche

2018	4.2.	24.11.
2019	12.2.	28.11.
2020	24.1.	25.11.
2021	11.1.	21.11.
2022	5.2.	27.11.



Abbildung 49: Feldlerche (Foto: ornitho.de – Evi & Hauke Clausen – Schaumann)

5.40. Familie Hirundinidae – Schwalben

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung: 02.04.2022 1 Ind. am Karpfenwinkel (Simon Hummel, Lisa Thurner)

Insgesamt 53 Beobachtungen (1-60 Ind.). Die Beobachtungen waren vom Starnberger See, Manthal, Höhenberg, aus Pentenried sowie von den beiden Brutplätzen (viele Beobachter)

Brutnachweise:

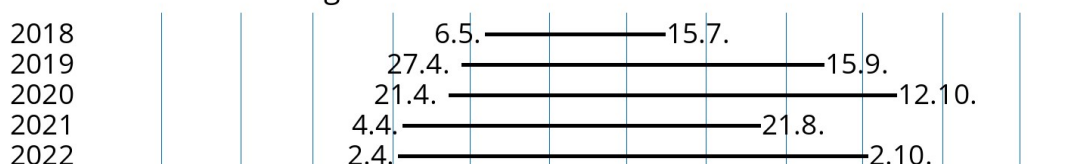
in der Kiesgrube am Jaisweiher bei Gilching. Es wurden 55 BP ermittelt. Insgesamt wurden knapp 100 Röhren gezählt. (RiR)

in einem großen Sandberg in der Kiesgrube Unterbrunn. Es wurden 19 BP ermittelt. Insgesamt wurden 32 Röhren gezählt. (PBr)

In beiden Kiesgruben wurde die Anzahl der Brutpaare durch eine Zählung der Röhren (alle Röhren / Röhren mit Ein- bzw. Ausflug) exakt ermittelt.

Letzte Beobachtung am 02.10.2022 >= 30 Ind. in Seeshaupter Bucht (Simon Hummel).

Erst-/Letztbeobachtung Uferschwalbe



Entwicklung der Uferschwalbenkolonien im Landkreis STA

Jahr	Kiesgrube Gilching	Kiesgrube Ober-/Unterbrunn
2016	47 BP	17 – 32 BP
2017	>= 25 BP	>= 5 BP
2018	Keine Brut	Keine Brut
2019	10 BP – kein Bruterfolg	Ca. 20 BP
2020	20 BP	55 BP
2021	54 BP	54 BP
2022	55 BP	19 BP

Tabelle 12: Uferschwalbenkolonien im Landkreis Starnberg



Abbildung 50: Uferschwalbe (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung: 20.03.2022 ca. 20 Ind. in Starnberg (PaWi)

Insgesamt 380 Beobachtungen (1 – 500 Ind.), darunter

17.09.2022 ca. 500 Ind. Bernrieder Park (OF)

17.09.2022 ca. 300 Ind. am Karpfenwinkel (OF)

24.09.2022 ca. 200 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (GHu)

27.09.2022 ca. 500 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den Jahren 2016-2019 die Brutplätze der Rauchschwalbe im Landkreis STA erfasst. In den letzten 3 Jahren waren die Aktivitäten des Arbeitskreises aus unterschiedlichen Gründen so stark reduziert, sodass es für diese Jahre leider keine belastbaren Zahlen gibt.

Letzte Beobachtung am 05.11.2022 in der Seeshaupter Bucht (CSt)

Erst-/Letztbeobachtung Rauchschwalbe

2018	17.3.	2.11.
2019	8.3.	13.10.
2020	24.3.	2.11.
2021	28.3.	13.10.
2022	20.3.	5.11.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 02.04.2022 am Starnberger See (Simon Hummel, CSt)

Insgesamt 179 Beobachtungen (1-150 Ind.), darunter

23.09.2022 >=100 Ind. bei Pentenried (AGei)

18.09.2022 ca. 150 Ind. bei Bernried (ECS)

11.09.2022 >= 100 Ind. bei Frohnloh (AGei)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den Jahren 2016-2019 die Brutplätze der Mehlschwalbe im Landkreis STA erfasst. In den letzten 3 Jahren waren die Aktivitäten des Arbeitskreises aus unterschiedlichen Gründen so stark reduziert, sodass es für diese Jahre leider keine belastbaren Zahlen gibt.

Letzte Beobachtung am 04.10.2022 >= 1 Ind. am Gautinger Feld (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Mehlschwalbe

2018	1.4.	27.9.
2019	1.4.	3.10.
2020	15.4.	3.10.
2021	7.4.	12.9.
2022	2.4.	4.10.

5.41. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 211 Beobachtungen (1-14 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 12 Reviere der Schwanzmeise festgestellt.

Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies caudatus in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.

5.42. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 16.04.2022 1 Ind. bei Tutzing Süd (OF).

Insgesamt 50 Beobachtungen (1-4 Ind.)
Kein Brutnachweis, mehrfach Brutverdacht.

Erfreulicherweise hat die Anzahl der Beobachtungen des Waldlaubsängers seit einem Tief in den Jahren 2019/2020 deutlich zugenommen. Mit dem Revieralgorithmus wurden 5 Reviere festgestellt (Vorjahr: 11 Reviere). Die Anzahl der festgestellten Reviere schwankt von Jahr zu Jahr stark.

Letzte Beobachtung: 02.07.2022 bei Leutstetten (AGei)

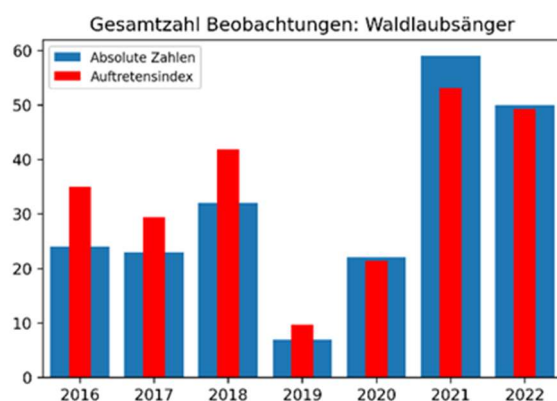
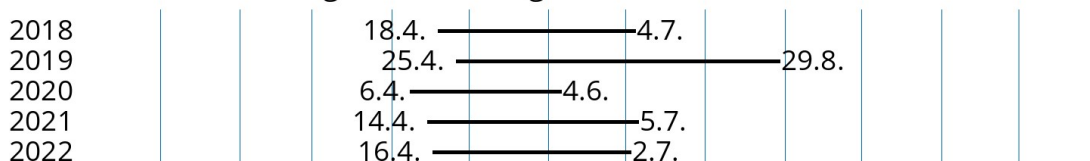


Abbildung 51: Beobachtungszahlen Waldlaubsänger (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Erst-/Letztbeobachtung Waldlaubsänger



Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Seltener Durchzügler

19.05.2022 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	2	2	4	0	0	1

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 08.04.2022 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

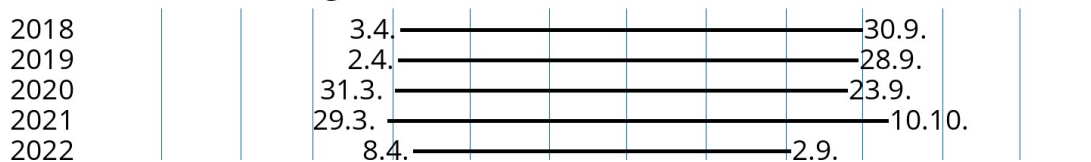
Insgesamt 227 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Brutverdacht an vielen Stellen, kein Brutnachweis.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 25 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung: 02.09.2022 1 Ind. im Unterbrunner Holz Süd (RiR)

Erst-/Letztbeobachtung Fitis



Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 16.01.2022 1 Ind. am Starnberger See (CH)

Letzte Beobachtung: 28.11.2022 1 Ind. bei Pentenried (AGei)

Insgesamt 570 Beobachtungen (1-10 Ind.)

Mit dem Revieralgorithmus wurden 38 Reviere festgestellt.

Da der Zilpzalp inzwischen das ganze Jahr über beobachtet werden kann, wird auf die Darstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

5.43. Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet.

Die Beobachtungszahlen beim Drosselrohrsänger schwanken sehr stark.

29.04.2022 1 Ind. am Maisinger See (CIH, JuH)

01.05.2022 1 Ind. am Maisinger See (SL)

02.05.2022 1 Ind. an Würm nördlich Leutstetten (Anna Schrass)

07.05.2022 1 Ind. im Ampermoos (CIH, JuH)

17.05.2022 2 Ind. am Galgensee (WoS); später nicht mehr nachweisbar

17.05.2022 1 Ind. im Rieder Wald (Achim Rücker)

02.07.2022 1 Ind. am Maisinger See (CIH, JuH)

Kein Brutverdacht, kein Brutnachweis.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Die Anzahl der Beobachtungen des Schilfrohrsängers schwanken in den einzelnen Jahren sehr stark. 2022 war ein Jahr mit relativ vielen Beobachtungen.

Im Jahr 2022 gab es insgesamt 14 Beobachtungen (1-3 Ind.) vom Galgensee und vor allem aus dem Ampermoos. Einige Male konnten singende Männchen beobachtet werden, es gab aber weder direkten Brutverdacht noch einen Brutnachweis. Mit dem Revieralgorithmus wurden jedoch 2 Reviere festgestellt.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 18.04.2022 im Ampermoos (AGei, PBr)

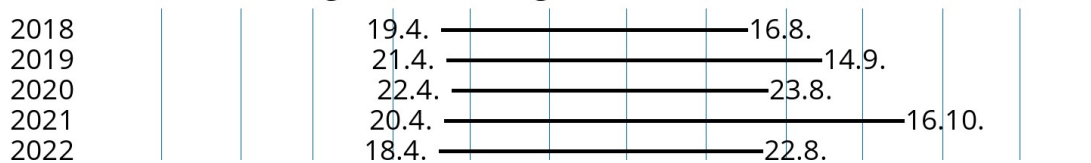
Insgesamt 190 Beobachtungen (1-10 Ind.)

Brutnachweise am 27.06.2022 >=10 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht, über den Revieralgorithmus wurden – ähnlich wie im Vorjahr - 20 Reviere des Teichrohrsängers ermittelt.

Letzte Beobachtung: 22.08.2022 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

Erst-/Letztbeobachtung Teichrohrsänger



Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 05.05.2022 an der Würm bei Starnberg (FP)

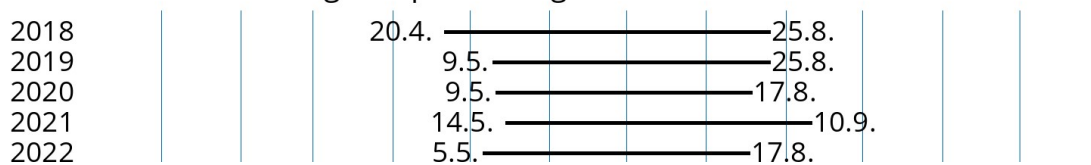
Insgesamt 128 Beobachtungen (1-8 Ind.).

Brutnachweis am 12.07.2022 C12 Nachweis bei Gauting (AGei)

Sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht, über den Revieralgorithmus wurden allerdings 12 Reviere des Sumpfrohrsängers ermittelt (starker Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren).

Letzte Beobachtung am 17.08.2022 bei Aschering (SL)

Erst-/Letztbeobachtung Sumpfrohrsänger



Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Gelbspötter werden seit Jahren im Landkreis nur sehr selten beobachtet. Der Bestand scheint sich auf niedrigem Niveau zu stabilisieren, es gibt jedes Jahr ca. 30 Beobachtungen. Im Kalenderjahr 2022 insgesamt 29 Beobachtungen (jew. 1 Ind.), davon 4 Beobachtungen mit Brutverdacht.

Erste Beobachtung: 05.05.2022 1 Ind. bei Gilching (AGei)

Letzte Beobachtung: 03.07.2022 1 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Über den Revieralgorithmus wurden 3 Reviere ermittelt. In den Jahren seit 2016 wurden jeweils zwischen 0 und 3 Revieren nachgewiesen.

Erst-/Letztbeobachtung Gelbspötter

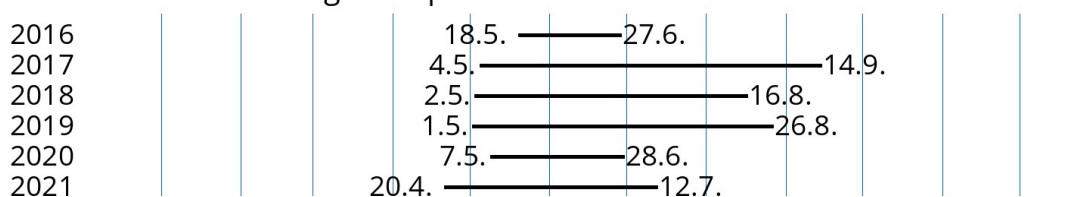




Abbildung 52: Gelbspötter (Foto: Ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.44. Familie Locustellidae - Schwirlverwandte

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Erste Beobachtung am 23.04.2022 bei Inning (Pater Theophil Gaus)

Brutverdacht an mehreren Stellen im Landkreis. Kein Brutnachweis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 6 Reviere festgestellt.

Insgesamt 76 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Letzte Beobachtung am 03.08.2022 südlich Buchendorf (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Feldschwirl

2018		21.4.	—	16.8.
2019		19.4.	—	7.7.
2020		16.4.	—	11.8.
2021		21.4.	—	29.7.
2022		23.4.	—	3.8.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: V – Vorwarnliste

Im Gegensatz zu den letzten 5 Jahren konnte im Jahr 2022 trotz Nachsuche Ende Mai / Anfang Juni kein Schlagschwirl nachgewiesen werden,

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

Der einzige Nachweis eines singenden Rohrschwirls gelang beim birdrace am 05.05.2022 im Ampermoos. (CIH, JuH, PBr, Jonas Schlenger, SL)

5.45. Familie Sylviidae – Grasmückenverwandte

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

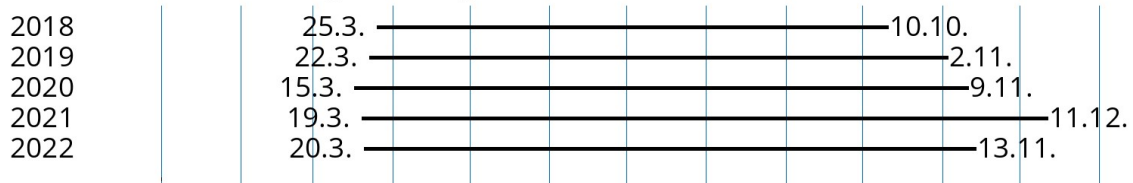
Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher

Erste Beobachtung am 20.03.2022 in Söcking (UZW)

Insgesamt 459 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Letzte Beobachtung: 13.11.2022 in Krailing (PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Mönchsgrasmücke



Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 25.04.2022 in Söcking (UZW)

Insgesamt 104 Beobachtungen (1-3 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden 13 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung am 09.08.2022 bei Pentenried (GHu)

Erst-/Letztbeobachtung Gartengrasmücke

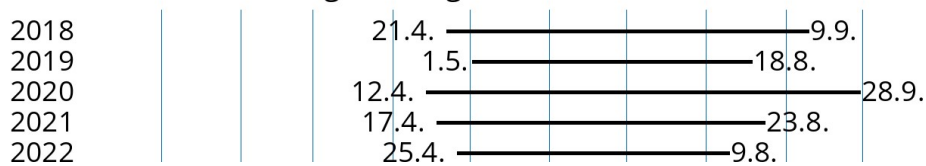


Abbildung 53: Gartengrasmücke (Foto: Ornitho.de – Antje Geigenberger)

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Klappergrasmücken werden seit Jahren im Landkreis nur relativ selten beobachtet (bis zu 30 Beobachtungen / Jahr). Brutverdacht/Brutnachweis wird – wenn überhaupt – nur sehr vereinzelt dokumentiert. Es ist schwer abzuschätzen, ob die Art überhaupt regelmäßig noch im Landkreis brütet.

Erste Beobachtung am 21.04.2022 im Grubmühler Feld (AGei, UB)

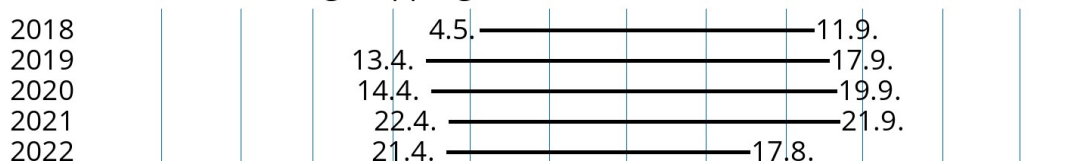
Insgesamt 28 Beobachtungen (jew. 1 Ind.)

Im Jahr 2022 1 Brutverdacht im nördlichen Manthal (WoS), kein Brutnachweis.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 3 Reviere ermittelt (2021: 0 Reviere; 2020: 1 Revier).

Letzte Beobachtung am 17.08.2022 bei Gilching (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Klappergrasmücke



Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 29.04.2022 bei Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 51 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Über den Revieralgorithmus wurden ähnlich wie im Vorjahr 9 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung am 24.08.2022 in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Dorngrasmücke



5.46. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 11.01.2022 bei Pentenried (AGei)

Insgesamt 142 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Letzte Beobachtung am 31.10.2022 bei Rottenried (AGei)

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 262 Beobachtungen (1-32 Ind.), darunter

23.10.2022 32 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, SL, PBr)

5.47. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 443 Beobachtungen (1-5 Ind.)

5.48. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 551 Beobachtungen (1-9 Ind.).

5.49. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 97 Beobachtungen (1-3 Ind.) über das ganze Jahr verteilt,

Kein Brutnachweis. Brutverdacht an mehreren Stellen, über den Revieralgorithmus wurden 5 Reviere festgestellt.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 299 Beobachtungen (1-4 Ind.)).

Kein Brutnachweis. Brutverdacht an mehreren Stellen, über den Revieralgorithmus wurden 9 Reviere festgestellt.

5.50. Familie Sturnidae – Starenverwandte

Star (*Sturnus vulgaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 06.01.2022 1 Ind. in Maising (CIH, JuH)

Letzte Beobachtung: 20.12.2022 1 Ind. im Manthal (WoS)

Insgesamt 485 Beobachtungen.

28 Beobachtungen mit Brutzeitcode C im ornitho.de.

Beobachtungen großer Starentrupps (>300 Ind.)

02.09.2022 ca. 310 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)

22.09.2022 ca. 450 Ind. nördlich Aschering (Jürgen Hübler)

05.10.2022 ca. 3.000 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

08.10.2022 ca. 495 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr)

08.10.2022 ca. 500 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PBr)

09.10.2022 ca. 600 Ind. bei Unterbrunn (Barbara und Gerhard Gack)

23.10.2022 ca. 470 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, SL, PBr)

5.51. Familie Turdidae – Drosseln

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

seltener Durchzügler

im Jahr 2022 keine Beobachtung.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	4	0	0	x	1	0

Amsel (*Turdus merula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Insgesamt 838 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 263 Beobachtungen (1-90 Ind.) während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Über den Revieralgorithmus wurden 15 Reviere ermittelt.

Beobachtungen großer Wacholderdrosseltrupps:

Während im letzten Jahr Trupps mit mehr als 100 Wacholderdrosseln relativ häufig (mehr als 10 Mal) festgestellt werden konnten, hatte der größte Trupp in diesem Jahr nur 90 Ind..

29.12.2022 ca. 90 Ind. Im Geigerfilz/Tutzing (GHu)

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Regelmäßiger Durchzügler

Die Rotdrossel ist regelmäßig bei uns sowohl auf dem Frühjahrs- als auch auf dem Herbstzug zu beobachten.

Insgesamt 39 Beobachtungen (17 Beobachtungen (1-20 Ind.) vom Frühjahrszug, 22 Beobachtungen (1 – 30 Ind.) vom Herbstzug).

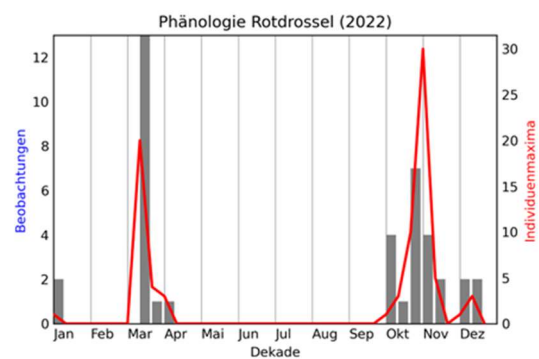


Abbildung 54: Phänologiediagramm Rotdrossel (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 349 Beobachtungen (1-24 Ind.) von Anfang Februar bis Mitte November 2022 im gesamten Gebiet. Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

Eine ungewöhnlich späte Beobachtung: 17.12.2022 1 Ind. am CP Seeshaupt (OF)

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 312 Beobachtungen (1-40 Ind.) während des ganzen Jahres 2022 im gesamten Gebiet. Einige Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende Altvögel)

5.52. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLD: V – Vorwarnliste

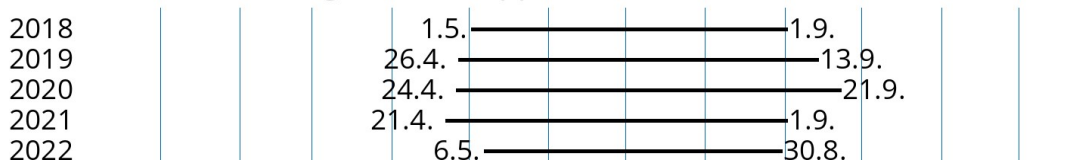
Erste Beobachtung am 06.05.2022 an der Reismühle (AGei)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 11 Reviere ermittelt.

Insgesamt 144 Beobachtungen (1-6 Ind.)

Letzte Beobachtung am 30.08.2022 bei Krailling (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Grauschnäpper



Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 580 Beobachtungen).

Viele Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

Seltener Brutvogel; Mittelstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Insgesamt 26 Beobachtungen, die meisten aus dem Ampermoos und vom Maisinger See/Aschering. Daneben wurden Blaukehlchen noch auf dem Zug am Starnberger See sowie überraschenderweise in den Kiesgruben bei Oberbrunn festgestellt. Die Anzahl der Beobachtungen schwankt von Jahr zu Jahr stark.

Erste Beobachtung: 04.04.2022 in Seeseiten (UB, UZW)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 2 Reviere festgestellt, im Ampermoos sowie in der Umgebung des Maisinger Sees.

Letzte Beobachtung: 22.08.2022 am Maisinger See (UZW)

Erst-/Letztbeobachtung Blaukehlchen

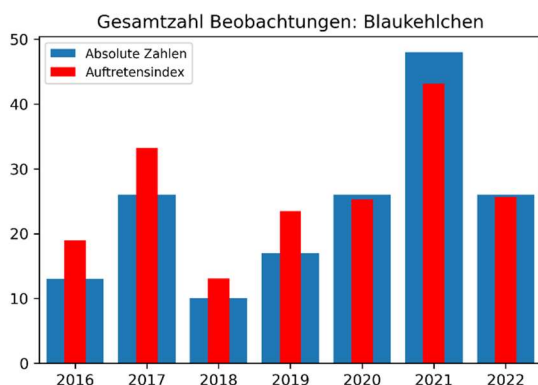
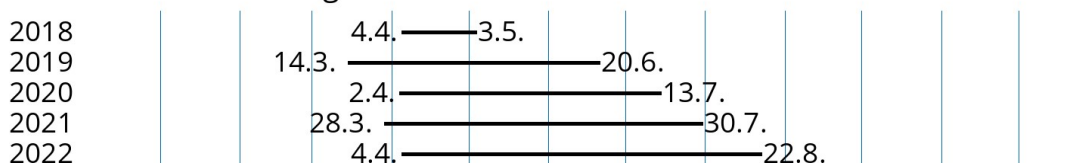


Abbildung 55: Beobachtungszahlen Blaukehlchen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2). Blaukehlchen (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Seltener Durchzügler.

06.06.2022 1 Ind. sing. am Eßsee (WoS)

08.06.2022 1 Ind. sing. am Eßsee (AGei)

Vermutlich handelt es sich bei diesen Beobachtungen um Vögel des MPI, die in Außenvoliere gehalten werden (Info von Michaela Hau)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	2	2	(2)

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 09.04.2022 bei Tutzing (AG, ECS)

Nachdem es im Jahr 2021 mit über 100 Beobachtungen eine Rekordzahl gab, bewegte sich die Anzahl der Beobachtungen im Jahr 2022 mit 22 Beobachtungen (1-6 Ind.) im üblichen Rahmen. Die Beobachtungen fanden fast ausschließlich zur Zugzeit statt (15 auf dem Frühjahrszug, 5 auf dem Herbstzug). Ausnahmen waren:

02.06.2022 1 (1,0) Ind. im Grubmühler Feld (Christiane Hesel)

04.06.2022 1 (0,1) Ind. im Leutstettener Moos (GHu)

Im Mühlthal an der Würm wurden im Herbst 2021 von der ASO diverse Nistkästen für den Trauerschnäpper angebracht. Bislang wurden sie noch nicht angenommen.

Es gab – wie in den Vorjahren – keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis. Der letzte Brutnachweis des Trauerschnäppers stammt aus dem Jahr 2017.

Letzte Beobachtung am 30.08.2022 in Gauting (Jochen Wolf)

Erst-/Letztbeobachtung Trauerschnäpper

2018	14.4.	14.9.
2019	17.4.	11.9.
2020	10.4.	12.9.
2021	3.4.	5.9.
2022	9.4.	30.8.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 03.01.2022 in Hechendorf (ECS) bzw. am Starnberger See (CIH, JuH)

Insgesamt 301 Beobachtungen (1-10 Ind.).

Letzte Beobachtung: 11.12.2022 1(0,1) Ind. im nördlichen Manthal (Anna Schrass)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Hausrotschwänzen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

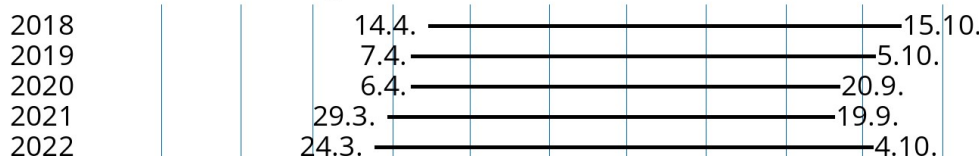
RLB: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 24.03.2022 bei Hochstadt (SR)

Insgesamt 39 Beobachtungen (1-2 Ind.) im ornitho.de, die hauptsächlich zur Zugzeit gemacht wurden. Im Jahr 2022 konnte wie im Vorjahr zumindest ein Revier in der Ortschaft Unterbrunn nachgewiesen werden (AGei), nachdem es in den Jahren zuvor keinen Reviernachweis im Landkreis STA gab. Es ist zu befürchten, dass der Gartenrotschwanz als Brutvogel bei uns verschwinden wird.

Letzte Beobachtung am 04.10.2022 1 (1,0) Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Erst-/Letztbeobachtung Gartenrotschwanz



Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

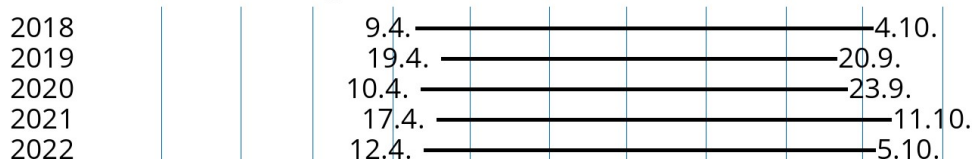
RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet

Erste Beobachtung am 12.04.2022 im Manthal (WoS)

Insgesamt 69 (1-8 Ind.) Beobachtungen. Die Beobachtungen stammen ausschließlich aus der Zugzeit (April - Mai, August - Oktober). Während in den letzten Jahren zumindest im Ampermoos noch jeweils 1 bis 2 Reviere des Braunkehlchens nachgewiesen werden konnten, gab es im Jahr 2022 keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis.

Letzte Beobachtung am 05.10.2022 beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Braunkehlchen



Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 04.03.2022 bei Jägersbrunn (Anna Schrass) und bei Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 189 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Viele Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Kiesgrube Oberbrunn, Maisinger See, bei Aschering, Ampermoos, im Leutstettener Moos). Über den Revieralgorithmus wurden im Landkreis STA 22 (Vorjahr: 30) Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 25.10.2022 bei Pentenried (AGei) und in der Kiesgrube Unterbrunn (GHu).

Erst-/Letztbeobachtung Schwarzkehlchen

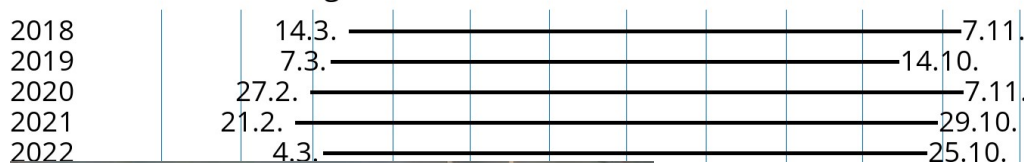


Abbildung 56: Schwarzkehlchen (Foto: Ornitho.de – Antje Geigenberger)

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 43 Beobachtungen (1-8 Ind.) ausschließlich auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis.

29 Beobachtungen im Frühjahr (April/Mai), 14 Beobachtungen im Herbst (August bis Oktober). Ähnlich viele Beobachtungen wie im Vorjahr.

5.53. Familie Cinclidae – Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlthal und am Grubmühler Feld, Manthal, im Aubachtal, am Kienbach, Starnberger See, am Lüßbach) zu beobachten. Insgesamt 258 Beobachtungen (1-7 Ind.).

Der erste Brutnachweis stammt vom 17.02.2022 an der Würm (UK).

Seit dem Jahr 2018 betreut Ulrich Knief (UK) die Wasseramseln im nördlichen Landkreis Starnberg (Anbringen von Nisthilfen, Beringung, Bestandsermittlung). Im Jahr 2022 konnten 14 Brutpaare festgestellt werden, die höchste Zahl seit dem Beginn der Untersuchungen im Jahr 2018.

Am Aubach ist das Weibchen verschollen. Das Habitat dort wird wegen eines Bibers schlechter. Ein Männchen war schon anwesend (UK).

Die Anzahl der Brutpaare hat sich nach den Angaben von UK folgendermaßen entwickelt:

Standort \ Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Würm	8	6	3 - 4	5 - 6	9
Aubach	1	1	1	1	0
Kienbach	2	1	1	1	1
Lüßbach	1	2	1	2	2
Maisinger Bach	1	1	1	1	1
Starzenbach	0	0	0	1	1
Landkreis STA (Nord)	13	11	7 - 8	11 - 12	14

Tabelle 13: Uferschwalbenkolonien im Landkreis Starnberg

5.54. Familie Passeridae - Sperlinge

Haussperling (*Passer domesticus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V- Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 400 Beobachtungen), darunter 15 Brutnachweise im ornitho.de.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 380 Beobachtungen), darunter 20 Brutnachweise im ornitho.de.

5.55. Familie Prunellidae – Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 214 Beobachtungen (1-4 Ind.), darunter keinen Brutnachweis.

Über den Revieralgorithmus wurden 11 Reviere ermittelt.

Die Winterbeobachtungen der Heckenbraunelle nehmen im Laufe der Jahre zu:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Januar	0	4	5	3	9	8	0
Februar	0	2	7	1	6	5	2
November	5	9	2	1	10	2	4
Dezember	1	4	0	4	9	0	2
Winter	6	19	14	9	34	18	8

Tabelle 14: Winterbeobachtungen der Heckenbraunelle

5.56. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava flava*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 23.03.2022 bei Etterschlag (Roland Weid)

Insgesamt 46 Beobachtungen (1-15 Ind.)

Ein Brutnachweis bei Pentenried (AGei).

Durch den Revieralgorithmus wurden 4 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 01.10.2022 bei Buchendorf (AGei).

Erst-/Letztbeobachtung Wiesenschafstelze

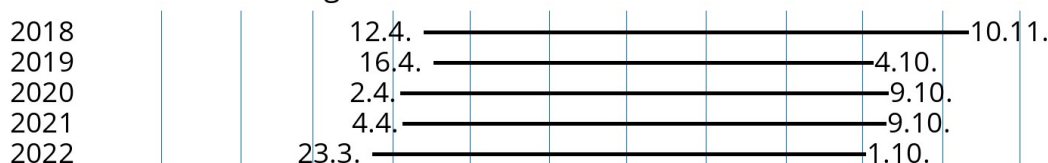


Abbildung 57: Wiesenschafstelze (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*)

Ausnahmeerscheinung

30.04.2022 1 Ind. bei Unterbrunn (GHu)

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Wintergast.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 202 Beobachtungen (1-6 Ind.)).

Viele Beobachtungen mit dokumentiertem Brutnachweis, die meisten an der Würm (Anna Schrass, AGei, PBr, Christiane Hesel, UK). Darüber hinaus ein Brutnachweis aus dem Aubachtal (UK).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 10 Reviere der Gebirgsstelze ermittelt.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 402 Beobachtungen (1-20 Ind.)).

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Der Wiesenpieper kann inzwischen während des ganzen Jahres bei uns beobachtet werden. Insgesamt 59 Beobachtungen (1-65 Ind.) im Jahr 2022, hauptsächlich zur Zugzeit., darunter:

08.10.2022 ca. 65 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr)

(Anzahl vermutlich deutlich unterschätzt)

Während der Brutzeit fast ausschließlich Beobachtungen im Ampermoos, aber auch dort keinerlei Hinweise auf Brut im ornitho.de.

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 14.04.2022 im Wildmoos (ToL)

Insgesamt 96 Beobachtungen. (1-4 Ind.)

Bei der Kartierung im Wildmoos (Kapitel 2.2) wurden 4 Reviere des Baumpiepers festgestellt. Durch den Revieralgorithmus wurden insgesamt 9 Reviere (4 im Leutstettener Moos, 4 im Wildmoos und 1 im Ampermoos) festgestellt.

Der Brutbestand des Baumpiepers ist nach den Berechnungen über den Revieralgorithmus in den letzten Jahren rückläufig (2018: 23 Reviere; 2019: 14 Reviere; 2020: 9 Reviere; 2021: 6 Reviere).

Letzte Beobachtung am 01.10.2022 bei Buchendorf (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Baumpieper

2018	10.4.	4.10.
2019	13.4.	6.10.
2020	10.4.	11.10.
2021	11.4.	2.10.
2022	14.4.	1.10.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Seltener Durchzügler

30.04.2022 1 Ind. dz. bei Mörlbach (Michael Schwarz)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	3	8	5	1	1	1	1

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 85 (1-30 Ind.) Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison:

30.04.2022 1 Ind. am Weiher Bachhausen (Michael Schwarz)

Erste Beobachtung in der Saison:

04.10.2022 ca. 10 Ind. im Ampermoos (ToL)

Erst-/Letztbeobachtung Bergpieper

2018	22.4.	2.10.
2019	4.5.	30.9.
2020	16.4.	2.10.
2021	26.4.	17.10.
2022	30.4.	4.10.

Große Trupps:

06.02.2022 >= 20 Ind. Nähe Ampermoos (CN)

10.04.2022 ca. 30 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

18.04.2022 >= 26 Ind. bei Farchach Bachhausen (Michael Schwarz)

12.10.2022 >= 25 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

5.57. Familie Fringillidae -Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (730 Beobachtungen), darunter

01.10.2022 >= 500 Ind. bei Buchendorf (AGei)

08.10.2022 ca. 400 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei) (Zahl vermutlich deutlich unterschätzt).

16.10.2022 755 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, SL) (unablässig in kleinen Trupps überfliegend. Zahl sicher deutlich unterschätzt).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßiger Wintergast

Letzte Beobachtung am 25.04.2022 1 Ind. bei Söcking (UZW)

Erste Beobachtung am 29.09.2022 1 Ind. bei Unering (AGei)

Insgesamt 151 Beobachtungen (1-50 Ind.)

Im Gegensatz zu den Vorjahren konnten im Jahr 2022 keine großen Bergfinkenschwärme beobachtet werden.

Erst-/Letztbeobachtung Bergfink

2018	5.4.	3.10.
2019	5.5.	1.10.
2020	11.4.	28.9.
2021	16.4.	26.9.
2022	25.4.	29.9.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (248 Beobachtungen (1-82 Ind.)). In den Monaten August und September signifikant weniger Beobachtungen als in den anderen Monaten.

Drei Brutnachweise im ornitho.de:

28.05.2022 >=2 Ind. am Maisinger See (SL)

14.06.2022 4 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

15.07.2022 >=4 Ind. im Ampermoos (PBr)

Über den Revieralgorithmus konnten 14 (im Vorjahr 13) Reviere ermittelt werden.

Größere Schwärme:

23.10.2022 82 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, SL, AGei)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (486 Beobachtungen (1-25 Ind.)).

2 Brutnachweis im ornitho.de:

02.07.2022 >= 3 Ind. in Erlinger Seacht´n (UZW)

09.07.2022 2 dj. Ind. in Krailling (GHu)

Über den Revieralgorithmus konnten 16 (im Vorjahr 25) Reviere ermittelt werden.

Trompetergimpel (*Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Wintergast.

Von Dezember bis März im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 6 Beobachtungen. Von Januar bis März 5 Beobachtungen, im Dezember 1 Beobachtung.

Sehr viel weniger Beobachtungen als in den Vorjahren!

Grünfink (*Chloris chloris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (544 Beobachtungen (1-25 Ind.)).

Drei Brutnachweise im ornitho.de:

28.05.2022 >=4 Ind. bei Jägersbrunn (SL)

03.07.2022 >=5 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

07.07.2022 4 Ind. bei Gauting (AGei)

Bluthänfling (*Linaria cannabina*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt 149 Beobachtungen (1-300 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden im Landkreis, darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4 Nachweis).

Brutnachweis:

01.06.2022 2 Ind. bei Tiefenbrunn (SR)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 14 (im Vorjahr 6) Reviere ermittelt.

Große Schwärme (> 150 Ind.):

23.10.2022 ca. 220 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, SL, AGEi)

29.12.2022 ca. 300 Ind. bei Drößling (AGEi)

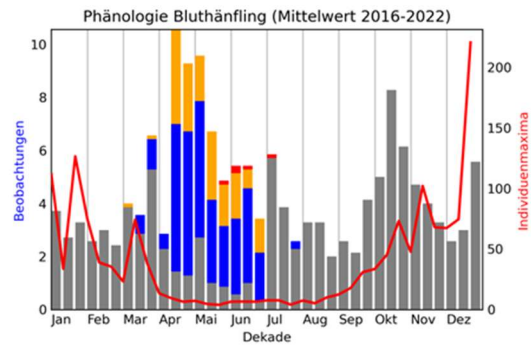


Abbildung 58: Phänologiediagramm Bluthänfling 2016 - 2022 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*)

Seltener Jahresvogel.

Die Differenzierung der Birkenzeisige der Gattung *Acanthis* ist umstritten und wird in Fachkreisen noch kontrovers diskutiert. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass man die gegenwärtige Klassifizierung der Birkenzeisige auf Artniveau nochmals revidieren wird. (BARTHEL & KRÜGER (2018)).

Im Rahmen dieses Jahresberichts werden die ornitho-Beobachtungen der „ornitho“-Arten Birkenzeisig (*Acanthis flammea/cabaret*) und Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) zusammengefasst und unter Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) dargestellt.

Nur wenige Beobachtungen in diesem Jahr.

28.01.2022 3 Ind. im Königswieser Forst (Jochen Wolf)

11.11.2022 1 Ind. am CP Seeshaupt (IW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

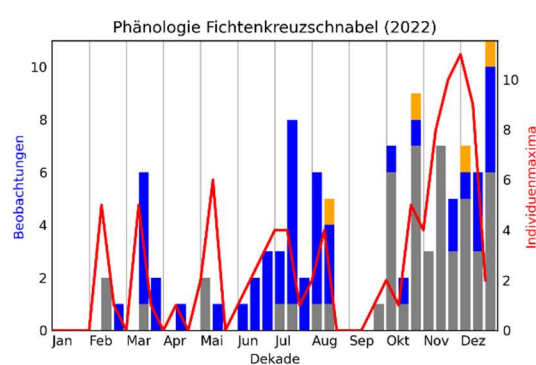
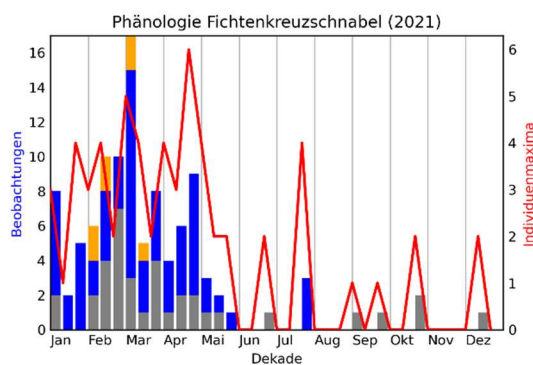
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	8	15	4	4	2	7	2

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Im Jahr 2022 waren Fichtenkreuzschnäbel fast im gesamten Jahr regelmäßig im Gebiet zu beobachten. Im Vorjahr waren Fichtenkreuzschnäbel hauptsächlich in der 1. Jahreshälfte zu beobachten (siehe

Abbildung 59). Die Phänologiediagramme zeigen das völlig unterschiedliche Auftreten des Fichtenkreuzschnabel in den Jahren 2021 und 2022.



Insgesamt 103 Beobachtungen (1-11 Ind.).

Beim Fichtenkreuzschnabel ist die Dauer und Lage der Brutzeit ist von Jahr zu Jahr verschieden und hängt vom Witterungsablauf und vom Nahrungsspektrum ab. Die Brutzeit mitteleuropäischer Vögel erstreckt sich von Dezember bis Mai. In günstigen Jahren kann es zwei Jahresbruten geben (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966).

Für das Jahr 2022 gab es im ornitho.de 4 Beobachtungen mit Brutverdacht.

Über den Revieralgorithmus wurde aus den ornitho-Beobachtungen 2 Reviere ermittelt. (2021: 7 Reviere, 2020: 0 Reviere, 2019: 14 Reviere). Die Zahl der Reviere schwankt sehr stark zwischen den einzelnen Jahren.



Abbildung 60: Fichtenkreuzschnabel (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (531 Beobachtungen).

Häufiger Brutverdacht im ornitho.de. Über den Revieralgorithmus wurden 23 Reviere (Vorjahr: 19 Reviere) ermittelt.

Große Stieglitzschwärme (> 100 Ind.) wurden nur einmal beobachtet:

10.01.2022 ca. 250 Ind. bei Gilching (GP)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 01.01.2022 im Ampermoos (Thomas Rauter)

Insgesamt 74 Beobachtungen (1-4 Ind.)

9 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise). Über den Revieralgorithmus wurden 3 Reviere (im Vorjahr 5 Reviere) ermittelt.

Letzte Beobachtung am 17.10.2022 im Manthal (OF)

Da es inzwischen immer mehr Girlitz-Beobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

Erlenzeisig (*Spinus spinus*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über den Erlenzeisig:

Spärlicher Brutvogel. Die Streuung der Schätzungen ist groß. Hinzu kommt, dass Erlenzeisige äußerst schwer quantitativ zu erfassen sind. Das liegt vor allem an ihrer Unauffälligkeit während der Brutzeit, an der zeitlichen Überlappung von Brutzeit und Migrationsgeschehen und am invasionsartigen, räumlich und zeitlich unsteten Auftreten der Art.

Der Erlenzeisig tritt im Landkreis Starnberg vor allem zur Zugzeit im Herbst und in geringerer Zahl im Winter auf. Bruten werden relativ selten gemeldet. In den Sommermonaten wird der Erlenzeisig kaum beobachtet (siehe Abbildung 61). Insgesamt 291 Beobachtungen (1-200 Ind.) Fünf Beobachtungen mit Brutverdacht, kein Brutnachweis im ornitho.de Über den Revieralgorithmus wurden 3 (Vorjahr: 11) Reviere ermittelt.

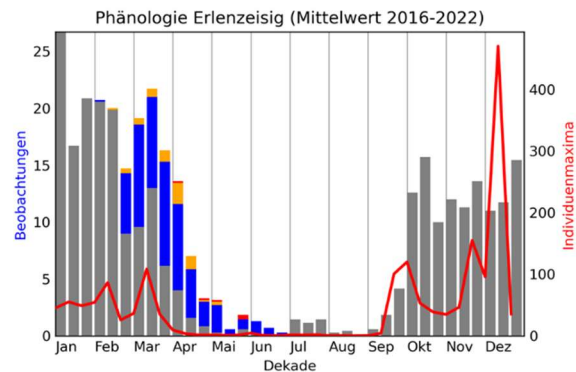


Abbildung 61: Phänologiediagramm Erlenzeisig (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Große Schwärme (> 100 Ind.) wurden hier beobachtet:

19.11.2022 ca. 100 Ind. bei St.Heinrich(Anna Risse, Timo Suttner)

01.12.2022 ca. 100 Ind. am kleinen Seehaus (Roland Weid)

01.12.2022 ca. 200 Ind. am Erholungsgelände Ambach (Roland Weid)

5.58. Familie Emberizidae – Ammernverwandte

GrauParammer (*Emberiza calandra*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 1- Vom Aussterben bedroht. RLD – V – Vorwarnliste.

Keine Beobachtung im Jahr 2022.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	4	2	0

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (772 Beobachtungen mit 1- 130 Ind.).

6 Brutnachweise im ornitho.de, Brutverdacht an sehr vielen Stellen.

Insgesamt wurden über den Revieralgorithmus 40 Reviere festgestellt.

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

30.04.2022 1 (1,0) auf Pferdewiese bei Unterbrunn (GHu)

10.08.2022 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	1	7	2	1	2	2	2

Der Ortolan kann bei uns auf dem Frühjahrs- und Herbstzug beobachtet werden.



Abbildung 62: Ortolan (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 156 Beobachtungen (1-10 Ind.)

Häufige Meldungen über Brutverdacht, eine Meldung über Brutnachweis bei Jägersbrunn.

Über den Revieralgorithmus wurden 7 Reviere ermittelt.

Da es inzwischen immer mehr Rohrammer-Beobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

6. Quellenverzeichnis

- BARTHEL, P.H., KRÜGER, T. (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.
http://www.do-g.de/fileadmin/Vogelwarte_56_2018-3_DO-G_Artenliste_DE.pdf
- BARTHEL, P.H., KRÜGER, T. (2019): Liste der Vögel Deutschlands – Version 3.2
http://www.do-g.de/fileadmin/Barthel_Krueger_2019_Liste_der_Voegel_Deutschlands_3.2_DO-G.pdf
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
[https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL\(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2022): Die Saatkrähe in Bayern 2022. Vogelmonitoring in Bayern.
- BRÜTZEL, P. (2022): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2021
https://starnberg.lbv.de/app/download/9587865082/2021_Jahresbericht_final.pdf?t=1643919988
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, Urs (Hrsg.) (1966) : Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bearb. u. a. von Kurt M. Bauer, Einhard Bezzel und Urs N. Glutz von Blotzheim. 14 Bände in 23 Teilen. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main 1966 ff.,
- RYSLAVY, T.; BAUER, H.-G.; GERLACH, B.; HÜPPOP, O.; STAHMER, J.; SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016): Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

7. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den über 300 Beobachtern, die Daten zur Vogelwelt des Landkreises STA geliefert haben. Jeweils mehr als 1.500 Beobachtungen wurden dokumentiert von Antje Geigenberger, Pit Brützel, Ursula Wiegand, Richard Roberts, Wolfgang Spatz und Evi & Hauke Clausen-Schaumann. Ein besonderer Dank gilt den vielen Fotografen, die die hervorragenden Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange, Andrea Gehrold, Patrick Fantou und den vielen Wasservogelzählern an den Seen im Landkreis, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Wiegand, Ulla Bulla, Jan Brinke, Tobias Laure, Peter Witzan, Antje Geigenberger, Gerhard Huber, Richard Roberts, Uli Knief, Andrea Gehrold – für die Mitarbeit und Bereitstellung der Daten bei den diversen Kartierungs- und Monitoringprogrammen.
- Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung
- Andrea Gehrold, Gerhard Huber, Ursula Wiegand, Ulla Bulla, Peter Witzan, Bernd von Prittwitz, Jörg Möller, Susanne Hoffmann und den Gebietsbetreuern am Ammersee für die Beteiligung an der Kornweihen-Schlafplatzzählung.
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt sowie für die Entwicklung des Revier-Algorithmus
- Martin Hoch für die DV-technische Unterstützung beim gesamten Dokument
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2022
- Susanna Novotny (Firma Uni-Druck) für das Drucken des Jahresberichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeeschwalbe und die Ringfunde. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern.

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



bezirk  oberbayern

Krailling, im Januar 2023

Peter Brützel

8. Index der Vogelarten

- Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) 102
Alpenmeise (*Poecile mont. montanus*) 82
Alpensegler (*Tachymarptis melba*) 44
Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) 53
Amsel (*Turdus merula*) 93
Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) 51
Bachstelze (*Motacilla alba*) 99
Bartmeise (*Panurus biarmicus*) 83
Baumfalke (*Falco subbuteo*) 76
Baumpieper (*Anthus trivialis*) 99
Bekassine (*Gallinago gallinago*) 54
Bergente (*Aythya marila*) 42
Bergfink (*Fringilla montifringilla*) 100
Bergpieper (*Anthus spinoletta*) 100
Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) 82
Bienenfresser (*Merops apiaster*) 73
Blässgans (*Anser albifrons*) 37
Blässhuhn (*Fulica atra*) 47
Blaukehlchen (*Luscinia siveica*) 94
Blaumeise (*Parus caeruleus*) 82
Blauracke (*Coracias garrulus*) 73
Brachvogel (*Numenius arquata*) 53
Brandgans (*Tadorna tadorna*) 38
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) 96
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) 55
Buchfink (*Fringilla coelebs*) 100
Buntspecht (*Dendrocopos major*) 74
Dohle (*Coloeus monedula*) 79
Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) 91
Drosselrohrsänger (*A. arundinaceus*) 87
Dunkelwasserläufer (*Tringa erythropus*) 55
Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) 78
Eistaucher* (*Gavia immer*) 61
Eisvogel (*Alcedo atthis*) 72
Elster (*Pica pica*) 78
Erlenzeisig (*Carduelis spinus*) 104
Feldlerche (*Alauda arvensis*) 83
Feldschwirl (*Locustella naevia*) 89
Feldsperling (*Passer montanus*) 97
Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) 102
Fischadler (*Pandion haliaetus*) 65
Fitis (*Phylloscopus trochilus*) 87
Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) 52
Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*) 59
Gänsesäger (*Mergus merganser*) 44
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)
92
Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) 90
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus
phoenicurus*) 95
Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) 99
Gelbspötter (*Hippolais icterina*) 88
Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) 101
Girlitz (*Serinus serinus*) 103
Goldammer (*Emberiza citrinella*) 104
Grauammer (*Emberiza calandra*) 104
Graugans (*Anser anser*) 36
Graureiher (*Ardea cinerea*) 64
Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) 94
Grauspecht (*Picus canus*) 75
Grünfink (*Carduelis chloris*) 101
Grünschenkel (*Tringa nebularia*) 56
Grünspecht (*Picus viridis*) 75
Habicht (*Accipiter gentilis*) 66
Haubenmeise (*Parus cristatus*) 81
Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) 50
Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) 95
Haussperling (*Passer domesticus*) 97
Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) 98
Heidelerche (*Lullula arborea*) 83
Heringsmöwe (*Larus fuscus*) 58
Höckerschwan (*Cygnus olor*) 37
Hohltaube (*Columba oenas*) 45
Jagdfasan (*Phasianus colchicus*) 36
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) 53
Kanadagans (*Branta canadensis*) 36
Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)
101
Kiebitz (*Vanellus vanellus*) 51
Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) 91
Kleiber (*Sitta europaea*) 92
Kleinspecht (*Dryobates minor*) 74
Kleinsumpfhuhn (*Zapornia parva*) 47
Knäkente (*Anas querquedula*) 39
Kohlmeise (*Parus major*) 82
Kolbenente (*Netta rufina*) 40
Kolkrahe (*Corvus corax*) 81
Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) 62
Kornweihe (*Circus cyaneus*) 67
Kranich (*Grus grus*) 48
Krickente (*Anas crecca*) 40
Kuckuck (*Cuculus canorus*) 45
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*) 59
Lachmöwe (*Larus ridibundus*) 56
Löffelente (*Anas clypeata*) 39
Mandarinente (*Aix galericulata*) 38
Mauersegler (*Apus apus*) 44
Mäusebussard (*Buteo buteo*) 70
Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*) 85
Merlin (*Falco columbarius*) 76
Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) 93
Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) 58
Mittelsäger (*Mergus serrator*) 44
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) 74

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) 90
Moorente (*Aythya nyroca*) 42
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) 95
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) 64
Neuntöter (*Lanius collurio*) 77
Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) 38
Ortolan (*Emberiza hortulana*) 105
Pfeifente (*Anas penelope*) 39
Pirol (*Oriolus oriolus*) 78
Prachtaucher (*Gavia arctica*) 61
Purpureiher (*Ardea purpurea*) 64
Rabenkrähe (*Corvus corone*) 80
Raubwürger (*Lanius excubitor*) 77
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) 85
Raufußbussard (*Buteo lagopus*) 69
Raufußkauz (*Aegolius funereus*) 71
Reiherente (*Aythya fuligula*) 42
Ringdrossel (*Turdus torquatus*) 93
Ringeltaube (*Columba palumbus*) 46
Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*) 105
Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) 63
Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) 89
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) 67
Rostgans (*Tadorna ferruginea*) 38
Rotdrossel (*Turdus iliacus*) 93
Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) 49
Rotkehlchen (*Erithacus rubicus*) 94
Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*) 100
Rotmilan (*Milvus milvus*) 69
Rotschenkel (*Tringa totanus*) 55
Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) 80
Samtente (*Melanitta fusca*) 43
Schilfrohrsänger (*A. schoenobaenus*) 87
Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) 89
Schnatterente (*Anas strepera*) 39
Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) 86
Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) 51
Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) 96
Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)
57
Schwarzmilan (*Milvus migrans*) 69
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) 74
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) 61
Seidenreiher (*Egretta garzetta*) 65
Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*) 81
Silbermöwe (*Larus argentatus*) 58
Silberreiher (*Casmerodius albus*) 65
Singdrossel (*Turdus philomelos*) 93
Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)
91
Sperber (*Accipiter nisus*) 67
Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) 71
Spießente (*Anas acuta*) 40
Star (*Sturnus vulgaris*) 92
Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) 97
Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) 58
Sterntaucher (*Gavia stellata*) 60
Stieglitz (*Carduelis carduelis*) 103
Stockente (*Anas platyrhynchos*) 40
Streifengans (*Anser indicus*) 37
Sturmmöwe (*Larus canus*) 57
Sumpfmeise (*Parus palustris*) 81
Sumpfrohrsänger (*A. palustris*) 88
Tafelente (*Aythya ferina*) 41
Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) 79
Tannenmeise (*Parus ater*) 81
Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) 47
Teichrohrsänger (*A. scirpaceus*) 88
Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) 95
Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) 60
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) 47
Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) 46
Turmfalke (*Falco tinnunculus*) 76
Uferschwalbe (*Riparia riparia*) 84
Uhu (*Bubo bubo*) 70
Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) 93
Wachtel (*Coturnix coturnix*) 36
Wachtelkönig (*Crex crex*) 46
Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) 92
Waldkauz (*Strix aluco*) 71
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) 86
Waldohreule (*Asio otus*) 71
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) 54
Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) 54
Wanderfalke (*Falco peregrinus*) 77
Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) 97
Wasserralle (*Rallus aquaticus*) 46
Weidenmeise (*Parus montanus*) 81
Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)
59
Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias*
leucopterus) 59
Weißstorch (*Ciconia ciconia*) 62
Wendehals (*Jynx torquilla*) 73
Wespenbussard (*Pernis apivorus*) 66
Wiedehopf (*Upupa epops*) 72
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) 99
Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*) 98
Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) 91
Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) 92
Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) 87
Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*) 57
Zwergsäger (*Mergellus albellus*) 44
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) 49